

Kamen - 1862

Deutscher Orden - Heintzen

Schweizer, Schweizer, Schweizer, Schweizer,
Söhne, Söhne, Söhne, Söhne,
und Schweizer - Gesellschaft in Zürich.

Johannes Heintzen

Die Schweizer, Schweizer, Schweizer, Schweizer,
Söhne, Söhne, Söhne, Söhne,
und Schweizer - Gesellschaft in Zürich.

1862

Dr. Heintzen bei der Schweizer - Gesellschaft

1862

Namen - C o d e x

der

Deutschen Ordens - Beamten, Hochmeister, Landmeister, Großgebietiger, Komthure, Bögte, Pfleger, Hochmeister-Kompane, Kreuzfahrer und Söldner-Hauptleute in Preussen.

von

Johannes Voigt,

Königl. Geheimen Registrirungs-Rath, Professor der Geschichte, Director des geheimen Archivs zu
Königsberg, Ritter des röm. Kaiserthums d. St. u. d. Ehrl. ord. des Heil. röm. Reichs
Ordens, Mitglied der Academie der Wissenschaften zu Kopenhagen
und mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Königsberg.

In Commission bei den Gebrüthern Bohnträger.

1843.

1200

Der

Ritter - Orden

S. Mariä des Deutschen Hauses zu Jerusalem

in Preussen.

von

Johannes Voigt.



II 283

Königsberg.

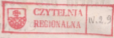
In Commission bei den Gebrüthern Bornträger.

1843.

W 1967 - 11111

Wydawnictwo Literackie, Kraków

35741



1727

Wydawnictwo Literackie

943.0=30



AKG 7/84

Wydawnictwo Literackie

Wydawnictwo Literackie, Kraków

1967

V o r w o r t.

Wie es Menschen giebt, die ihre Seele auf dem Gesichte tragen, so giebt es Bücher, die schon durch ihr Erscheinen, bei ihrem Auftreten in der literarischen Welt ohne weiteres sagen: was sie sollen und wollen, warum und wozu sie gekommen sind. Sie bedürfen keiner Worte als eines Passes, um ihre Reise bis an die Enden der Christenheit anzutreten. Das vorliegende Werk, sein Entstehen und Erscheinen der Allerhöchsten Kunificenz Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV von Preussen verdankend, kann es nicht wagen, ohne einen Paßbrief in der Welt zu erscheinen; es würde in seiner eigenthümlichen Physiognomie, nur aus Tausenden von Namen und Zahlen bestehend, leicht in Gefahr kommen, in seiner Bestimmung von vorne herein verkannt zu werden oder doch wenigstens unerkannt zu bleiben. Darum soll dieses Vorwort frei und offen voraus sagen: wohn das Werkes Zwecke zielen und worauf es bei ihm ankommt.

Als der Plan dieses Werkes — wir nannten es einen Namen-Codex, weil keine andere, Inhalt und Form besser bezeichnende Benennung zur Hand fand — entworfen ward und die Allerhöchste Billigung fand, schien durch ihn ein dreifacher Zweck erreicht werden zu können. Der Eine stellte sich von selbst; er liegt in der Wissenschaft der Geschichte, hier zuvörderst in der Geschichte Preussens. Man hört häufig im geschichtlichen Lehrsaal über sterile Namen und Zahlen klagen; oft mit Recht, oft mit Unrecht. Sie sind an sich allerdings ein dürrer, trockener und lebloses Gerippe, für das Gedächtniß höchstens Futter, für den Geist ohne Kraft und Saft; aber sie erscheinen als nothwendig, wichtig und bedeutend, weil sie die Träger des geschichtlichen Lebens bilden und den geschichtlichen Bau der Welterschönungen gewissermaßen zusammenhalten und stützen; sie sind, in ihrer Wichtigkeit festgesetzt, wenn man so sagen darf, ein sicheres Gerüste, um welches sich der unendlich reiche geschichtliche Stoff als Garnitur an-schließt und umwindet. Wie ohne Knochengelü des Körpers keine organische Entwicklung in

seiner Ausbildung, so ohne sichere Namen und Zahlen kein fester Bau in der Construction der Geschichte, denn Namen und Zahlen repräsentiren Menschen und Zeiten, durch und in welchen allein Geschichte ist und seyn kann. Man blinke auf die Geschichte Preussens vor dreißig oder fünfzig Jahren hin, wie sie da stand in wäcker Unschärpeit zahlloser Einzelheiten, in wirrer Unerkennung ihrer Namen und Zahlen, in constructionloser Bagatel ihrer Gehaltes und ihrer Fassung. Wertigender Namen-Gedez stellt für sie, so viel als möglich, Namen und Zahlen fest.

Ein anderer Zweck dieses Werkes fasste die Familien-Geschichte und Genealogie des Deutschen Adels ins Auge. Wer nur je, sey es in wissenschaftlicher Beziehung oder aus persönlichen Interessen, sich mit genealogischen Untersuchungen beschäftigt oder auch nur einen Blick in genealogische Werke selbst noch der neuesten Zeit geworfen hat, wird wissen, wie trauzig und schlecht es noch mit dieser Hülfswissenschaft der Geschichte steht, wie sehr die Genealogie des Deutschen Adels noch zur Zeit im Regen liegt. Bald kämpft man mit Unsicherheit oder völliger Unkunde der Abstammung und Herkunft, bald mit Zweifeln und Unbestimmtheit der Familien-Verwandtschaft, hier mit unrichtigen oder doch zweifelhaften Namen, dort mit Räthseln über das Alter der Familien oder mit falschen Zahlen in den einzelnen Zeitangaben. Gewiß hat keine der Hülfswissenschaften der Geschichte noch so viel Spren auszusprechen als diese, um überall festen, soliden Kern zu gewinnen. Um so mehr trat im Plane dieses Werkes auch der Zweck hervor, durch seinen Inhalt, der an sich ausschließlich nur den Deutschen Adet berührt, einen nicht unwichtigen Beitrag zur Berichtigung und Vervollständigung der Genealogie des Deutschen Adels zu liefern; und vor das vorliegende Werk auch nur flüchtig überblickt, wird die Reizener nicht unbedeutend finden. Gewiß werden Hunderte von adeligen Familien Deutschlands hier einßige Verwandte sehen, die sie bisher noch nicht kannten und hier entweder im Deutschen Orden als Großgebieliger, Komthure und in andern Ordens-Kontern oder als Kreuzfahrer zum Heidenkampfe, am Ehrentische, und als Hauptleute von Söldner-Kotten wieder finden. Selbst in längst ausgestorbenen Familien mögen sie manchem Verwandten begegnen, der mit ihnen in verwandtschaftlichen Verhältnissen steht.

An diesen erwähnten Zweck des Werkes schließt sich noch ein Dritter an, der in specieller Beziehung die möglichste Vervollständigung des Königl. Geheimen Archivs zu Königsberg und dessen Materialien-Bereicherung zur Landesgeschichte Preussens betrifft. Wie bekannt, ist sein Reichthum für die Landesgeschichte allerdings schon sehr bedeutend, jedoch noch keineswegs so gemaßend vollständig, daß, wenn es auf genauere Kenntniß einzelner Ereignisse, Erscheinungen und einzelner wichtig in die Verhältnisse eingreifender Personen oder auf Durchforschung einzelner Zeiten, besonders des ältern Zustandes des Landes ankommt, nicht noch vielfach Mängel und Lücken hervortreten und selbst mitunter eine drückende Armuth fühlbar würde. Es ist nun aber gewiß keine zu kühne Vermuthung, wenn man annimmt, daß wohl mancher Großbarone und Obrigkeitler oder auch mancher Kreuzfahrer und Söldner-Hauptmann, der iss seine Ordensland gezogen war, den Seinigen in Deutschland Berichte zukommen ließ über das, was er in Preussen gesehen und gefunden oder auch selbst erlebt und gethan hatte. Es ist auch wohl keine zu kühne

Hoffnung, daß noch Manches, was für die Geschichte Preussens, zur Aufklärung seiner ältesten Zustände, seiner inneren Landesverhältnisse oder zur Kenntniß seiner auswärtigen Verbindungen durch Krieg, Handel u. s. w. von großer Wichtigkeit seyn könnte, in den fürstlichen Landes-Archiven und auch Privat-Archiven der einzelnen Adels-Familien Deutschlands verborgen liegen mag.

Diese vermutheten Schätze beabsichtigt das vorliegende Werk mit heben zu helfen und ans Tageslicht zu bringen. Es soll nämlich der Vermittler eines Austausches, einer gegenseitigen Mittheilung des geschichtlichen und genealogischen Materials zwischen dem Königl. Geheimen Archiv zu Königsberg und denjenigen fürstlichen und adeligen Familien seyn, in deren Archiven sich aus alter Zeit noch Nachrichten oder irgend welche wichtige Materialien für die Geschichte Preussens befinden möchten. Das erwähnte Archiv besitzt über viele, in diesem Werke aufgeführte Ordensmitglieder noch manche, den Familien, welchen sie verwandt waren, gewiß erwünschte Special-Nachrichten, denen in diesem Werke kein Raum vergönnt werden konnte, die es aber unter den gesetzlichen Bestimmungen bereitwillig entgegenbringt würde, wenn die betreffenden Familien ihnen die in ihrem Besitze befindlichen Nachrichten über irgend wichtige Verhältnisse der Geschichte Preussens zuvor in getreuen Abschriften mittheilten: — ein Austausch, der sowohl in wissenschaftlicher Beziehung, als in Betreff specieller Familien-Interessen gewiß eben so erwünscht, als in vieler Hinsicht von Wichtigkeit seyn könnte. Das erwähnte Archiv bietet hierzu die Hand! Möchten daher Archivare und Besitzer von Privat-Archiven sich durch dieses Werk aufgefordert finden, auch ihrer Seite in das Anerbieten einzugehen!

Um diesen Austausch aber zu vermitteln und seine Ausföhrung einzuleiten, sind zu diesem Zwecke in das vorliegende Werk 1) die Namen aller Hochmeister, Landmeister von Preussen, Großbezietiger, Komthure, Bdzte, Pfleger und der Kompane des Hochmeisters mit Angabe ihrer Amts- und Verwaltungszeit in ihren verschiedenen Aemtern, desgleichen die Namen der Kreuzfahrer und Söldner-Gangente, die im Verlauf von drei Jahrhunderten dem Orden zu Hülfe und Dienst zuzogen, ebenfalls mit Angabe ihrer Aemterzeit im Ordenslande, so weit sie in Urkunden, Chroniken oder andern archivalischen Quellen nur irgend aufzufinden gewesen, aufgenommen worden. Es ist 2) in nachfolgender Einleitung, so viel es hier im Allgemeinen möglich war, über die geschichtliche Bedeutung und Stellung der erwähnten Ordensbeamten, Kreuzfahrer und Söldner wenigstens das Nöthige gesagt worden, damit man den Kreis der Wirksamkeit, die Sphäre des Thuns und Treibens kennen lerne, in welcher der Einzelne der genannten Ordensbeamten in seinen Pflichten und Obliegenheiten sich bewegte und in welchen Verhältnissen die Kreuzfahrer und Söldner in ihrem Hülfsdienste zum Orden standen. Um zugleich aber auch Hinweisungen über die Thätigkeiten, Schicksale und Stellungen der einzeln aufgeführten Personen, insofern sie in das geschichtliche Leben Preussens mit eingegriffen haben, im voraus zu geben, ist 3) in Betreff einer großen Anzahl von Ordensbeamten, Kreuzfahrern und Söldner-Führern auf mein größeres Werk der „Geschichte Preussens von den ältesten Zeiten bis zum Untergange der Herrschaft des Deutschen Ordens“ Bezug genommen. Es ist endlich 4) am Schlusse des Werkes ein alphabetisches Verzeichniß aller in demselben vorkommenden Namen (mit Ausnahme der Namen der Kreuzfahrer

und Söldner, die selbst schon alphabetisch geordnet sind) hinzugefügt worden, um das Auffinden der einzelnen Ordensbeamten in ihren verschiedenen Aemtern zu erleichtern.

Es ist, wie Jeder beim Einblick in das Werk leicht erkennen kann, keine Mühe und Zeit gespart worden, um aus vielen Hunderten von Akten und andern archivalischen Quellen die Tausende von Namen mit den nöthigen Zeitangaben aufzufinden und Reihen und Lücken mehr und mehr zu ergänzen. Wo dies trotz alles Nachsuchens nicht möglich war, ist es in den einzelnen Fällen durch Frage-Zeichen angedeutet worden. Nicht selten blieb alle Nachforschung ohne Erfolg. Vor allem hat die ausdauernde Sorgsamkeit und der rastlose Fleiß des Kandidaten Herrn Meckelburg, der mit zur Hälfte beigegeben war, es möglich gemacht, das Werk, wie es hier vorliegt, zu Stande zu bringen. Was nur irgend eiserne Ausdauer in der ihm aufgetragenen Arbeit und streng kritische Genauigkeit in der Forschung bei den zerstreut liegenden Quellen möglich machen konnten, ist von ihm genügend geleistet worden, und was er darin geleistet hat, ist gewiß ein rühmliches Verdienst, welches er sich um die Geschichte Preussens erworben.

Königsberg, am ersten Januar 1843.

J. Voigt.

Einleitung.

Nur hat je ein Land auf seinem blutgebängten Boden so goldene Saaten geendet als Preussen. Das Christenthum im Glauben und Deutscher Geist, Deutsches Wesen, Deutsche Volkstheuerlichkeit im Leben sind es, was der Deutsche Ritter-Orden unter schmerzlichen Kämpfen im Lande angepflanzt, was unter seinem Fahnen die Kreuzfahrer mit grosser Lyfen und Mühen weiter verbreitet und gndhrt, was dann endlich in spaterer Zeit die zahlreichen Söldner-Schaaren gegen die Stürme von aussen her mit haben schützen und erhalten helfen, also das was damals angepflanzt, gndhrt und erhalten werden, noch heute daselbst und schwarzelt in früher Kraft und Mächtigkeit. Wenn in der Verkettung weltgeschichtlicher Erscheinungen des Lebens der letzte Ring nur unter der Bedingung da seyn kann, das der erste und alle, die ihm voranzugehen, vorhanden sind, so ist Preussens heutiger christlicher und Deutscher Bildungsstand nur die gereifte Frucht des Samens, den zuerst der Deutsche Orden auf seinem Boden auswarf. Ohne ihn, den ersten Anpflanzer Deutsche Eigenthümlichkeit, ohne die Kreuzfahrer, die das Gndwachsen seiner Kultur förderten und seine Pflanzung mit erweiterten, würde vielleicht nie die Deutsche Sprache in Preussen die herrschende geworden seyn, ohne die Söldner-Schaaren wieder der Deutsche Ordens-Staat schweblich Rettung und Erhaltung gefunden haben gegen die Versuche von aussen her, das Slaventhum auf Preussens Boden anzupflanzen.

Wenn also Preussen ein Deutsches Land geworden und geblieben ist, und wenn am Schlusse mittelalterlicher Entwicklung im Glauben und Leben ein Deutscher Haas, ein edler Speer des Brandenburgischen Stammes, Herzog Albrecht aus dem Zwange der Ordensfassung heraustrat, um in der Kirche Licht zu entzünden, so liegen in der Kettenreihe der Verhältnisse, die dies alles bewirkten und möglich machten, vornehmlich die Verdienste der Männer, deren Namen wir in diesem Werke vorzeichnet finden. Jeder hat nach seiner Kraft und seiner Stellung, die ihm das Schicksal anzuweisen, wenn man so sagen darf, an der Arbeit der Anpflanzung, Förderung und Erhaltung Deutscher Nationalität mitgeholfen und hat darum auch Anspruch, in der Geschichte nicht ungenannt zu seyn.

Darum hier für solche, für deren nähere Kenntniss es nöthig ist, eine kurze Schilderung der Verhältnisse, der Stellung und des Kreises der Wirksamkeit, in welchen die Mitglieder des Ordens in ihren amtlichen Obliegenheiten und Pflichten gegen einander als Träger und Pfleger der im Deutschen Geiste geordneten Landesverwaltung und Verfassung, theils die Kreuzfahrer und Söldner in Betreff ihrer Beihilfe und ihres Dienstes zum Orden besahen.

In Bau der Ordensverfassung bilden die Spitze:

I. Die Hochmeister.

Drei derselben Banden dem Orden vor, bevor er über Preussen waltete, vierzehn bevor er seinen Hauptssitz in Marienburg nahm, drei und zwanzig, seitdem diese Burg zum Haupthaupthaus des ganzen Ordens erhoben war, sieben und dreissig also bis der Orden in Preussen seinen Untergang fand, ihrer Geburt noch zum grössten Theile Rheinländer, Thüringer, Franken. Ihre die Verfassung des Ordens bestimmenden

Gebote und Befehle (setzen sie die Zustimmung und Bestätigung des General-Landeskapitels erhalten hatten) galten für alle Ordenslande vom Rhein und der Schwab bis über die Dina hinaus und von Italien und Sicilien bis an die Gasse der Nordsee. Die zahlreichen Besitzungen des Ordens in Deutschland, Preußen und Livland standen unter der Verwaltung von Landmeistern, des Ordens und des Hochmeisters Statthaltern. Ueber Preußen und die westlich angrenzenden Ordensländer waltete der Hochmeister als unmittelbarer Landesfürst, jedoch keineswegs als völlig freier, unabhängiger Herr, denn obgleich ihm seine Meisterwahl immer zugleich auch die ganze Fülle der landesherrlichen Macht verlieh, so blieb er in der Ausübung seiner landesherrlichen Rechte und Pflichten stets dem Ordens-Kapitel verantwortlich und war in Allem, was die Ordnung und Gehaltung der Landesverhältnisse im Allgemeinen betraf, von dessen und der obersten Gekrönten Rath und Zustimmung abhängig. Als konnte er ohne deren Beirath und Genehmigung keine das Land betreffenden Befehle geben, in der Landesverwaltung nichts von Wichtigkeit vornehmen, keine neue Bestimmung über Abgaben, Leistungen oder sonstige Verpflichtungen der Untertanen verfügen und weder die Einkünfte des Ordenslandes in irgend einer Weise nach Willkür steigern, noch die durch alte Ordnungen und Befehle bestimmten Ausgaben desselben eigenmächtig beschränken. Der Hochmeister an der Spitze der Regenschicht galt demnach in Allem, was Landesordnung, Gesetz und Verwaltung betraf, nur als das oberste wirkliche Organ, als der bevollmächtigte Vorkreditor des Gesamtordens des Ordens, wie er sich im Rathe des Ordens-Kapitels und seiner obersten Gekrönten aussprach. So bestimmte es schon ein altes Lebensgesetz, denn da hieß es: „Da ist viel Heil, wo viel Rath ist.“

So beschränkt indes durch manche äußere Formen die Macht des Hochmeisters auch erscheinen mag: er konnte mächtig wirken, sobald er im Willen des Ordens, d. h. im Befehle waltete, sobald ein mächtiger Stoß in ihm selbst waltete, der es veranlaßte, die Menschen für große Gefahren und Entschlüsse, für heilsame Anordnungen und weise Befehle zu gewinnen. Und, wie schon anderwärts mit Recht gesagt ist, „Preußen darf sich rühmen, Männer solcher Größe unter seinen Hochmeistern in nicht geringer Zahl als Landesfürsten gehabt zu haben,“ denn bei der Meister-Wahl ward jeder Zeit nur der Würdigste, Erfahrenste und in jeder Weise Thätigste unter allen Ritters zur Wahl gebracht und dies den Wahlherren die Wichtigkeit ihrer Pflicht vergehletzt, „daß alle Ehre des Ordens und der Seelen Heil und die Kraft des Ordens und der Weg der Gerechtigkeit und die Gut der Buße hanget an einem guten Hirten und an eines Ordens Hammer.“¹⁾

II. Die Landmeister.

Seit Preußens Eröberung durch den Deutschen Orden bis auf die Zeit, als der Hochmeister selbst seinen Wohnsitz im Hauptquartier Marienburg nahm, führten ein und achtzig Jahre lang Landmeister, vom Orden, d. h. vom Hochmeister und dem Ordens-Kapitel bevollmächtigte Verwalter und obere Gebieter, das Regiment im Lande. Die Geschichte zählt ihrer neunzehn; ihnen schließt sich als letzter Friedrich von Altdorf an den sechsten Jahren an, als des Hochmeisters Karl von Krieg Altdorf im Lande nachmals einen solchen Stellvertretenden Verwalter ersandte.

Der Landmeister, dem Ordens-Kapitel und dem Hochmeister stets und in allen Dingen verantwortlich und in allen Befehlen zu strengster Gehorsam verpflichtet, galt jeder Zeit, sobald der Hochmeister nicht selbst im Lande anwesend war, als nächster oberster Landesherr, d. h. als oberste Landesbehörde, welcher als solcher nicht nur alle Bewohner des Landes, sondern als oberstem Ordensgehöriger auch alle Mitglieder des Ordens im Lande zu strengstem Gehorsam untergeben und verbunden waren.

¹⁾ Das ältere Jahr die Stellung und Verbindungen des Hochmeisters zum Orden und in Bezug der Landesverwaltung I. in Zeitschr. d. Preuss. Ab. VI. S. 412—28, 439—543.

Als Hof stellvertretender Regent des Landes, nur in Vollmacht des Landes und in des Hochmeisters Namen handelnd, beruhte er zu Allem, was er in des Landes Verfassung und Verwaltung that, veränderte und verbesserte, was bürgerliche Ordnung, Gesetz und Sicherheit des Landes betraf, des Rathes und der Einwilligung der übrigen vornehmsten Landesbeamten oder wenigstens eines Theiles derselben. Es gab keine Landesangelegenheit weder in Betreff der Verhältnisse zum Auslande, noch in Rücksicht der innern Landesordnung, in welcher der Landmeister nach eigener Willkür hätte verfügen und entscheiden dürfen.

Fassen wir die Richtung seiner amtlichen Wirksamkeit in feste Gesichtspunkte zusammen, so möchten folgende die wichtigsten seyn. Ihm lag die Erhaltung, Regelung und Aufrechterhaltung aller auswärtigen Landesverhältnisse, im Handel und Verkehr, in Sachen des Friedens und des Krieges ob; er wachte dabei im Namen des Landes mit nachtheillichen Parteien; er entwarf mit Beirath der übrigen Ordensgehöriger die erforderlichen Landesgesetze und Verordnungen und befohl deren Befolgung. Veränderungen in den Verhältnissen der verschiedenen Stände unter einander, Verbesserungen in den Willküren der Städte oder irgend welche neue städtische Anordnungen gingen stets von ihm aus oder bedurften doch seiner Bewilligung. Er hatte die Leitung und Oberaufsicht über die gesammte innere Landesverwaltung, also über Gewerbeswesen und Binnenhandel, über Jurisdiction-Verhältnisse, über Bestimmungen und Veränderungen im ländlichen Besitze und in Territorial-Angelegenheiten u. s. w. Er war der Ordner und Oberaufseher des gesammten Kirchenwesens in dessen äußeren Verhältnissen ins eigentliche Lebensgebiete. Ueberhaupt also stand der Landmeister der ganzen innern Landesverwaltung im allen ihren Theilen vor. Besondere Sorgfalt wurde der Pflege und Verbesserung des Ackerbaues, des Aufwuchses sampter Gegenden und was sonst irgend die Cultur des Landes förderte, seiner Sorge anheim gestellt.

Der Verwaltung über die Verwaltung der wichtigsten Ordens- und Landesangelegenheiten berief der Landmeister jedes Jahr am Kreuz-Erhörungstage zu Erlang ein Landes-Kapitel sämtlicher Komture und der übrigen Landesbeamten, wo er mit deren Beirathe allgemeine Landesgesetze entwarf, nöthige Landesverordnungen in Vorschlag bringend und zugleich von den Komturen sich Versicherung über ihre Amtsverwaltung vorlegen ließ, wie er denn auch selbst alljährlich dem Hochmeister und dem General-Landeskapitel aus seiner eigenen Amtsführung Rechenschaft und Bericht erstatten mußte.

Die Wichtigkeit seines Amtes für die innere Landesverwaltung erlaubte dem Landmeister nie ohne des Hochmeisters oder des Landes-Kapitels ausdrückliche Genehmigung das Land zu verlassen. Obgleich dies, so erkannte er zuvor einem Stellvertreter, dem als Vice-Landmeister er seine ganze Vollmacht übertrug; als solcher trat dieser dann ganz in den Kreis der Geschäfte und Obliegenheiten des Landmeisters ein.*)

Besondere Aufmerksamkeit lag dem Landmeister außerdem auch die Föhrung des Krieges, des Landes Bewachung und Vertheidigung und die Bekämpfung der Horden ob. Er führte die Streiterei bald allein, bald in Begleitung des Ordensmarschalls ins Feld und leitete Kampf und Schlacht, Kommandirte Horden und Kreuzthiere zum Hordenkampfe ins Land, so fanden sie im Kriegsdienste unter seiner Leitung und seinem Befehle. Er führte zugleich die Aufsicht über die Besetzung der Burgen und Städte. Indes betraf diese seine Amtstätigkeit nicht nur das Allgemeine des Kriegswesens und der Kriegsföhrung; die besondere Verwaltung und Obhut des Kriegswesens in seinen einzelnen Zweigen führte, ihm zur Seite stehend,

III. Der Ordensmarschall.

Er stand dem Landmeister zunächst im Range, war ihm jedoch amtlich untergeben und repräsentirte in seiner Person die Pflicht des Landes zum Kampfe für den Glauben, zu Schutz und Schirm der Kirche. Also galt das Marschallamt auch stets für eins der wichtigsten und notwendigsten und tritt als solches auch sogleich

*) Diese Vice-Landmeister sah in dem nachfolgenden Paragraphen besonders Vermerthet genöthigt.

beim ersten Erscheinen des Ordens in Preussen, beim Beginne der Eroberung des Landes herver. Doch zählten wir der Ordensmarschälle nur neun, die bis zum Jahre 1288 regelmäßig dieses Amt verwalteten, denn füttern blieb es fast fünf und zwanzig Jahre lang bis zu des Hochmeisters Ankunft in Marienburg unbesetzt.

In der Kriegsführung selbst mit dem Landmeister wechselnd führte der Marschall in dem ihm allein obliegenden Amtsgeschäfte die Oberaufsicht über Alles, was theils die Rüstung und Bewaffnung der Ordensritter und des ganzen übrigen Kriegsheeres, theils die Besetzung und Befestigung der Ordensburgen und des Landes Vertheidigung überhaupt betraf. In seinem Amtsgeschäfte gehörte der Ankauf der nöthigen Streitroste für die Ordensritter, die Sorge für die Vollständigkeit der erforderlichen Waffenverzeichnisse, der Belagerungs- und Sturmmaschinen in den Ordenshäusern, die Wiederung der kriegspflichtigen Landeinsassen bei einem Kriegsaufgebote u. dgl. In dieser Beziehung erstreckte sich seine amtliche Thätigkeit über das ganze Land und über jede Ordensburg, jedoch nicht in dem Betreff dessen, was überhaupt das Kriegswesen anlangte, denn auf die innere Landesverwaltung übte er während der Zeit der landmeisterlichen Verwaltung keinen besondern Einfluß. Nur wenn er, wie gewöhnlich geschah, mit der Stellvertretung des Landmeisters beauftragt ward, handelte er in dem Landes innern und äußern Verhältnissen ganz unbeschränkt in dessen Wache. Uebrigens hatte er in früherer Zeit in der Regel keinen festen und bestimmten Wohnsitz; sein Amt machte seine Anwesenheit bald in der einen, bald in der andern Ordensburg notwendig, wozu noch kam, daß seit des Ordens ersten Eintritt in das Land das Kriegsschwert über fünfzig Jahre lang fast niemals in der Scheide ruhte. Erst später waren abwechselnd die Kommandanten zu Wendenburg und Königsberg ausschließlich mit dem Ordensmarschallamte verbunden.

IV. Die Großgebietiger des Ordens.

Dem Hochmeister zur Seite bildeten fünf oberste Gebieter oder Großgebietiger zur Beratung über die wichtigsten Verhältnisse des Ordens und der Landesverwaltung einen engeren Rath, gewissermaßen eines stehenden, beständig wirkenden engeren Ausschusses des General-Ordenskapitels, den man in gewissem Sinne das Ministerium des Landesfürsten nennen könnte. Sie hießen: der Großkomthur, der Oberst-Marschall, der Oberst-Spittler, der Oberst-Trepler und der Ordens-Trepler. So standen sie auch in der Rangordnung. Ihre Aemter bezeichnete man als Großämter. In ihrer amtlichen Wirksamkeit treten sie in einer doppelten Stellung auf, einer Seits als Ordensbeamte, d. h. in einem amtlichen Wirkungskreise, der nur die Verhältnisse des Ordens als einer für sich bestehenden ritterlichen Vertheidigung betraf, anderer Seits als Verwaltungsbeamte in Aemtern für die vom Orden ausgehende Landesverwaltung. In ersterer Beziehung hatte jeder von ihnen in einem ihm zugewiesenen Wirkungskreise bestimmte Obliegenheiten, die ausschließlich nur die Verhältnisse, besondere Verpflichtungen und die innere Verfassung des Ordens selbst betrafen (wie wir nächstlich näher sehen werden); in der letzten Stellung fanden sie theils dem Landesfürsten als seine ersten Verwaltungsorgane in allen wichtigen Angelegenheiten der Landesverwaltung zur Seite, theils war ihnen (mit Ausnahme des Ordens-Treplers) die besondere Verwaltung eines bestimmten Komthurbezirks übertragen und hatten in diesem Wirkungskreise alle Pflichten und Obliegenheiten eines Komthurs über sich.^{*)} Betrachten wir sie im Einzelnen, so konnte, wenn man sich einer neuen Bezeichnung bedienen wollte,

Der Großkomthur

der Minister des Innern und des Hauses genannt werden. Er war, beständig in der hochmeisterlichen Hofburg wohnend, stets in des Hochmeisters nächster Umgebung, in alle Verhältnisse des Ordens einget

^{*)} Ob es nicht besser hier vertheilt zu werden, daß in den nachfolgenden Komthur-Bezirksgeschichten von Marienburg, Königsberg, Elbing und Gersburg die Komthure auch nur bis zu den Letztern bezeichnet sein, seit welchen (mit wenigen Ausnahmen) nur

weist und mit des Meisters Antzgeschäften immer erst genaust bekannt, deshalb auch bei dessen Tod oder Abwesenheit im Lande in der Regel sein Stellvertreter und Statthalter bis zur neuen Meisterrwahl oder des Meisters Rückkehr. Er theilte mit dem Ordens-Kreuzer die Verwaltung und Oberaufsicht über den Ordensschatz. Als Kasser über die Getreidevorräthe und Magazine im Hauptstade und im Lande hatte er die Oberleitung des Handels, war Oberverwalter des Schiffwesens. Mit dem Ordens-Marschall führte er die Oberaufsicht über sämtliche Ordensburgen, sorgte für deren Bedürfnisse mit Weibülfe eines ihm zur Seite stehenden Großschäfers. War der Ordens-Marschall in seiner Anstehung verhindert oder sein Amt nicht besetzt, so leitete der Großkomtur meist auch das Kriegswesen und führte selbst auch Kriegsheere ins Feld. Außerdem war er jeder Zeit der eigentliche Komthur des Hauptstades Marienburg und hatte als solcher alle Geschäfte und Pflichten in der Verwaltung seines besondern Komthurbereiches; er sorgte für ländliche Verschreibungen aus, führte die Aufsicht über Harnisch und Rüstung, über die Pharmazie oder Wundgenosse der Kranken und hielt auf Ordnung und Gehör in seinem Convente. Zu allem dem fand ihm ein Hauptkomtur als Mitverwalter und Mitgeschäfte zur Seite.

Der Oberst-Marschall

dürfte der Kriegsmiener des Hochmeiers genannt werden. Er hatte im ganzen Lande die Oberaufsicht über das gesammte Kriegswesen, über die Berechtigung und Befestigung der Ordensburgen, über Geschütze, Waffenausüstung und Kriegsgewähr, dergleichen über alle das Kriegswesen betreffendes Anstalten und Einrichtungen. Er fand in der Regel als oberster Feldherr an der Spitze der ins Feld geführten Kriegsheere, leitete im Feldlager den Kriegsrath oder hielt, wie man es nannte, das Kriegskapitel, in welchem seine Stimme die wichtigste war; er übte ferner das l. g. Kessengericht oder Kriegsgericht, dem nicht nur alle Ordensritter und bewaffnete Landeinassen, sondern auch die fremden Hülfsvölker, Kriegsgäste und Söldner untergeben waren. Seine und des Kriegskapitels Gebote und Befehle mußten in Kriegssache unbedingt vollzogen werden; selbst der Hochmeister, wenn er zugegen war, stellte häufig Alles den Anordnungen des Marschalls anheim. Als Komthur des Ordensstades Königsberg hatte er dieselbige amtliche Stellung und den nämlichen Wirkungskreis, wie jeder andere Komthur.

Der Oberst-Spittler

würde in mancher Hinsicht dem Minister des Medicinalwesens verglichen werden dürfen. Er führte zunächst die Aufsicht und Kontrolle über das Spitalwesen im ganzen Lande, denn die Kranken-Pflege, der einst im Deutschen Hospital zu Jerusalem der Orden seine unordentliche Begründung und dann von Hofmann Wauern seine erste Ansehung und Verbesserung verdankte, blieb auch nachmals alle Zeit eine seiner wichtigsten Pflichten, weshalb nicht nur im Hauptstade, sondern auch in den meisten Ordensburgen zur Kranken-Pflege Spittler bestanden, über welche Ordensbrüder, Spittler genannt, die nächste Aufsicht und Leitung hatten. Ihr oberster Vorstand war der Oberst-Spittler zu Elbing, zugleich Komthur des dortigen Hauptes. Er hatte die Pflicht, die Spittler des Landes von Zeit zu Zeit zu bereisen, sich über ihre Verschicktheit genau zu unterrichten, von der Verwaltung Rechenschaft geben zu lassen, die nöthigen Kräfte zur Verstärkung in Beschlag zu bringen und über das gesammte Medicinalwesen die Aufsicht zu führen.

Der Oberst-Trapier

Das wichtigste Geschäft dieses Gelehrten bestand in der Beforgung, Ordnung und Aufsicht alles dessen, was zur Bekleidung, Nahrung und Heilung, und zur Kriegsausüstung der Ordensbrüder gehörte, sofern die

Komthurer von Marienburg, Königsberg, Elbing und Stralsund zugleich von dem Großkomthur, Ordensmarschall, Oberst-Spittler und Oberst-Trapier mit verordnet werden.

lehre nicht die eigentliche Waffenrüstung, sondern nur die ritterliche Kriegskleidung betraf. Jedes Ordenshaus hatte eine Traperie, wo das Kleidungsmaterial verwahrt, verarbeitet und die Kleider niedergelegt wurden. Der Bergesche, ein Ordensleiter, hieß der Traper.

Ueber diese Haus-Traperie und deren Kennend-Traperien führte der Oberst-Traper die Oberaufsicht, besorgte deren Bedürfnisse mit dem Großschäfer durch Einkäufe im Großen und ließ sich von der Verwendung Rechnung legen. Daneben verwaltete er als Komthur die Komthurei zu Christburg, wo er seinen Wohnsitz hatte.

Der Lebend-Trapier,

der oberste Schatzmeister, wenn man will, des Hochmeisters Finanz-Minister, einer der allernächsten Ordensbeamten, hatte eine von den übrigen Großgebetigern ganz verschiedene Stellung. Dene irgend ein anderer Amt und selbst auch ohne in die auswärtigen Verhältnisse des Ordens einwirkend einzugreifen, verwaltete er in Gemeinschaft mit dem Großkomthur das gesammte Finanzwesen des Ordens in Preussen, nämlich den f. g. Treffel oder Lebendsschatz oder die Staatskasse im Hauptaufse, bezüglichen die Kasse des Hochmeisters oder die stiftliche Hauskasse und die von beiden abgegebene Kasse des Hauptconvents zu Marienburg. Ueber Einnahme und Ausgabe dieser drei verschiedenen Kassen führte er ein detaillirtes Rechnungsbuch. Er besorgte alle Geldsendungen und Zahlungen sowohl im Inlande, als an auswärtige Fürsten und Städte. Es lag ihm überhaupt Alles ob, was nur irgend das Rechnungswesen und die Finanzverhältnisse des Ordens im Allgemeinen betraf. Wie er selbst nicht nur am Jahresschlusse eine allgemeine Jahresrechnung über die Schatzverwaltung, sondern jeden Monat dem Hochmeister, Großkomthur und einem Ausschusse dazu erwählter Ordensleiter eine genaue Rechnung über Einnahme und Ausgabe vorlegen mußte, so war er der Revisions-Beamte über die Haus- und Ausrechnungen sämtlicher Komthure, die am Jahresschlusse an ihn eingekandt wurden. Unter seiner Aufsicht und Kontrolle standen der Großschäfer zu Marienburg, dessen hauptsächlichste Betriebsgeschäfte der Getreide-Handel ins Ausland und der Einkauf der Societätsbedürfnisse im Großen waren, und der Kämmeler zu Thorn in des Lebend Hauptmine.

V. Landkomthure zu Kulm.

Unter den Komthuren, den Obersten der Ordensconvente, Bezirksoberverwaltern oder Districtsoberverwaltern, befand ein gewisses Rangverhältniß nach der Wichtigkeit der Burg, auf welcher sie ihr Amt verwalteten, und nach der Größe des Landbezirks, auf welches sich ihre Verwaltung erstreckte. Der Komthur des Kulmerlandes, ausschließlich und vorzugsweise der Landkomthur von Kulm genannt, galt unter allen nicht als der Erste und Beerdniste im Range, theils weil Kulm, lange Zeit die eigentliche Hauptstadt des gesammten Ordensgebietes, in seinem Bezirke lag, theils auch wegen seines sehr ausgedehnten Wirkungskreises über das ganze Kulmerland. Wie die Landkomthure in den Wallen Deutschlands, so besaß auch er über die andern Komthure und Ordensbeamten seines Bezirkes eine gewisse Oborgewalt; selbst im Kriegswesen scheint er nicht unter dem Oberbefehle des Ordensmarschalls gestanden zu haben; vielmehr führte er selbst über die Wehr- und Verteidigungsanstalten und über das gesammte Militärwesen in seinem Amtsbezirke die unmittelbare Aufsicht. Diese Stellung hatte jedoch der Landkomthur von Kulm nur bis gegen das Jahr 1336, denn frühem verschwindet der Name und die Bedeutung dieses vornehmen Ordensbeamten.

VI. Die Komthure.

Die Komthure hatten jeder Zeit eine doppelte Stellung in ihren amtlichen Verhältnissen, eines Theils als oberste Beamten der Ordensburgen und als nächste Vorstände ihrer Haus-Commune, d. h. derjenigen

Lebensritter und Priesterbrüder, welche in einer Burg zusammenlebend für sich einen besondern Verein, den *Convent*, bildeten, andern Theils als Verwalter des ihrer Ortenburg zugewiesenen Landbesitzes, in welcher Hinsicht man sie gewissermaßen den heutigen Landräthen vergleichen könnte. Indes beschränkten sich ihre Amtspflichten nicht blos auf die verschiedenen Zweige der gesammten innern Landes- oder Districts-Verwaltung, sondern umfaßten auch das Kriegswesen und die Kriegsführung in- und außerhalb ihrer Gebiete. Eine der wichtigsten ihrer Obliegenheiten betraf zunächst die Aufsicht über den ländlichen Besitzstand, die Verteilung und Vertheilung des ländlichen Eigentums, die Besorgung vielerley Lehen, die Sorge für Urbarmachung wüste liegender Landstrecken, die Pflege des Ackerbaus und der Landwirthschaft in allen Beziehungen und die Aufrechterhaltung alles dessen, was zur irgend die Territorial-Ordnung ihrer Bezirke betreffen mochte. Die Komture waren ferner in ihren Landbezirken die ersten und nächsten Gerichtsherrn. Die Jurisdiction gehörte mit zu ihren wichtigsten Amtsgeschäften, denn in allen Angelegenheiten, in denen die Gerichtsbarkeit nicht von einem kaiserlichen Magistrat, einem Schutzherrn oder Statthalter ausgenommen geübt wurde, gingen die Gerichtsfälle zunächst unmittelbar an die Komture. Sie richteten und entschieden indeß in streitigen Sachen keineswegs nach bloßer eigener Einsicht oder nach Willkür, sondern zogen in legend wichtigen Fällen die ältesten und erfahrensten Ritterkrieger ihrer Gewante oder auch den ganzen Convent mit zu Rathe. Daher hieß für alle gerichtlichen Angelegenheiten eines Komturbesitzes die *Ordnung* gemeinlich der Richter, in welchem der Komthur jeder Zeit den obersten Vorstand bildete. Außerdem lag es den Amtspflichtigen der Komture die Aufrechterhaltung der zeitlichen Ordnung und der allgemeinen Landes-Sicherheit innerhalb ihrer Verwaltungs-Bezirke, desgleichen die Aufsicht über richtige Lins- und Behorenrichtung sowohl von sämtlichen Defensoren und einzelnen Gütern ihrer Districte, als in den Städten in Betreff der Wägen, Gefäße, Hofknechten und Hinfen. Darüber sühnten sie Buch und Rechnung. Sie beaufsichtigten ferner die in ihrem Amts-Bezirk liegenden Städte, saßen auf die Aufrechterhaltung der städtischen Ordnung, besonders in Beziehung auf die städtischen Gewerbe, deren Fieberung und Gedeihen ihnen zunächst mit oblag. Sie hatten überhaupt die Oberaufsicht über das gesammte Städtewesen, namentlich auch im Handel und Verkehr. Sie publicirten die vom Hochmeister oder vom Ordens-Kapitel beschlossenen Landes-Ordnungen, neue Landesgesetze und Einrichtungen und achteten auf deren Ausführung. Außerdem waren sie bei allen allgemeinen Beratungen in den Ordens- und Provinzial-Kapiteln die Vertreter und Bevollmächtigte in allen ihre Landhöfheit betreffenden Angelegenheiten und hatten überdies bei Erwägung und Beschlußnahme über allgemeine Landesverhältnisse, über die allgemeine Landesverwaltung, Landes-Ordnungen und Bezüge eine mitberatende Stimme. Eine ihrer wichtigsten Amtsgeschäfte war endlich die beständige Beweferenschaft und Aufsicht über das gesammte Kriegswesen in ihren Landbesitzungen. Als Kriegshauptleute ihrer Bezirke, den Befehlen des Hochmeisters und des Ordensmarschalls unterworfen, hielten sie von Zeit zu Zeit über die Kriegspflichtigen ihrer Districte l. g. Feuerchau oder Kriegsmusterung, wobei darauf zu sehen war, daß Alles, was der Kriegsmann zum Kampfe ins Feld bedurfte, in gehöriger Ordnung sey. Beschah ein Feind zum Vorkuge, so hielten sich die Komture an die Spitze der Kriegspflichtigen ihrer Kreise und führten ihre Mannschaft mit dem Ordensheere gegen den Feind.

Sonach erschienen die Komture in der ganzen Ausdehnung ihrer Amtsbürglichkeit in ihren Bezirken als die obersten Militär- und Civilbehörden, als die obersten Justiz- und Finanzbeamten, als Stellvertreter des Hochmeisters in seiner Abwesenheit über Grund und Boden, als Bevollmächtigte über das städtische Gemeinwesen, Handel und Gewerbe u. s. w. In ihrer Amtserwaltung fanden ihnen Böhme und Pflieger als Amtgehilfen und Mitverwalter zur Seite.

VII. Ordens-Bögte.

Die amtliche Stellung der Ordens-Bögte der frühern Zeit war von der der spätern wesentlich unterschieden. So lange es noch der ersten Eroberung Preussens und noch dem Widerstande der abgefallenen

Lande in den einzelnen Landschaften noch an Lebensbürgen mit förmlich eingerichteten Conventen fehlte, fragte man zur Verwaltung in solchen Landschaften einwellige Oberbeamte oder z. B. Bögte ein, die die ererbten Gebiete mehr und mehr abgerundet und in Komthurbezirke eingetheilt werden konnten. Als solche Bögte über ganze Landschaften führten sie zuweilen auch den Titel Komthure und gliedern in ihrem Amtesverhältnissen dem Landkomthur von Rulm. Als dann aber in den einzelnen Landschaften Burgen mit eingerichteten Conventen entstanden und ein Convent nothwendig immer einen Komthur an seiner Spitze haben mußte, traten die Komthure in solchen Burgenbezirken als verwaltende Behörden auf. Das Bögte-Amte verlor somit in mehreren Landschaften seine frühere Wichtigkeit, ging in den meisten ganz unter oder ward doch bedeutend beschränkt. Nur wo die Zahl der Lebensbürgen mit Conventen im Verhältnisse der Größe und Ausdehnung der Landschaften noch so klein war, daß von der Hauptburg aus die entferntliegenden Districte nicht leicht übersehen und gehörig verwaltet werden konnten, bedurfte es besonderer Verwalter dieser Theile eines Komthurbezirkes, und solche waren die Bögte der spätern Zeit. Sie erschienen immer nur als Beamte eines Komthursamtes, saßen als Verwalter und Aufseher mit eigener Wirtschaft und Verwaltung auf besondern Amtsbizirken und wuß einzeln mit Burgen versehenen Höfen, die jedoch zum Komthursamte gehörten. Sie waren gewissermaßen die Hauskomthure dieser Höfe, nur deshalb nicht diesen Namen führend, weil in ihren Burgen keine Convente bestanden. In allen Verhältnissen war der Komthur ihr nächster vorgelegter Oberste, dessen Anordnungen sie als Conventmitglieder des Komthursamtes unterwerfen waren, dem sie von ihrer Verwaltung Rechnung legen und ihre Hausbesände überweisen mußten, so oft er es verlangte.

VIII. Pflieger.

Die Pflieger, deren Amtsnamen wir schon in der ersten Zeit der Erhebung Preussens finden, hatten in manchen Verhältnissen ihrer Stellung mehreres mit den Ordens-Bögten gemein. Sie saßen als Verwalter kleinerer Districte auf Burgen, welche keinen eigenen Convent hatten und gehörten als Conventmitglieder, ebenso wie die Bögte, dem Convente eines nahegelegenen Komthursamtes an. In ihrer Amtverwaltung scheinen sie jedoch in der Regel unabhängiger dagestanden zu haben und weniger den Befehlen und Anordnungen eines Komthurs, als denen des Hochmeisters unmittelbar untergeben gewesen zu seyn. Im Uebrigen unterschied sich ihre amtliche Wirksamkeit wenig oder nicht von der der Komthure und Bögte; namentlich hatten sie in ihren Amtsbizirken auch die Aufsicht und Leitung des Kriegswesens.

IX. Die Kompane des Hochmeisters.

Schon das älteste Gesetz des Ordens wies dem Hochmeister einen oder zwei treue Lebensbrüder zu, die bekümmert um ihn seyn und ihm zu Dienst und Hülfe stehen sollten. Dies waren des Meisters Kompane, denn diese Anordnung bestand auch noch zur Zeit, als die Marienburg zum Hauptstamme erhoben ward, und erhielt sich bis zum Untergange des Ordens in Preussen. Man wählte ihre Stellung aus wichtigem Ansatze, wenn man sie für hochwichtigen Dieners halten wollte; sie waren vielmehr des Hochmeisters nächste Vertraute; man würde sie, wenn man sie mit neuen Namen bezeichnen wollte, als seine Kammerherren oder als Adjutanten betrachtet können, die als solche Aufträge und Geschäfte verrichteten, welche der Meister keinem gewöhnlichen Diener anvertrauen mochte. In der Regel waren es junge, tüchtige Ordensritter, die als Kompane die erste Stufe zu höheren Aemtern betraten und im täglichen Umgange mit dem Hochmeister, in seiner Begleitung auf Reisen und in der Ausübung der ihnen übertragenen Geschäfte die erste Schule ihrer amtlichen Ausbildung durchschlugen. Wir finden daher auch späterhin viele von ihnen als Komthure und in höhern Geleitiger-Aemtern, einige nochmal selbst als Hochmeister,

z. B. Ulrich von Jungingen, Ludwig von Erlichshausen, Heinrich von Richenberg. Sie werden gewöhnlich als obere und untere Kompanie unterschieden; es ist jedoch zur Zeit noch nicht ermittelt, worauf sich dieser Unterschied gründet; es scheint, als habe er sich meist nur auf die längere Anwesenheit des obersten Kommands bezogen. Häufig rückte nach einigen Jahren der untere Kompanie in die Stelle des oberen ein. In den ersten zwanzig Jahren der Anwesenheit des Hochmeisters in Marienburg scheint er fast immer nur einem Kompanie gelohnt zu haben; wenigstens wird nirgends eines zweiten unter den Zeiten in Urkunden erwähnt. Wir finden auch Beispiele, daß fünf der gewöhnlichen zwei Kompanie drei und vier neben einander bestanden. Uebrigens haben diese Kompanie des Hochmeisters keine besondere geschichtliche Bedeutung, denn in ihrer Stellung greifen sie weder wirksam in die innere Landesverwaltung, noch viel weniger in die äußeren politischen Verhältnisse des Landes ein.

X. Die Kreuzfahrer.

Dieselbige Gewalt und Festigkeit des Muthens an die seligmachende Kraft der Bekehrung und guter Werke für die christliche Kirche, die früherhin die Kreuzzüge ins heilige Land in Bewegung setzten, wirkten auch in der Zeit noch fort, als es die Aufgabe galt, die heidnischen Völker im Norden und unter diesen auch in Preußen für den christlichen Glauben zu gewinnen. Je mehr aber im Morgenlande die dort aufgerichtete christliche Herrschaft seit Jahren schon enger und enger beengt war und ihrem Untergange entgegenging, je weniger es der Kirche trotz allen ihren Mühen gelang, die Gemüther der westlichen Welt für die Idee des Niedergewinnes und der Befreiung des Großen Ostens aus den Händen der Ungläubigen von neuem zu beleben und zu begeistern, um so stärker bet so durch Kreuzzügen ihre wäthigen Mittel ledender Gnadenspenden und himmlischer Verheißungen auf, um die Menschen zur Förderung des großen Werkes der Anpflanzung des Glaubens in den nördlichen Landen zu gewinnen. Und es gelang der Macht der Kirche noch länger als ein Jahrhundert hindurch, das Schwert von Königen und Fürsten, von Tausenden edler Herren und Ritter aus Deutschland und andern Reichen für die Sache des Glaubens zum Dienste Christi dahin zu führen, wo der Deutsche Ritterorden sein Glanzkronen aufgespannt. „Der Ritterdienst Christi“ (militia Christi) war es lange Zeit vornehmlich, bei Wem noch ausschließlich, wenn sie den Lohn ihrer Opfern und Mühen fanden. Bei andern aber wäthte sich schon frühzeitig auch weltliches Interesse und weltliche Macht in die Sache des Glaubens; sie suchten eine neue Heimat im nördlichen Lande unter des Ordens Schutz. Schon an den edlen Burggrafen Burkard von Magdeburg, den ersten unter den Führern eines großen Kreuzheeres, welcher das Kaiserthum betrat (1232), schloß sich außer mehreren Tausenden bewaffneter Kreuzfahrer eine bedeutende Schaar von solchen an, die sich als Deutsche Einzöglinge im Kaiserthum anheimelten. Dasselbe geschah auch nachher, als Herzog Heinrich von Breslau, Markgraf Heinrich von Meißn und andere Fürsten mit Pilgerschaaren nach Preußen zogen.

Aber es kam dann auch die Zeit, wo die schöne Idee des „Ritterdienstes Christi“ nicht mehr so mächtig wie früher wirkte und die Kirche in den Verheißungen ihrer Gnadenspenden nicht mehr leicht Geistes fand; es kam die Zeit des berechnenden Bestandes, dem weltliche Ehr und weltlicher Gewinn näher lag und mehr galt, als die Verheißungen der Kirche, die erst erst noch erfüllt und genossen werden sollten. Da nun der Ruf der Kirche zum Kreuze seine Macht verloren hatte, der Orden aber in seinen Gnadenspenden des Schwertes der Fürsten und Ritter von sich selber noch keineswegs entbehren konnte, so galt es die Kräfte, dem Streben und Drange nach weltlicher Ehre und weltlichem Gewinne Genüge zu leisten, um dadurch das fremde Schwert nach Preußen fortan in Bewegung zu halten. Es trat an die Stelle der Idee des Ritterdienstes Christi die Ritter-Ehre des Christen, eine Ehre, aus der einleuchtigen Ursache des vierzehnten Jahrhunderts hervorgegangen. In dieser Zeit nämlich tritt sie uns in

der Geschichte Preussens jetzt bemerkbar entgegen, obgleich es nicht an Angaben fehlt, die sie schon in der Mitte des zweyten Jahrhunderts finden wollen. Bevor wir indeß über den Ursprung dieser Ehre des Ehrenritzes sprechen, dürfte es nöthig seyn, zu hören, welche Bewandniß es damit hatte.

„Betrachte der Orden in Preussen zu einer Heidenfahrt nach Lithauen oder zur Abwehr drohender Einfälle aus heidnischen Ländern mehr als gewöhnlich fremder Beihülfe, so sandte der hochwürdigste Landesbesorger nach Deutschland und andern Weichen mit dem Auftruge um Zugug und Weisand gegen die Heiden und mit der besondern Befehlzung: es solle für die ehrenwerthen und mannlichen Ritter, die herfür nicht wüßten, in Preussen der Ehrenritze gestellt werden. Die Hoffnung, neben dem gütigseligen Werke des Kampfes zum Heile der Kirche und zur Förderung des Glaubens, am Rische der Ehre in anerkannter hochwürdigster Ritterlichkeit zu glänzen, diente für den sittlichen Ehrgeiz solchen Preis, daß Fürsten und Ritter keine Opfer scheuten, mit gewappneten Kriegerschaaren dem Rufe des Ordens zu folgen und dem Ehrenzuge zu folgen. So geschah es auch, als im Jahre 1377 Herzog Albrecht von Preussen sich zur Heidenfahrt nach Preussen rüstete, daß die berühmtesten und ehrenreichsten Ritter sich unter seine Fahnen stellten. Indem wir nach eines Zeitgenossen Berichte, wie glänzend sie in Preussen empfangen und wie für sie der Ehrenritze bereit wurde.“

„Als der Fürst mit seiner ritterlichen Schar ins Hauptquartier Marienburg kam, nahm sie der Hochmeister mit hohen Ehren auf und bereitete ihr zwei ausgezeichnete gastreiche Gemächer. Darauf zog das Heer nach Königsberg, wo von den ersten Tagen an ein Festgelug den andern folgte. Man sah da früh und spät die Gäste zu Hause sitzen, mit tagendebastem Ertum ward viel gekost und wohlgeteilt, bis daß die Reihe an den Herzog Albrecht kam. Da ließ auch er auf dem Erbenthaase ein herrliches Gemächlein errichten, bei welchem er einen Glanz und Reichthum zeigte, wie er selten hier gesehen war. Die ausgezeichneten Richter, Bischöfe und Bischöfliche Weine, klare Weinsal in goldenen und silbernen, mit Edelsteinen gesetzten Bechern, Musik mit Pfeifen und Sackpfeife: Was war an der herrlichen Tafel zur Heiterkeit und Freude ein und alle das Wohl ein Ende haben, ließ der Herzog mehr goldene und silberne Ehrengeschenke herbeibringen, um sie den tapfersten und tapfersten Rittern des Heeres zu überreichen. Die beiden Ritter Heinrich von Weckhoff aus Gollstein und Bernhard von Müchenaus aus Hessen, sowie der Edelknecht Siegfried Jentler, selbste Elze nach aus Polen stammend, wurden nach Wappenrecht für die Würdigen der Ehrengaben anerkannt.“

„Darauf am dritten Tage gab Meister Heinrich von Anigode auf der Burg zu Königsberg nach alter Sitte des Hochmahl am Ehrenritze. Wie es beabsichtigte Ehre war, wurden am Ehrenritze jeder Zeit nur zehn bis zwölf Gäste bereitet und unter den Fürsten, Grafen, Rittern und Edlen durch Herolde diejenigen ausgesenft, denen die Ehre des Risches zuerkannt war. Erpöblich wurden sich nur solche, die sich in Kämpfen und ritterlichen Thaten den ausgezeichnetsten Ruhm erworben und deren Namen in allen Ländern gekannt und geachtet waren. Indem Gast ward sein Ehrenplatz angewiesen, der erstste dem Ritter oder Fürsten, welchem sonst an Ruhm und ritterlicher Tugend kein anderer gleich kam. Der Kommandant des Heeres, der Vorkämpfer, der schon in vielen Kämpfen sein Blut vergossen und an mehrer Ritterliche Alle Bewandniß, erhielt im Hause zu Königsberg den ersten Ehrenritze: die höchste Ehre, die nur einem Ritter zu Theil werden konnte. Auf der Ehrenstafel ward bereitet sich Tisch, was nur irgend zu jener Zeit Feucht und Reichthum heißen mochte. Alles Tischgeräthe war von Gold und Silber, der goldenen und silbernen Trinkbecher eine solche Zahl, daß jeder Gast seinen Becher nur einmal leerte und sobald er ihn geleert, als sein Ehrenzeichen betrachtete, so daß je mehr er leerte, je mehr ihm zu gebührte. Dazu wurden auch andere Ehrengaben in reicher Zahl angetheilt. Wiewohl nicht selten an andern Tafeln die übrigen Gäste, Grafen, Ritter und Edle und gemeine Kriegsknechte, alle festlich bespitzt

*) Beigt Geschichte Preuss. B. V. S. 18.

„und mit zahlreichem Gefolge besetzt. Es galt hier weder Rang noch Herkunft, doch nahmen auch hier die berühmtesten und ausgezeichnetsten Ritter die ersten Sitze ein. Meist, Kaiserlicher und Kaiserliche, arbeiteten das Heer weiß, fünf bis sechs Stunden lang. Es hieß im Deutschen und andern Reichen eine ausgezeichnete Ehre, an des Kaisers Ehrenfest in Preussen einmal ein Volk gewesen zu seyn.“

Der Ursprung dieses Ritterfestes liegt immer noch im Dunkeln; man hat, um ihn aufzufinden, an den König Artur's und an die Tafelrunde denken wollen oder ihn an andere rituelle Ehrenfeste des Mittelalters namentlich in Frankreich angeknüpft, jetzt wie dieses ohne genügende Beweise. Gewiß ist nur, daß die Sitten des Ehrenfestes erst um die Mitte des vierzehnten Jahrhunderts in die Geschichte Preussens eintrat und die ersten Spuren seiner Zeit sich unter der hochwürdigsten Banner von Telsin und Lucher von Bronschow finden, daß ferner der Orden, das Heil, den Ehrenfest für rituelle Heiden denken zu dürfen, als ein ihm ausschließlich eigenthümliches, als ein ihm mit besonderer päpstlicher und kaiserlicher Vollmacht verliehenes Privilegium betrachtete, dessen Gebrauch und Ausbildung auch ihm nur allein zustand. *) Es unterliegt also fast keinem Zweifel, daß die Sitten dieses Ritterfestes in der Zeit, als es neuer Kostmittel zum Heranzuge von Kreuzfahrer zum Heidenkampfe bedürfte, aus dem Deutschen Leben selbst hervorging. **) Gewidmet wurde der Ehrenfest bald im Hauptstade Marienburg, bald auf dem Hause zu Königsberg, bald auch erst auf feindlichen Boden z. B. einmal bei Widen, jedoch keineswegs immer mit gleicher Pracht und wie dem großen Aufwand, wie bei dem eben erwähnten zu Königsberg. ***)

Für solche aber, die noch nicht dessen konnten, am Ehrenfest den Ruhm und Lohn der Ritterwürde zu genießen, bestand noch eine andere Sitte, deren Reich gleichfalls mächtig genug war, um oftmals Hunderte von edlen Kreuzfahrern unter den Fahnen eines Fürsten oder bestimmten Ritters zum Heidenkampfe nach Preussen zu senden. Es galt — wie uns zeitgenössische Berichte sagen — lange Zeit als eine besondere hohe Ehre und man legte großes Gewicht darauf, die Ritterwürde auf einer Heidenfahrt durch den Hochmeister des Deutschen Ordens oder einen von dessen obersten Bedienten auf heidnischen Boden zu erlangen. Häufig schlossen sich daher auch edle Kreuzfahrer, durch den Wunsch solcher hohen Auszeichnung getrieben, den Helden von Böhmen oder Ritters an, und der Hochmeister zeigte sich stets geneigt, diesen Verlangen zu genügen. Hatte das Streiber den heidnischen Boden betreten und war das erste Heidenblut in einem glücklichen Kampfe vergossen oder auch der Ausgang einer Heidenfahrt mit reichlichem Erfolge gekrönt, so ward zum Dank für die Theilnahme der Kriegsheere das Fest eines Ritterfestes veranstaltet. So beglückte einst der Hochmeister Ladislaus König von Ungarn im heidnischen Lande eine Anzahl edler Kriegsgäste mit der Ertheilung der Ritterwürde, als die König von Ungarn und Böhmen im Jahre 1344 ihr Schwert zur Bekämpfung der Heiden nach Litauen trugen und als schließlich im Jahre 1377 Herzog Albrecht von Oesterreich auf seiner Heidenfahrt die Sarmatische Wägen überschritten und das erste Heidenblut an sechsundzwanzig Bewohnern eines Dorfes vergossen war, ward zuerst dem Herzog Albrecht selbst und dann theils von diesem, theils von Hochmeister Ulrich von Keupreda noch hundert und acht edlen Kriegsgästen mit den gewohnten Worten: „Besser Ritter als Knacht“ zu Ehren der heiligen Jungfrau der ewigen Jungfräule Ritterkämpfe in gebräuchlicher Weise ertheilt.

Wohl mochten im Verlaufe des vierzehnten Jahrhunderts noch viele durch fremde Heiligthümer und hohen Ruhm an das Heilthum für den Heil und die Sache Christi sich getrieben fühlen, die Schwert der Kirche im Kampfe gegen die Heiden zu nehmen, wohl mochten andere durch das Abklingen eines

*) Tabula nobilitatis ipsius et Imperiali autoritate nobis insignita et in singulis privilegiis prerogativa nobis concessa, ut ibi der Hochmeister Ulrich von Telsin an den König von Frankreich berichtet.

**) So gibt die Sage auch eine ganz in die Oehren gerichtete Entstehung der Polen an, wenn sie von einer von meiste herkommt — per diciturur fratrum militum adveniente spoliis.

**) Wie schon nach Bezeichnung der Sitten, die in Preussen am Ehrenfest haben.

freigewählten Pflügerjuges ins Heidenland gelockt und wieder andere auch durch Bande der Verwandtschaft mit Mitgliedern des Ordens zur Theilnahme an Kreuzfahrten nach Preussen hingezogen worden; eine große Zahl, welche die Meisten trieb Ruhmsucht, begier nach der Ritterwürde auf heidnischem Boden oder die ehrsüchtige Schmach nach dem hochberühmten Ehrensch.

Aber auch diese Vortheile für eintätigen Ehrgeiz verloren je mehr und mehr ihre Kraft und ihren Reiz, als die Blüthe des Ritterthums schon mehr und mehr verwelkte. Bezugslos lag schon der edle Meister Konrad von Jungingen niemals in Deutschen Landen die alte Sitte des Ehrentisches ausüben; vergessend sollte noch nach der unbesessenen Schlacht bei Tannenberg der Hofmeister Heinrich von Plauen den Bedanken wieder auf, zur Rettung des Ordens gegen die Macht Polens den Reiz des Ehrentisches noch einmal aufzuwecken; es fanden keine fruchtbringenden Ritter mehr, die an dem Tische der Ehren glänzen mochten. Wohl aber kamen sie nun, wenn ihnen Sold für Dienste angedoten ward.

XI. Hottenführer und Söldner.

Seit das letzte heidnische Nachbarvolk des Ordens in Preussen, die Samaiten sich der Christlichen Kirche jugendert, konnte kein Kreuzfahrer mehr auf heidnischem Boden zum Ritter geschlagen, und kein Ehrentisch weiter mehr geübt werden. Als daher die kriegerischen Beherrscher Polens und Litthauens, König Jagello und der Großfürst Witowid, des Ordens steigender Macht in Preussen mit dem Schwerte gegenüber traten, konnte der Letzte nur durch Geld von auswärts die nöthigen Kriegskräfte gegen seine mächtigen Feinde gewinnen: er warb sich Söldner im Inlande.

Es kam hier nicht die Aufgabe fern, über die verschiedenen Verhältnisse des Söldnerwesens vieler Zeit überhaupt zu sprechen;*) von Boos fordert vielmehr nur, hier etwas näher die Stellung zu beleuchten, in welcher die nach Preussen herbeizogenden Söldner-Schaaren und an ihrer Spitze die Hauptleute oder Hottenführer theils zur Zeit der großen Schlacht bei Tannenberg (1410) theils nachmals während des dreizehnjährigen Bundeskrieges (1453—1466) zum Deutschen Orden fanden.

Wenig wie zunächst einen Blick auf diejenigen Söldnerführer, die dem Orden zu Hülfe gezogen waren, als es in seinem Kampfe mit dem Könige von Polen die Entscheidung auf dem Felde bei Tannenberg gelten sollte, so waren es theils venediglich Schatzler, theils Wäpner und Franken, welche im großen Strenge mit in des Ordens Schlachtreihen standen und dann auch das Haupthaus Marienburg unter dem ritterlichen Helme Heinrich von Plauen gegen den Polen-König verteidigten und erröthen halfen. Einige vierzig Hottenführer hatten die Söldnerhaufen herbeigeführt. Die nachstehenden unter ihnen, welche an der Spitze der zahlreichsten Reiten standen, waren: Kasper und Hans von Werstedt, Wernerstund und Kasper von Dorn, Heinz und Gense von Boesau, Nicolaus von Tegau, Georg von Betteh, Hans und Nicolaus von Altkuh, Friedrich von Blankenfeld, Johann von Schönfeld, Otto von Neßky, Friedrich von der Heide, Johann von Kierich, Brütchel von Altman, Heinz von Profin, Nicolaus Pöcherdorf, Heinrich von Grünberg, Hans von Loxis, Dietrich von Kotteln, Hans von Markbelau, Hans und Friedrich von Schlieben, Balthasar von Schlieben, Heinz von M., Eryonken von Elden, Otto und Hans von Hanzwil, Ervingen von Seindheim, Kossak von Kötzig, Peter von Schellendorf, Alexander von Brunau u. a. Solche stehende Hauptleute fanden an der Spitze einzelner von ihnen zusammengesetzter Hotten-Reiten, Unter einer Reite nämlich verstand man eine gewisse Anzahl von Spießern (Siewen oder Steunien) und Schützen, welche von einzelnen Edelknechten aufgebracht, gerüstet und einem Hottenführer zugeführt werden waren. Einen Spieß**) bildeten drei gewappnete Reiter oder drei Pferde.

*) Siehe Engel's Bericht einer Geschichte der Kreuzbesetzung Deutschlands im Mittelalter, S. 339.

**) Die Besetzung lange war beim Deutschen Orden bemerkt nicht geschichtlich.

Diesem Spiessführer, welche sich mit ihren gerüsteten Spiessen, bald mit nur zwei oder vier, bald auch mit zehn bis fünfzehn Spiessen, einem Rottenführer zugesellten, hießen seine „Gesellen“ oder seine „Gesellschaft.“ So waren z. B. Heinrich von Haugwitz, Hans von Künig, Helde von Künig u. a. Gesellen des Rottenhauptmanns Hans von Waldau, weil sie mit ihren Spiessen sich mit seiner Rote verbunden hatten. Die Stärke der Rotten war daher bald größer, bald geringer, je nachdem sich eine zahlreicher oder kleiner Schaar abtägiger Gesellen mit ihren Spiessen einem Rottenführer angeschlossen. Wir finden Rotten von 70 bis 80 Spiessen oder 210 bis 240 Pferden, andere von 110 bis 120 oder 330 bis 360 Pferden, andere von 160 bis 170 Spiessen. Die Rote Kaspar von Gerdtorf, die mit in der Schlacht bei Tannenberg saß, bestand aus 288 Spiessen oder 804 zerstreuten Reitern und 7 Schützen, indem sich 24 Gesellen-Hauptleute mit ihm verbunden hatten. Es fand einen abtägigen Gesellen frei, sich mit seinem Spiessen von einer Rote zu trennen und sich einem andern Rottenführer anzuschließen. So wechselte z. B. die Rote des Rottenführers Gyntke von Borsich zwischen 40 und 60 abtägigen Gesellen-Hauptleuten, von denen die meisten sich mit zwei, vier oder sechs Spiessen ihr zugesellt hatten.

Der Rottenführer hatte als Oberhauptmann für den Sold, den Unterhalt und überhaupt für alle Bedürfnisse der in seiner Rote stehenden Gesellen zu sorgen. Was erstern anlangt, so betrug er monatlich für einen Spiess 10, 11 oder 12 Mark*), oder 6 Schock Böhm. Groschen, für einen Schützen 3 Mark 16 Ecer oder auch 4 Mark, oder 20 bis 22 Gulden für einen Spiess und 7 Gulden 4 Ecer oder auch 8 Gulden für einen Schützen**). Der Rottenführer, der immer auch selbst eine ansehnliche Zahl eigener Spiessen in seiner Rote hatte, erhielt den Sold als Gesamtsomme vom Erben entgegengenommen, erhielt davon seinen eigenen Soldbetrag und bezahlte mit dem Ueberbleiben die ihm untergebenen Gesellen-Hauptleute. Ebenso stand der Rottenführer für den Schaden ein, den seine Gesellen oder deren Spiesse an Pferden, Waffen oder sonst im Streite erlitten hatten; die Entschädigungsgelder erhielt er aber vom Erben, denn alle Schadenersätze wurden den Söldnern vom Erben nach schätzbarer Taxen ersetzt, der Verfall einer Krone z. B. mit einer Mark vergütet. Es kamen indess auch Fälle vor, daß Spiessführer ihren Sold und Schadenersatz unmittelbar vom Erben selbst zogen, oder auch daß der Hochmeister voraus erklärte: der Erbe solle nicht für Schaden ein, noch aber „für ein rechtliches Gefängnis.“

Außer den Soldzahlungen spendete der Erbe häufig auch f. g. „Ehrenzün.“ Es waren diese besondere Ehrensolde oder Ehrengaben theils für solche Rottenführer, die für ihre eigenen Spiessen keinen Sold genommen oder selbst Schaden erlitten, theils vorzüglich auch für solche, die sich in der Schlacht von Tannenberg oder bei der Vertreibung des Hauptheeres mit ihren Rotten am meisten ausgezeichnet hatten. So spendete der Hochmeister dem Rottenführer Gyntke von Borsich eine Ehrengabe von 320 Gulden; Heinrich von Grünberg erhielt eine solche von 200 Gulden, Alexander von Brunow eine von 100 Gulden. Am reichlichsten ward Heinz von Del beehrt, einmal mit 350 Gulden, dann wieder mit 30 Mark und nachmals mit 30 Schock Groschen. Zur Verteilung als Ehrengabe für seine 24 Gesellen erhielt er überdies noch 224 Schillinggulden. Mehrere andere Rottenführer wurden mit Ehrengaben von 40 bis 50 Gulden beehrt.

Die Soldzahlungen wurden damals vom Erben noch sehr regelmäßig und pünktlich geleistet, obgleich die Summen nach damaligen Geldverhältnissen mitunter sehr bedeutend waren. So betrug z. B. der monatliche Sold für die Rote des Ritters von Kestrich, die aus 263 Spiessen und 30 Schützen bestand, 3013 Mark, der für die Rote Kaspar von Gerdtorf, in welcher 288 Spiessen und 7 Schützen standen,

*) Michael Köhneker von Sternberg gab im J. 1414 auf einen Spiess monatlich 16 Mark Preuss. oder 10 Mark Fein, bei Groschen zu zwei Schilling gerechnet.

**) Das Verhältniß von 11 oder 12 Mark und 20 oder 22 Gulden, oder 3 Mark und 16 Ecer zu 7 Gulden 4 Ecer stimmt sehr ziemlich genau. Eine Mark betrug in den Jahren 1360 und 1460 zwei Mark Preuss. Geld. Im J. 1411 wurde die Mark zu zwei Tag. Gulden gerechnet.

3190 Mark. Uebelgenügend wurde den Söldnerführern beim Weggange ein halbmönatlicher Sold zur „Zehrung“ auf dem Wege gezahlt. Nur für eine kleine Zahl von Söldnerführern wurden vom Hochmeister heimlich von Plauen h. g. Schuldverschreibungen auf spätere Zahlung ihres rückständigen Soldes ausgestellt.

Meeres aber von dem Beerwädhnen änderte sich späterhin, namentlich zur Zeit des dreizehnjährigen Bundeskrieges. War es früher häufig der Fall, daß Rotenführer sich dem Orden freiwillig und unangefordert erboten, ihm Söldnerheeren zuzuführen^{*)}, so geschah solches nachmals viel seltener, theils weil man in Deutschland mit den französischen Hebrängnissen des Lebens in Preussen viel zu genau bekannt war, theils auch weil solche Kriegsgesellen, die sich zum Kontinentdienste geneigt fanden, in Deutschland oder in den Nachbarländern oft viel ältere Befähigung dazu fanden, dort auch häufig größern Sold erholten. Schon im Jahre 1419 meldete der Deutschmeister dem Hochmeister, wie schwer es in Deutschland sey, die den Leuten Söldner aufzubehalten, jamaal wenn man ihnen in Preussen außer dem Sold nicht auch Kost und Futter geben wolte; Ritter und Knechte fänden im Kriege zwischen Frankreich und England häufige Gelegenheit zum Kriegsdienste und auch bessern Sold. Miltante boten zwar noch einzelne Rotenmeister dem Orden ihre Dienste an, wenn sie wußten, daß er Kriegsvolk bedürfte; gewöhnlich aber sandte der Hochmeister entweder einige Kommande nach Deutschland, um dort die nöthigen Söldnerrollen selbst zu sammeln, oder er wandte sich schriftlich an bekannte Söldnerführer mit Aufforderungen zum Heranzuge mit ihren Roten. Was sandte dann gewöhnlich die vollständigen Bedingungen mit, unter denen die Aufnahme der Söldner geschehen sollte. Der Hochmeister schrieb z. B. unter andern vor: „Zwölffh Güter, Kiewenit (oder Spieß) soll haben drei gute Pferde. Der Wäpner oder Spießführer soll selbst mit seinem Harnisch gewappnet seyn und mit sich einen gewappneten Schützen führen. Der Schütze soll haben einen Panzer, Koller, Eisenhut und sein Schirmpferd, wie das gewöhnlich ist“. Wir wollen ihnen geben Kost und ihren Pferden Futter, auch für ihren gewöhnlichen Schalen sehen, wenn sie zu uns ins Land kommen. Nehmen sie Hirren, Hirschen, Ritter und Knechte gefangen, so sollen sie uns solche überantworten, gefangene Bürger und Bauern sollen sie behalten und ihrer schlechten Aechte damit lassen oder sie beschützen. Gewonnenes Vieh mit gehaltenem Fuße sollen sie uns geben, anderes aber und solches in Höhe sollen sie behalten.“ So und ähnlich lauteten die Bedingungen zur Aufnahme der Söldner. Auch der Betrag des Soldes wurde vollständig fest gestellt, gemeinlich für eine Güter jährlich 24 Mark Preuss. Münze oder für den Spieß monatlich 6 Schock Böhm. Groschen oder deren Werth in Preuss. Geld, für einen Schützen jährlich fünf Mark nebst Kost u. s. w. Weiß wurde hinzugefügt: man solle nur „seltsche und unersuchte“ oder „rätliche, gute, ehrbare Leute, die wohl beritten und gewappnet seyn“, herzuführen.

Auf solche Bedingungen suchte dann ein vom Hochmeister aufgeforderter Söldnerführer eine Anzahl adeliger Spießgesellen zu einer Rotte für sich zu gewinnen. Für die, welche sich zu ihm gesellten und dann seine Gefassen oder seine Geschäfft hießen, fertigte er eine Dienstverschreibung aus, die gewöhnlich wie folgende lautete: „Wir Graf Hans, Herr von Hehenstein und zu Hebrungen, thun kund und offenbar und bekennen mit bösem unserm offenen Brieffe, daß wir aufgenommen haben diese Rathgeschickelernen, P. R. u. s. w. mit ihrer Gesellschaft und sagen ihnen zu, daß sie der Verschreibung, die uns Grafen, Herren, Rittersn, Knechten, Hofkuten und Trabanten von unserm guldigen Herrn, dem Hochmeister, gesendet ist, jeglicher nach seinem Verdienst und Forderdiele so vollkommenlich soll gebrauchen als wir selbst

*) So bot z. B. der Schütze Rotenführer Wittich von Jinsenitz noch im J. 1444 dem Orden 300 Pferde „guter Dien“, die er gesammelt, zum Dienste an.

**) Hgl. Chronik s. a. O. S. 158. ff.

***) Junceln lief es auch: Dazu sollen sie gehalten Pferd und Harnisch und was sie bei den Gefangenen sehen; Knechte sollen sie auch behalten und was sie von ihnen bringen, nämlich von Schwanen und geschnittenen Foh. daran sollen sie die Hälfte der Herrschafft antworten, diegleichen auch die Hälfte von Contzschiden und Löwen.

und wollen ihnen das einsehen nach unserm Vermögen und darum so sollen sie auch ohne unsern Willen und Wissen in keiner Weise von uns leben.“

Vor dem die Rottenführer mit ihrem gesammelten Söldnerhaufen herbei, so ward zuvor, ehe sie ins Land kamen, bald zu Küstrin bald zu Kenig oder an einem andern passenden Orte über ihre Rotten eine Musterung gehalten, womit vom Hochmeister legend ein kriegskundiger Komthur draustragt ward. Dieser sagte über den Bestand der Söldnerrotten einen „Waffenbrief“, ab, worin genau verzeichnet war, wie viele Hülse, jeder Spieß und Schütze gerappelt, bewehrt und gekleidet, ob ein Schütze „kloß“ oder mit einer Tappe oder einem Hut oder vollständig gewappnet gewesen, wie viel Schützen jeder Führer die sich habe u. s. w. Verordentlich fand dabei auch eine Abschätzung der Pferde, der Panzer und des gesammelten Geräthschaft. Dies Alles dorthin, wozu der Orden der Söldner in ihrer Dienstzeit für allen erlittenen Schaden einsehen mußte. Selbst die Angabe der „Jungen“, die der Söldnerführer in seinem Haufen mitbrachte, durfte dabei nicht fehlen.

Hierauf fertigte der Hochmeister nach dem Ausfall der Musterung für jeden Rottenmeister oder auch für mehrer, die in einer Rote zusammenkamen, die Dienstcontracte oder wie man sie damals nannte, „die Sold- und Schadetriefe“ aus. Darin erklärte er: er nehme den eben jenen genannten Söldnerführer mit einer bestimmten Anzahl reißiger Pferde, mit so oder so viel Wagenpferden nebst Wagen, mit so oder so viel „Aufgehern“ oder Trabanten in des Ordens Dienst auf und schere ihnen dafür auf einen Seßel oder drei reißige Pferde, sowie für die Wagenpferde und Trabanten einen bestimmt angezeigten Sold für jeden Monat oder für das ganze Jahr zu. Dabei wurde der Sold bald „von der Behausung“, d. h. vom Bezuge aus der Heimat an als bezogen angenommen, bald vom Tage der Musterung an rechnet oder ganz der Tag benannt, an welchem der Sold seinen Anfang nehmen sollte, dergleichen auch von da an Vergütung des Schadens zugesichert, den die Rote oder einzelne Seßel im Dienste des Ordens erleiden würde. Weis ward auch bestimmt, wie es zwischen dem Orden und den Söldnern mit den Gefangenen, welche die letztern im Kriege machen würden, gehalten werden sollte. Häufig schrieb es der Hochmeister auch ausdrücklich vor, daß der Rottenführer keinen Trabanten oder Fußgänger aus dem Lande aufnehmen dürfe. Uebrigens stellte man die Bedingung, daß der Rottenführer mit seiner Gesellschaft sich dem Orden gehorsam beweisen und den Befehlen der Ordensbeamten nicht widersprechen solle. Den Schluss der Sold- und Schadetriefe bildete in der Regel noch folgende wichtige Zusicherung: „Wir Hochmeister geloben von unser und unsers Ordens wegen den genannten Hauptleuten und ihrer Gesellschaft den zugesagten Sold und Schaden bei unsern guten, wehren Treuen ohne alle Kränzl zu geben und auszurufen. Wäre es, daß das nicht geschähe, so soll ihnen und ihrer Gesellschaft ihr Sold und Schaden gleicher Weise vor sich geben, bis so lange wir sie ganz entrichten. Wenn aber solche Ansehung nicht geschähe, so sollen sich die genannten ihres Soldes und Schadens an uns und des ganzen Deutschen Ordens Habe und Gütern zu Wasser oder zu Lande, wo sie die in aller Christenheit erfahren mögen, unterwinden und daran erhehlen, als wenn alle Rechte, päpstliche und weltliche, dergleichen darüber vergangen wären. Darin soll ihnen von unsern wegen niemand ein Irrniß noch Hinderniß machen in keiner Weise. Darum so bitten wir abgenannter Hochmeister von unser und unsers Obdienter wegen alle Fürsten, Bischöfe, Freiherren, Ritter und Knechte, Amtleute und jedermänniglich, die mit diesem unserm offenen Briefe erlucht werden, daß ihr den Logenmeistern und ihrer Gesellschaft zu unsern Gütern und Habe zu Standen, ohne alle Gevricht, und Nachsorderung helfet und helfen laßet. Des soll ihr von uns und unsers Ordens wegen möglich sein und zu weizen Zeiten von uns und unserm Orden unbeteitigt werden in Kraft dieses Briefes.“

Durch solche Dienstcontracte in ihrem Sold und Schaden gesichert, zogen darauf die Söldnerführer mit ihren Rotten ins Land. Ihre Stärke war verschieden, je nachdem sich mehrer oder weniger Theile mit ihrem Spieß, Keißler oder Trabanten (d. h. Fußvolk) den einzelnen Rottenführern zugesellt hatten. So zählte z. B. die Rote Georgs von Schlieben 525 reißige Pferde, wozu er sich 20. Pant u. Schlie-

den 12, Georg von Wertheof 2, Michel von Rauh 8, Hans von Heintz 2, Sebald von Debned 7, Konrad von Schlieben 6, Schladererf 2, Hangwiz 2 u. s. w. zugeführt hatten. Seine Kette begleiteten 37 Rüstwagen mit 148 Pferden. Georg von Loben, ein anderer Kottensführer, hatte in seiner Kette 385 reißige Pferde, 20 Stück von Köhmen 104, Graf Adelb von Gricden 122.

Außer diesen Kottensführern zogen im Bundeskriege auch zahlreiche Trabantenführer, d. h. Hauptleute von Fußvolk nach Preussen, die ausschließlich nur Fußtruppen zu Fußten von 40, 50 bis 140 und 160 Mann herbeiführten. Der Trabant war mit Schild und Lanze bewaffnet. Jeden Trupp begleitete eine verhältnismäßige Anzahl von Rüstwagen oder sogenannten „besetzten Wagen.“ Gewöhnlich traten auch f. g. Postente in den Dienst des Landes, die, unter keinem Kottensführer stehend, auf eigene Hand eine Anzahl reißiger Pferde herbeiführten und mit denen die Orden sich auf besondere Verbindungen abband.

Was die Höhe des Soldes betrifft, so ward in der Regel der Speiß oder drei reißige Pferde monatlich zu 24 Angerschen Gulden oder 6 Schof Wäben, Breschen oder 16 Mark Preuss. Geldes angenommen, auf ein Pferd 4 Angersche Gulden oder eine Mark, eben so viel auf einen Trabanten, auf vier Trabanten oder Fußtruppe mit einem Wagen und 4 Pferden 24 Ang. Gulden, zwei Fußgänger standen dann einem Reithen in Solde gleich, oder man sicherte der Gleise einen jährlichen Sold von 24 Mark zu, jedoch mit der Bedingung, daß, wenn man sie nicht mehr bedürfte und verabschieden wollte, nach Wenden oder Wodenzahl der Sold von jener Summe abgezogen werden dürfe. Weil indes nicht selten der Fall vorkam, daß Söldnerkaufen, wenn sie den Orden in Bedrängniß sahen, dann es wagten, einen höhern Sold zu verlangen, so ward meist bei ihrer Aufnahme schon die Bedingung gestellt, daß sie dem Orden unter keinem Umständen zu einem höhern Sold bringen sollten. Dennoch konnten Fälle vor, in denen der Orden den Söldnern auf ihre Verlangen den Sold erhöhen mußte.

Neser diesem Solde übernahm der Orden gewöhnlich auch den Unterhalt durch Roß und Futter oder wenigstens einen Theil desselben. Weß bestimmte man voraus, wie es damit gehalten werden sollte. Etwas man den Kottensführer selbst für den Unterhalt seiner Kette sorgen, so zahlte man ihm aus 3 Pferde oder eine Eleonie monatlich außer dem Sold noch 6 Mark; indes ließ sich der Orden, wie es scheint, nur selten auf solche Geldvorgänge ein und sorgte in der Regel selbst für die Bedürfnisse der Söldner. Wie haben noch Preisverzeichnisse, wie viel und welche Lebensmittel der Orden monatlich für hundert Mann zu liefern hatte.

Abgesehen aber von den außerordentlichen Kosten der Unterhaltung der Söldnerreihen hing der Sold, den der Orden bei der Länge des Krieges vielen Söldnerhauptleuten zu zahlen hatte, zu einzelnen Summen an. Die Kette Thierich von Köhmen z. B. kostete an Sold allein jährlich 7873 Ang. Gulden, die Besatz von Schlieben monatlich 2100 Ang. Gulden; folglich für ein Jahr 26,200 Ang. Gulden*). Wie daher die Hochmeister mit dem jetztgenannten Söldnerhauptmann im Frühling des Jahres 1455 Rechnung hielt, war er ihm für Sold und Schäden nicht weniger als 31,482 Ang. Gulden schuldig; ebenso hatte im Anfang des Decembers 1456 der Söldnerhauptmann Georg von Loben mit seiner Gesellschaft an den Orden eine Geldforderung von 21,064 Ang. Gulden; die Sold- und Schadenserforderung Heinrich Neuf von Plassen des Bängers, Heits von Schönburg und einiger andern mit ihrer Gesellschaft belief sich am Martini 1454 schon auf 37,826 Ang. Gulden und 22,326 Rhein. Gulden; der Hauptmann Bernhard von Nöspan berechnete die künige im Februar des Jahres 1455 schon auf 42,560 Ang. Gulden, und so im Verhältnisse ihrer Söldnerzahl auch die zahlreichen übrigen Kottensführer**. In den ersten Kriegsjahren ließen sich diese, da sie die Finanzbedürfnisse des Ordens konnten, noch durch des Hochmeisters Ver-

*) Im 21. October 1455 belief sich die an Georg von Köhmen schuldige Geldsumme hier auf 23,914 Ang. Gulden.

**) Im Juli des J. 1454 blieben eine Anzahl von Söldnerhauptleuten, die das Ordensland dem König von Polen zu überlassen drohten, ihre Forderung an den Orden auf 437,297 Ang. Gulden zu.

Sprechungen wegen der Goldzahlung in bestimmten Terminen zufrieden stellen. Der Kaiser stellte ihnen gewöhnlich f. g. Recognitionsbriefe über seine Geld- und Schadensschuld aus und scherte die Bezahlung auf einem genannten Tage zu, wobei er gewöhnlich erklärte, daß wenn die Schuld dann nicht entrichtet werde, der Schuldner berechtigt seyn solle, „sich seines Geldes und Schadens an allen Gütern des Landes zu erheben.“ Weist der Hochmeister war fast nie im Stande, seine Versicherungen zu erfüllen und dieses diente er zuweilen einzelne mit kleinen Summen, so erregte dies gemeinhin bei andern große Unzufriedenheit und Murren. Der Orden griff demnach zu allen möglichen Mitteln, um den Forderungen Einzelnor zu genügen; so verfiel er z. B. schon im J. 1454 dem Heinrich Kauf von Plauen, jüngern Sohn zu Weich, das Schloß Dröben mit dem dazu gehörigen Lande zum Pfande gegen eine Goldsumme von 6300 Rhein. Gulden, mit der Bestimmung, daß wenn es der Orden binnen einem Jahre nicht einlöste, das Eigenthumsrecht verlassen seyn solle. Andere Kottmeister wies man mit ihren Forderungen an die Städte des Landes, welche ihre dem Orden zu leistenden Abgaben an die Soldaten auf Abschlag entrichten sollten; wieder andere stellte der Hochmeister Anmelungen auf die Deutschen Balleien aus; so erhielt unter andern Belt von Schönbürg eine solche auf die Ordenballei im Elbseg, die ihm die Summe von 4300 Rhein. Gulden entrichten sollte, mit der Bestimmung, daß die Ballei, wenn sie nicht pünktlich abzahle, auch alles daraus entstehenden Schäden tragen, und wenn sie gar nicht zahlen werde, Belt berechtigt seyn solle, die Ballei und deren Güter zu beschlagnahmen und wegzunehmen, wo er sie nur finde.

Außer auch solche und ähnliche Mittel waren bald erschöpft. Es gingen Jahre verüber, ohne daß die Soldnerhauptleute bei der leidenden Krauth des Landes die Möglichkeit haben, in ihren Anforderungen befriedigt zu werden. Viele verließen das Land, nachdem sie sich von Hochmeister zweier Schuldbriefe hatten ausstellen lassen, welche sie später, häufig auch erst ihre Nachkommen, gegen das Orden geltend machten. Die Lösung dieser Schuldbriefe erfolgte in vielen Fällen erst nach mehreren Jahrzehnten. Andere dagegen blieben in Preussien zurück, bis nach dem Friedensschlusse zu Thorn in die innere Landesverwaltung wieder mehr Ordnung und Regelmäßigkeit kam. Als darauf noch des Hochmeisters Ludwigs von Erlichshausen Tod der unglücklichere und thatkräftigere Heinrich Kauf von Plauen die Staatshalterschaft erhielt, stellte er es sich zu einer seiner wichtigsten Aufgaben, Mittel aufzufinden, um die außerordentlichen Landeschulden nach und nach abzuzahlen und zunächst den Schuldforderungen der Soldnerhauptleute so viel als möglich Genüge zu leisten. Dasselbe löste er eine ansehnliche Zahl von ausgefüllten Schuldbriefen durch Abzahlungen ein, theils trat jetzt auch die Zeit ein, in welcher eine große Zahl von Gütern, Dörfern und selbst einige Städte in Preussien in den Besitz einzelner Privatpersonen übergingen und so eine bedeutende Menge neuer obdiger Güter entstand, denn da sich bei weitem nicht alle, die an den Orden Schuldforderungen hatten, durch f. g. Recognitionsbriefe auf jährliche theilweise Abzahlungen ferner mehr abfinden ließen, so mußten in den Jahren 1468 bis 1470 eine große Zahl von Gütern zum Verkauf gestellt werden, um mit dem Kaufgelde die Forderungen zu befriedigen. Ebenso kamen andere Güter und Dörfer als Pfandstellungen für geliehene, zur Abzahlung an die Soldner bestimmte Goldsummen, die nicht wieder eingelöst werden konnten, in Privatbesitz und endlich nahmen auch viele, die als Soldnerhauptleute oder Kottmeister Schuldforderungen an den Orden hatten, von diesem Güter, Dörfer und selbst Städte in Zahlung an. So erhielten um diese Zeit, um nur einige Beispiele zu erwähnen, der Kottmeister Bartuch von Saufen für seinen Dienst das Gut zu Weiliten im Mordensburger Gebiete, der Spielführer Volkmar Alkerich das Dorf Schönau im Gebiete von Elbing, der Söldner Burkhard von Dale das Dorf Schönbürg im Gebiete von Ortelburg, der Hauptmann Wenz von Culmburg einen zum Schloß Bartenstein gehörigen Hof und einiges andere. Die Stadt Posenheim nebst mehreren Dörfern und Fern ward dem Söldnerhauptmann Burkhard von Auerfurt für 1000 Gulden rückständigen Solbes, das Schloß zu Angersburg mit einer Anzahl Dörfer des Bräudern Inseln und Hans von Lettau als Pfand für bestimmte Goldsummen verschrieben, jedoch muß mit Vorbehalt des Auslösungrechtes. Manche von den verspro-

den Gütern, Höfen und Soldaten wurden vom Orden, als seine Finanzverhältnisse sich wieder etwas günstiger stellten, nachmals wieder eingezöht. Andere indes blieben im Besitze den Pfandhhaber und gingen in völliges Eigenthum über. In solcher Weise kamen damals auch die von Schlieben in den Besitz ihres ehemaligen außerordentlichen Hütterrichters, Georg von Schlieben, der mit Hans und Magnus von Schlieben dem Orden schon im Jahre 1454 mit einer sehr ansehnlichen Söldnertruppe zu Dessau zugezogen war, ihn viele Jahre lang unangefochten gedient und unter den übrigen Hauptleuten immer eine der wichtigsten Rollen gespielt, hatte theils an Kriegssold so außerordentliche Forderungen, theils auch bei Sendungen ins Ausland und bei vielen Verhandlungstagen so bedeutende Opfer gebracht, daß dem Orden die Abzahlung seiner enormen Schuld an ihn unmöglich war. Da er bei dem großen Aufstehen und wichtigen Einflusse, den er sich beim Orden und in Lande erworben, in diesem zu bleiben beschloß, so verließ der Statthalter Heinrich Krag von Plauen ihn und seinem Bruder Christian als Erbsich für seinen Dienstlohn und Schaden jurist das Schloß und die Stadt Werdaun, ferner die Stadt Nordenburg nebst vierzehn Dörfern und einigen Gütern und verwechselte dann auch in spätern Jahren diesen reichen Besitz durch neue Verleihungen von Dörfern und Gütern in dem Waeste, daß Georg von Schlieben unfreilich einer der reichsten Edelleute im ganzen Bisthume des Ordens war.

Indes bei allen Bemühungen des Statthalters, die zu einer ungeheuren Höhe aufgeschwunne Schuldenlast des Ordens mehr und mehr zu mindern, kamen doch fort und fort noch zahlreiche Malabriefe von Fürsten, Rottenführern und Rittern, die immer mit allem Nachdruck, oft mit scharfen Drohungen theils für sich, theils für andere auf Erleichterung der Schulden drangen.

I. Hochmeister.

Namen.	Jahre.	Tage.
der Amtverwaltung.		
Heinrich Walpot von Raffenheim ¹⁾	1190	19. November
Otto von Kerppe (Korpen) ²⁾	1200	1206 2. Juni
Hermann Barth ³⁾	1206	1210 20. März
Hermann von Salza ⁴⁾	1210	1239 20. März
Landgraf Conrad von Thüringen ⁵⁾	1239	1241 24. Juli
Berhard von Malberg ⁶⁾	1241	1244
Heinrich von Hochelode ⁷⁾	1244 (im Sommer)	1249 16. Juli
Günther (von Schwarzburg?) ⁸⁾	1249	1263 4. Mai
Peppo von Dürza ⁹⁾	1253	1257 (im Sommer)
Anno von Sangerhausen ¹⁰⁾	1257	1274 8. Juli
Hartmann von Feldrungen ¹¹⁾	1274	1283 19. August
Durhard von Schwenden (Schwanden) ¹²⁾	1284	1290
Conrad von Heuchtwangen ¹³⁾	1290	1297
Graf Gottfried von Hochelode ¹⁴⁾	1297 2. Mai	1302
Sigfried von Heuchtwangen ¹⁵⁾	1303 (im Sommer)	1310 Decr. (1311 Jan.)
Emil von Trier (Deffart) ¹⁶⁾	1311	1324 12. Februar
Werner von Deseln ¹⁷⁾	1324 6. Juli	1330 19. November

¹⁾ Bgl. Voigt's Gesch. Fr. St. II. S. 30. ²⁾ II. 65. ³⁾ II. 68. ⁴⁾ II. 68. ⁵⁾ II. 381. ⁶⁾ II. 425. ⁷⁾ II. 519. ⁸⁾ III. 9. ⁹⁾ III. 52. ¹⁰⁾ III. 130. ¹¹⁾ III. 328. ¹²⁾ III. 394. ¹³⁾ IV. 69. ¹⁴⁾ IV. 135. ¹⁵⁾ IV. 175. ¹⁶⁾ IV. 274. ¹⁷⁾ IV. 284.

N a m e n .	A n f a n g der Amtüberwaltung.	E n d e
Herzog Luther von Braunschweig ¹⁹⁾	1331 17. Februar	1335 April
Burggraf Dietrich von Altenburg ¹⁹⁾	1335 15. August	1341 6. October
Ludolf König von Belgien ²⁰⁾	1342 Januar	1345 14. September
Heinrich Dufemir von Triffberg ²¹⁾	1345 13. December	1351 14. September
Wärich von Kniprode ²²⁾	1351 14. September	1382 23. Juni
Konrad Böllner von Kettenstein ²²⁾	1382 8. October	1390 20. August
Konrad von Wallenrod ²⁴⁾	1391 12. März	1393 26. Juli
Konrad von Jungingen ²⁵⁾	1393 November	1407 30. März
Ulrich von Jungingen ²⁴⁾	1407 26. Juni	1410 15. Juli
Graf Heinrich von Plauen ²⁷⁾	1410 9. November	1413 14. October
Michael Kächmeister von Sternberg ²⁸⁾	1414 9. Januar	1422 10. März
Paul von Ruffdorf ²⁹⁾	1422 10. März	1441 2. Januar
Konrad von Erlichshausen ²⁹⁾	1441 12. April	1449 7. November
Ludwig von Erlichshausen ²⁹⁾	1450 21. März	1467 4. April
Heinrich Reuß von Plauen ²⁹⁾	1469 15. October	1470 2. Januar
Heinrich Reffe von Richtenberg ²⁹⁾	1470 29. September	1477 20. Februar
Martin Reußsch von Weghausen ²⁹⁾	1477 4. August	1489 5. Januar
Johann von Tiefen ²⁹⁾	1489 1. September	1497 23. August
Herzog Friedrich von Sachsen ²⁹⁾	1498 29. September	1510 14. December
Markgraf Albrecht von Brandenburg ²⁹⁾	1511 14. Februar	1525 8. April

¹⁹⁾ IV. 478. ²⁰⁾ IV. 520. ²¹⁾ V. 1. ²²⁾ V. 36. ²³⁾ V. 86. ²⁴⁾ V. 404. ²⁵⁾ V. 351. ²⁶⁾ VI. 2. ²⁷⁾ VII. 8. ²⁸⁾ VII. 127. ²⁹⁾ VII. 226. ³⁰⁾ VII. 493. ³¹⁾ VIII. 5. ³²⁾ VIII. 204. ³³⁾ IX. 22. ³⁴⁾ IX. 34. ³⁵⁾ IX. 100. ³⁶⁾ IX. 172. ³⁷⁾ IX. 248. ³⁸⁾ IX. 405.

II. Landmeister in Preussen.

N a m e n .	A n f a n g der Amtüberwahrung.	E n d e
Hermann Walf ^{*)}	1228	1230 5. März
Hermann von Altenburg ^{*)}	1237	1238
Friedrich von Fuchsberg ^{*)}	1239 (1238?)	1239 (1238?)
Berlewin ^{*)}	1239	1239
Heinrich von Wida ^{*)}	1239	1244
Vopps von Dierna ^{*)}	1244	1246
Dieterich von Grünlingen (Grünlingen) ^{*)}	1246 October oder Noobr.	1259
Heinrich von Wida ^{*)}	1247 November	1249 (1250?)
Ludwig von Lueden ^{*)}	1249 (1250?)	1252
Hünrich Botel ^{*)}	1252	1253
Burchard von Hornhausen ^{*)}	1255 18. Januar	1257
Gerhard Graf von Hirschberg ^{*)}	1257	1259 April
Hartmad von Grumbach ^{*)}	1259 14. Mai	1261
Dieterich ^{*)}	1261 October	1261 December
Heinrich von Rechenberg ^{*)}	1262	1263
Johannes von Wegeleben ^{*)}	1263 (nur einige Monate)	
Ludwig von Walderseeheim ^{*)}	1263	1269
Konrad von Lüzberg der Jüngere ^{*)}	1269	1271
Dieterich von Gatersleben ^{*)}	1271	1273 October

^{*)} H. 179. Seit 1237 war er zugleich Landmeister von Poles. ^{*)} H. 352. Bialandmeister. ^{*)} Bialandmeister. ^{*)} Bialandmeister. ^{*)} H. 382. ^{*)} H. 519. ^{*)} H. 576. Zugleich Landmeister von Poles. ^{*)} H. 581. Bialandmeister. ^{*)} III. 11. 19 Bialandmeister ^{*)} Stellvertreter des Bialandmeisters und Landesmarschall. ^{*)} III. 89. 115. Bialandmeister. ^{*)} III. 115. Bialandmeister. ^{*)} III. 154. ^{*)} III. 137. Bialandmeister und Landesmarschall. ^{*)} III. 203. ^{*)} III. in der Schlacht bei Edoon. ^{*)} III. 243. Bialandmeister. ^{*)} III. 243. ^{*)} III. 306. Bialandmeister. ^{*)} III. 307.

N a m e n .		I I . E n d e der Amtverwallung.
Konrad von Thierberg der Ältere *)	1273	1276
Konrad von Thierberg der Jüngere **)	1274	1275
Konrad von Thierberg der Jüngere **)	1277	1279 März
Konrad v. Heuchtwangen **)	1279	1280
Konrad von Thierberg der Jüngere **)	1280	1283 (Sommer)
Wangelde von Sternberg **)	1280	1283 (Sommer)
Konrad von Thierberg der Jüngere **)	1283	1288
Konrad von Thierberg der Jüngere	1283	1288
Weinhard von Querfurt *)	1288	1290
Konrad von Badenberg *)	1299	1299
Eduwig von Schippen *)	1299	1299
Berthold von Brühaven **)	1299	1300
Hilwig von Weidbach *)	1300	1302
Konrad Graf *)	1302	1306 Juni oder Juli
Sieghard von Schwarzburg **)	1306 (nur wenige Monate)	
Heinrich Graf von Plogke *)	1307	1309 September
Friedrich von Wildenberg **)	1317	1324 Juli

*) III. 329. **) III. 329. Bischofmeister und Ordensmarschall. *) III. 349. Bischofmeister. **) III. 369. Ingleich Bischofmeister von Paderborn. *) III. 373. Bischofmeister. **) III. 373. *) III. 393. Bischofmeister. *) IV. 31. *) IV. 152. **) IV. 154. *) IV. 106. Bischofmeister. *) IV. 160. *) IV. 173. *) IV. 204. *) IV. 206. **) IV. 321.

III. Marschälle in Preussen. VI

Namen.	Jahre.	Art der Amtübernahme.
Dieterich von Bernheim *)	1228	1244
Berlemin *)	1244	
Heinrich Botel *)	1244	1261 13. Juni
Dieterich *)	1262	1264
Grieberich von Holtenstätte *)	1264	1271
Konrad von Zehrburg der Ältere *)	1271	1273 Oktober
Konrad von Zehrburg der Jüngere *)	1273	1285 16. April
Georg von Goldbach *)	1285 30. April	1288 Januar
Konrad von Zehrburg der Jüngere *)	1288 2. Februar	

*) II. 186. Zilt in der Schlacht am Rensen-See. *) II. 306. Zilt in derselben Schlacht. *) III. 185. *) III. 248. Stehe bei der Burchablung von Bartenstein. *) III. 307. *) III. 322. und Voigt Codex diplomaticus Pruss. I. pag. 189. *) Cod. dipl. I. pag. 287. *) IV. 30. Preuss. Samml. II. S. 445.

Zum Jahr 1288 bis 1312 wird weder in Urkunden noch in den Chroniken eines Marschalls Erwähnung gethan, wozu wohl zu schliessen ist, daß dieser Amt in den genannten Jahren unbesetzt gewesen ist. Ueber Zehrburgs Todesjahr hat sich nicht auffinden lassen.

1288	1289	1290	1291	1292	1293	1294	1295	1296	1297	1298	1299	1300	1301	1302	1303	1304	1305	1306	1307	1308	1309	1310	1311	1312
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------

IV. Die Großgebietiger des Ordens. 1. Großkomthure.

Namen.	Anfang der Amtverwaltung.	Ende
Heinrich Graf von Plogke	1309 12. September	1312 3. August
Heinrich von Herz	1312 1. October	1314 14. Apr.
Werner von Drieln	1315 21. Januar	1324 6. Juli
Friedrich von Wilthenberg *)	1324 6. Juli	1330
Detlo von Wandorf †)	1330 24. August	1331 27. September
Konrad von Kesselhut †)	1331	1334 Juni
Hänker Graf von Schwarzburg	1334 24. November	1336
Heinrich von Keuß (Kuthenab)	1336 Mai	1338 17. März
Eudolf König von Weizau	1338 6. Mai	1342 4. Januar
Heinrich von Bovenlin	1342 Januar	1346 29. September
Wernich von Kulprede	1346 October	1351 14. September
Heinrich von Bovenlin	1351 September	1359 12. März
Hochram von Balderbheim	1360 24. März	1374 Juli
Rüdiger von Elner	1374 7. December	1383 17. Mai
Kuno von Liebenstein	1383 Mai	1387 7. Februar
Konrad von Salzenrod	1387 25. März	1391 12. März
Wihelm von Helfenstein	1391 10. April	1404 3. Februar
Kuno von Lichtenlein †)	1404 3. Februar	1410 15. Juli
Hermann von Gant	1410 November	1412 10. April
Friedrich Graf von Bollern	1412 11. November	1416 17. März
Paul von Kupförf	1416 Pfingsten	1418 27. August

*) IV. 350. †) IV. 405—96. †) Er war kaiserl. Landeshaupt zu Kelm. †) Gilt in der Schlacht bei Zarnberg.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Heinrich von Niederich	1418 9. November	1421 15. Februar
Nicolaus von Odrich	1421 4. Mai	1421 26. September
Joß von Hohenkirchen	1422 Januar	1423 12. Februar
Wolrab von Hantsbach	1423 30. August	1424 19. October
Martin Kemnater	1425 10. Februar	1428 27. December
Erasmus von Fischborn	1429 15. Januar	1430 16. October
Johann von Bröl	1430 8. December	1432 23. Januar
Heinrich Neuf von Plauen	1432 14. April	1432 2. November
Konrad von Erlichshausen	1432 11. November	1434 24. Mai
Walter von Kirschtorf	1434 25. Mai	1436 27. Januar
Zammo (Welf) von Spandheim	1436 27. Februar	1437 5. Juli
Wilhelm von Helfenstein	1437 28. September	1440 März
Bruno von Hitzberg	1440 12. März	1440 27. April
Gerlach Metz	1440 25. Juni	1441 16. Februar
Johann von Remchingen	1441 27. Mai	1440 9. December
Dietrich von Werdenau	1447 18. Januar	1440 19. August
Heinrich Jolt von Nichtenberg	1449 14. October	1450 2. September
Ulrich von Isenhofen	1451 7. Februar	1466 9. September
Heinrich Kesse von Nichtenberg	1467 Februar	1470 29. September
Wilhelm von Oppingen	1471	1476 15. October
Johann von Tiefen	1477 14. April	1480 21. Juni
Stephan von Streitberg	1489 6. Juli	1495 3. Februar
Wilhelm Graf und Herr zu Eisenberg *)	1495 8. April	1499 (im Sommer)
Simon von Drahe	1499	1514 3. Februar

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Georg Truchsez von Wechhausen	1514 8. Juni	1517 8. März
Nicolaus von Bach	1518 22. Juli	1521 22. Juni
Georg Truchsez von Wechhausen *)	1522 Juni	1523 (?)
3. Oberste Marschälle.		
Heinrich Graf von Plogke *)	1312	1320 Juli
Dieterich Burggraf von Altenburg	1321 25. April	1335 15. August
Heinrich Dufener von Kriffberg	1335 August	1339 6. December
Hako	1339 20. December	1342 19. Juni
Winnich von Kulzrode	1342	1346 3. December
Siegfried von Dabensfeld *)	1347	1359 2. November (1)
Henning Schindeskopf *)	1359	1370 17. Februar
Hübiger von Elner 10)	1370 März	1374 13. December
Gottfried von Linden 11)	1374	1379 25. Juli
Luno von Hattenstein	1379	1382 25. September
Konrad von Walleureob	1382 October	1387 24. März
Engelhard Kabe	1387	1392 16. November
Berner von Lettingen	1392	1404 29. September
Ulrich von Jungingen	1404	1407 21. Juli

*) Wohlrich dieselbe Person mit dem gleichartigen Namenstheile von Oesterich, der im Jahre 1324 sich in den Urkunden findet.

*) IV. 365—30. Weiterhin blieb die Würde 10 Jahre lang unbesetzt, wenigstens wird in den Urkunden aus diesen Jahren kein oberster Marschall erwähnt. *) V. 133. *) V. 217. §§ in der Schlacht bei Bazou. **) V. 225. *) V. 266.

N a m e n.	J a h r e s z a h l.	E x p. d e r A u t ö v e r w a l t u n g.
Gilbertsch von Wallentzöb ¹³⁾	1407	1410 15. Juli
Michael Rächmeister von Sternberg ¹⁴⁾	1410 November	1414 9. Januar
Eberhard von Wallenfels	1414 Januar	1415 Mai
Matth von der Krenate (Krenator)	1415 Juni	1422 10. Januar
Nicolaus von Görlich	1422	1422 15. März
Ulrich Benger	1422	1422 18. November
Eduwig von Sandsee (Sandt) ¹⁵⁾	1422	1424 23. October
Walter von Hunsbach	1424	1428 November
Heinrich Holt	1428	1431 11. Juli
Joß von Struppberg	1431	1434 6. April
Konrad von Erlichshausen ¹⁶⁾	1434	1436 17. October
Hönrat von Wirsberg	1436	1438 3. März
Heinrich von Kobenstein ¹⁷⁾	1438	1440 März
Konrad von Erlichshausen	1440	1441 12. April
Lilian von Erdorf ¹⁸⁾	1441 22. Juni	1454 Februar
Heinrich Reuß von Plauen ¹⁹⁾	1455 April	1457 2. April
Lilian von Erdorf ²⁰⁾	1458 4. Februar	1459
Ulrich von Kumburg	1467 2. Februar	1476
Nicolaus von Gedefattel	1476 Juni	1488 30. März
Crasimus von Reizenstein	1488 10. Juli	1499 18. Juli
Wilhelm Graf und Herr zu Eisenberg	1499	1514 3. Februar
Georg von Elb	1515	1522 October

¹³⁾ War in die Schlacht bei Lützenberg. VII. 95. ¹⁴⁾ Beamtet verwalte diese Amt Johann von Schönsad, da Sternberg in polnische Gefangenschaft gerathen war. VII. 127. ¹⁵⁾ Gründer der S. Wälders-Kapelle am Grunde der Höhe L. 603. ¹⁶⁾ VIII. 6. ¹⁷⁾ Wirt von der 3. aufständischen Krenator-Abtheilg. VII. 755. ¹⁸⁾ Wirt von Wunde gefangen genommen VIII. 305—61. ¹⁹⁾ War nur Stenhalter des abtlichen Markschalks, zugleich aber oberster Spielw. und Kenntzer zu Elbzig. ²⁰⁾ Er starb vor dem 7. Mai. War zum Jahre 1467 wirt in den Uchuden für oberste Markschalk erwählt.

3. Oberste Spittler.

Namen.	Anfang	Ende der Amtsverwaltung.
Eberhard Graf von Birnburg ²¹⁾	1309 21. September	1310
Eighard von Schwarzburg	1311 8. Februar	1312 6. September
Friedrich von Wildenberg ²²⁾	1312 1. October	1317
Heinrich von Isenberg	1317 8. September	1320 28. August
Hermann von Dettingen ²³⁾	1320 8. November	1331 27. September
Heinrich von Lütkenberg (Lutiberg?) ²⁴⁾	1321 2. Februar	1330 27. December
Loto von Drellleben	1331 17. December	1332
Siegfried von Sitten	1332 27. October	1342 13. Mai
Almender von Kerne ²⁵⁾	1342	1347 26. Februar
Hermann von Kuderf	1347 5. Juni	1353 16. September
Ertolf von Trier	1354 25. März	1371 20. November
Ulrich von Fricke	1372 Mai	1384 13. December
Siegfried Walgot von Hassenheim	1384	1396 1. Mai
Kerob Graf von Ryburg	1396	1402 17. April
Kerob von Lichtenstein	1402	1404 10. Februar
Johann von Kumpenheim	1404	1404 11. September
Werner von Tettingen	1404	1412 August
Hermann von Gans	1412 23. November	1416 11. November
Heinrich Held	1416	1428 1. November

²¹⁾ IV. 258. ²²⁾ Gegen Ende des Jahres 1312 ward das Komthursamt zu Ebing mit dem Spittleramt verbunden. IV. 294. ²³⁾ Genendet in der Schlacht bei Planze. IX. 496. ²⁴⁾ Er verwaltete nur das Spittleramt, während der Komthursamt zu Ebing Graf Günther von Schwarzburg verwaltete. Nicht mehr als 8 Urkunden aus den Jahren 1321, 1323, 1325 und 1330 sind von ihm aufgefunden worden. Allein in der einen Urkunde vom Jahre 1330 nennt er sich auch Komthur zu Ebing. ²⁵⁾ Kerne ist die richtige Schreibart; so wird ein Henr. de Kerne erwähnt Gudenus cod. dipl. Tom IV. p. 865.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtverwaltung.	
Walrad von Hundsbach **)	1428	1429
Konrad von Walderöheim	1429 17. Januar	1432 11. November
Heinrich Keuß von Plauen	1432	1440 8. Mai
Heinrich von Radenstein	1440	1441 2. Juli
Heinrich Keuß von Plauen **)	1441 3. Juli	1467 1. Februar
Reit von Eich **)	1467 2. Februar	1474 23. Mai
Bernhard von Walzhofen	1474 1. Juni	1480 23. Juni
Johann von Tiefen	1480 6. Juli	1489 1. September
Melchior Köhler von Schwandorf **)	1490 6. Februar	1503 29. September
Nicolaus von Pflug	1504 oder 1505	1511

4. Oberste Trapiere.

Heinrich von Isenberg **)	1312 29. September	1314
Herzog Luther von Braunschweig	1314 17. Juli	1320
Eberhard von Duna (Dehna) **)	1320	1326
Herzog Luther von Braunschweig	1327 6. April	1331 17. Februar
Günther Graf von Schwarzburg	1331	1335

**) Als Herzog kommt er in den Güterverzeichnissen nicht vor. Sein Kontrakt ist in dem Testamentbuch angegeben. **) Seit dem Thronerfolge, in welchem Elbog für den Thron auf immer verloren ging, führte er die Verwaltung der Komthurei Hildesb. *) Er war der Erste, welcher neben dem Spitalmeist. die Komthurei Brandenburg verwaltete. **) Als Herzog Friedrich von Sachsen zum Hochmeister gewählt war, ging die Komthurei Brandenburg ein, indem ihre Einkünfte zur standesmäßigen Unterhaltung der Hildesb. verwendet wurden. Seitdem ward dem obersten Spitaler die Komthurei Oberode überwiesen.

***) Er ist der Zweite, welcher dieses Amt verwaltete; der Name seines Vorgängers ist nicht zu ermitteln. **) Er war nur oberster Trapiere, während sein Vorgänger die Komthurei Hildesb. verwaltete.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Hartung von Sonnensborn	1336 21. März	1339 7. Januar
Alexander von Kornee	1339	1343 September
Konrad von Brünningshelm ²¹⁾	1344	1347 Mai
Ludwig von Wolkensberg ²²⁾	1347 5. Juni	1353
Konrad von Brünningshelm	1354 17. Januar.	1355 Januar
Werner von Kumborf	1355 März	1372 Januar
Konrad Böner von Netenkeim	1372 Mai	1382 29. September
Heinrich Bass von Weibitzke ²³⁾	1382	1387 Ostern
Johann Marschalk von Froburg	1387	1390 1. Mai
Salzade von Scharfenberg ²⁴⁾	1390 Juni	1390 Juli
Werner von Lettingen	1390	1392 10. November
Johann von Bessart	1392	1399 24. August
Johann von Kumpenheim	1399	1404 9. Februar
Burgard von Wobefe	1404	1410 30. März
Albrecht Graf von Schwarzburg ²⁵⁾	1410	1410 15. Juli
Albrecht von Konna (Dohna?)	1410	1411 Juli
Friedrich von Wellen	1412 April	1415 26. September
Paul von Kupfendorf ²⁶⁾	1415	1416 7. Juni
Johann von Seefisch ²⁷⁾	1416 Pfingsten	1418 September
Paul von Kupfendorf ²⁸⁾	1418 September	1422 10. März

²¹⁾ Brünningshelm ist die richtige Schreibung, so lautet ein B. v. Brünningshelm bei Guden. cod. dipl. I, 896 ver. ²²⁾ Er war nur oberer Kämmerer, indem sein Vorgesetzter die Kämmerer-Verwaltung versah. ²³⁾ Der Reichs-
1385 trat er die Verwaltung der Kämmerer-Verwaltung an Johann Marschalk von Froburg ab. ²⁴⁾ Er war damals
Kämmerer zu Danzig, und Werner von Lettingen trat die Kämmerer-Verwaltung ver. ²⁵⁾ Hill in der Schlacht bei
Tannenberg. ²⁶⁾ Er war zugleich Kämmerer zu Werra, während Jobst von Sickingen die Kämmerer-Verwaltung ver-
waltete. ²⁷⁾ Er war gleichfalls Kämmerer zu Werra, da Jobst von Sickingen noch immer abwesend die Kämmerer-
Verwaltung versah. ²⁸⁾ Ihm war wieder, wie gewöhnlich, das Kämmereramt der Kämmerer-Verwaltung untergeben.

Namen.	Jahres	Zeit
	der Amtsverwaltung.	
Nicolaus von Göllich	1422	1428 23. Juli
Martin von der Kemnate (Kemnater)	1428	1432 10. November
Konrad von Walderheim	1432	1434 6. April
Ludwig von Landsee (Landt)	1434	1436
Wolter von Rießdorf *)	1436 September	1438 28. October
Erhard von Besenthan	1439 (?)	1441 4. Juli
Wilhelm von Hefenstein	1441	1450 Pfingsten
Heinrich Johr von Richtenberg	1450 November	1458 Februar (?)
Johann von Kemhingen **)	1453 1. Mai	1466 (?)
Elgheid Fisch von Schwarzburg **)	1467 24. Juni	1481 26. Januar
Erasmus von Reizstein	1481 Januar	1487 16. September
Hirommas von Wedesattel	1488	1495 8. December
Heinrich Reuf von Plauen *)	1496	1499 16. Juli
Rudolf von Tüppelskirchen **)	1499 (?)	1516 4. Mai

3. Oberste Trepler.

Johann Schraze	1309	1315
Adrianus von Sparsenberg **)	1318 März	1319

*) Lechner, Annalen des Reichs für die Geschichtskunde des Preussischen Staates VIII. 4. S. 331 nimmt an, der Name müsse eigentlich Kreschdorf geschrieben werden. **) Er war als Komthar zu Witten mit dem Trepleramte beauftragt und verwaltete sein frühes Amt so lange, bis die Burg 1454 von den Bunde wieder wurde, in welchem Jahre auch Greifburg dem Reichthum in die Hände fiel. Aus den letzten Jahren seiner Verwaltung sind keine Urkunden vorhanden. **) Er war der Erste, welcher neben dem obigen Trepleramte der Komthar von Selza vertrat. **) Er war zugleich Vogt von Wetzlar. **) Er war danach Komthar zu Rhin, denn 1499 wurde die Komthar von Selza aufgehoben und ihre Einkünfte zum Unterhalte des Hofmarschalls und seines Hofschleifers verwendet.

*) Er war zugleich Hofschleicher zu Marienburg.

N a m e n .	A n f a n g der Amtverwaltung.	E n d e
Hildebrand von Neuhberg	1323 24. Januar	1327
Konrad von Kesselhut	1327 14. Februar	1331 12. Juli
Endelf König von Weizen	1331	1338 17. März
Dieterich von Blumenstein	1338 20. Juni	1342 15. Mai
Friederich von Spira *)	1342 September	1346 26. October
Johann von Langerad	1346 November	1356 21. Mai
Oweder von Pelland	1356 21. August	1375 November
Walter von Frankenhofen	1375 23. November	1381 Januar
Ulrich von Hachenberg	1381	1389 27. December
Ludwig von Wafeln (Wafeler)	1389	1391 12. März
Konrad von Jungingen	1391	1393 1. December
Friederich von Wenden	1393	1397 7. Januar
Burghard von Bodecke	1397	1404 3. Februar
Arnold von Hecke	1404	1407 15. Juli
Thomas von Werheim **)	1407	1410 15. Juli
Bohemund Brendel	1410	1414 Januar
Paul von Kupfers	1414 9. März	1415 12. Juli
Otto von Eisenburg **)	1415	1416
Heinrich von Nideritz	1416	1418 27. August
Walter von Werheim	1418 9. November	1420 22. September
Konrad von Walderöheim	1420 29. October	1422 21. November
Joß von Struppberg	1422	1424 19. October

*) Er verwaltete das Amt während dieser Jahre, ohne anzudeuten, wie häufiger werden, Kommissar zu Thurn gewesen zu sein. In den Jahren 1343 bis 1345 war Dieterich von Spira Kommissar zu Thurn. In einer Urkunde von 1344 finden sich beide als Partner neben einander. **) Nicht in der Schlacht bei Zammberg. *) Steht an der Pfl. Bzgl. VII. 278., wo auch das Nützige über den Namen gesagt ist.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtverwaltung.	
Crasmus von Fischborn	1424	1438 31. Juli
Hermann von Gans	1428	1430 December
Heinrich Neuf von Plauen	1430 December	1431 23. December
Johann Wernhausen	1432	1433 13. März
Nikolaus Pöcker (Pöster)	1433 12. Juni	1436
Eberhard von Wesenthan	1436 März	1438 November
Johann von Erlebach	1438 6. December	1440
Johann von Remchingen	1440 27. April	1441 11. April
Welf von Saundheim	1441 Juni	1441 2. Juli
Ulrich von Iphenhofen	1441 3. Juli	1446 10. Juli
Leonhard von Parsberg	1446	1453 April
Eberhard von Rinsberg ^{*)}	1453 1. Mai	1455 6. Februar

*) Er ist der letzte Besitzer, dessen Erwähnung gethan wird.

V. Landkomthure zu Kulm.

Namen.	Datum der Amtsübernahme.	Zeit
Heinrich von Werzig	1251 1. October	1258 3. Mai
Berthold von Werthausen	1260 26. Juli	1267 1. August
Konrad von Thierberg der Jüngere ¹⁾	1270 Februar	
Berthold von Nordhausen	1274 5. September	1276 29. März
Hermann von Schönenberg	1277 1. Januar	1289 5. Februar
Johannes Sacht (Sare)	1292 27. April	1296 31. Januar
Konrad Sack	1296 11. April	1298 19. Mai
Günther von Schwarzburg	1302 28. März	1309 1. Mai
Dieterich von Lichtenhagen	1311 8. Februar	1313
Heinrich von Gera	1313 25. Juni	1318 13. Januar
Otto von Lutterberg	1320 21. December	1331 25. April
Konrad Kesselhut ²⁾	1333 27. Juni	1334 10. August
Heinrich Neuf (Kuthenub)	1335 November	
Albrecht Herzog zu Braunschweig ³⁾	1336 15. August	

¹⁾ Ingleich Wolkenmilch. ²⁾ Ingleich Großkornthar. ³⁾ Er heißt „Landkomthure zu Pommern“ nicht „Landkomthure zu Kulm“; es ist also noch zweifelhaft, ob er ein solcher gewesen ist. Um diese Zeit ist höchst wahrscheinlich das Amt eines Landkomthures zu Kulm eingezogen, denn in Urkunden wird später keiner erwähnt. Auch scheint das die der Urkunde zu sprechen, daß 1338 und 1340 ein *advocatus terre Culmensis ad Bauc* in Gütervertheilungen vorkommt.

VI. Romthure.

1. Romthure zu Althaus oder Alt-Kulm.

Namen.	Jahres	Zeit
	der Amtverwaltung.	
Eberhard ¹⁾	1244	
Holpestus	1253	4. August
Konrad	1270	Februar
Einboldus	1274	5. September
Johann von Sydowen	1278	17. November
Krnoib Kropf ²⁾	1282	17. December
Hermann von Wurnsteden (Wornstede)	1285	25. October
Heinrich Goldsch ³⁾	1306	Januar
Beringer von Weidlingen (Weidlingen)	1326	2. Februar
Jakob von Böhmen (de Bohemia)	1330	28. Februar
Rutger (Rüdiger)	1337	15. Juni
Hans von Reichenbach	1355	16. April
Giesebrecht von Dubelsheim (Dutlinheim)	1357	21. October
Ulrich von Heide	1358	
Eutolf Kabe von Pappenheim	1363	5. November
Reinhard vom Kabe	1364	
Wase	1378	25. Juli
Thomas von Werheim	1380	
Johann von Bessart	1382	18. Januar
Johann von Bessart	1382	17. Mai
Balkabe von Scharsenberg	1383	15. Juli
Wimich von Spuders	1384	6. August

¹⁾ II. 505 fgg. ²⁾ III. 297. 308. ³⁾ IV. 198.



Namen.	Jahre.	Zeit.
Wittens über die Verwaltung.		
Wilhelm von Helfenstein ¹⁾	1357	1391 10. April
Johann von Niddern (Nidinn) ²⁾	1391	1391 25. October
Johann von Nichtenstein ³⁾	1391	1393 17. December
Erwin von Krustete ⁴⁾	1393	1398 15. November
Nicolaus von Melin ⁵⁾	1398	1409 29. September
Eberhard von Yppinburg ⁶⁾	1409	1410 15. Juni
Friedrich Schotte	1411	1411
Wolf von Enningen	1411	1412
Berlach Hofe von Brandenburg	1412	1419 (?)
Engelhard Krebs	1419	1422
Heinrich Poffar	1422 (?)	1425 30. October
Johann von Brül ⁷⁾	1425 (?)	1430 16. November
Crasaus Fischborn ⁸⁾	1430	1432 (?)
Johann von Brül ⁹⁾	1432 (?)	1434 Juni
Heinrich Koweder ¹⁰⁾	1434 22. Juni	1436
Konrad von Erlischhausen ¹¹⁾	1436 October	1438
Wilhelm von Helfenstein ¹²⁾	1440	1441 23. April
Johann von Bershausen ¹³⁾	1441	1443
Dieterich von Werdenau	1443	1444 11. October

¹⁾ V. 583. ²⁾ V. 583. ³⁾ V. 583. ⁴⁾ Krustete, nicht Krusteis. Ein Wintens de Crustete kommt in einer Urkunde vom Jahr 1314 bei Guden. cod. dipl. III. 95 vor. ⁵⁾ VII. 44 ⁶⁾ Gilt in der Lorenzberger Schlicht. VII. 95. ⁷⁾ Er umsetzte zugleich das Pfleger-Amt zu Wenzlau. ⁸⁾ Ditzlingen. ⁹⁾ Ditzlingen. ¹⁰⁾ Ditzlingen. ¹¹⁾ VII. 206 ¹²⁾ Ditzlingen. ¹³⁾ Ditzlingen.



2. Komthure zu Balga.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Meingotus	1250 1. Februar	1251 1. October
Werner von Wattenberg *)	1257 14. April	
Wertold	1258 März	1258 3. Mai
Dieterich Rufus *)	1262	
Heinrich	1268 11. August	
Dieterich	1276 17. Februar	1277 1. Januar
Werkwin	1278 7. Januar	
Helmig von Wolbach	1280 August	
Hartung	1284 17. Mai	
Berthold Wiffhaben *)	1288 2. Februar	1289 13. Januar
Heinrich von Dobyn *)	1289 Januar	1291 1. Mai
Heinrich von Zuffschwert *)	1291	1295
Eingfried von Keckberg *)	1296 11. April	1300 27. Februar
Heinrich von Hensberg *)	1300 14. März	1312 28. April
Heinrich von Hensberg	1315 21. Januar	
Günther von Kenstein	1320 17. April	1321 15. August
Adert von Dra	1322 27. Juli	
Burggraf Dietrich von Altdenburg *)	1326 17. Mai	1331
Heinrich Neuf von Pfauen	1331 25. April	1331 10. August

*) Ward 1271 Deutschmeister. *) Krenzfeld, vom Adel der alten Preussen S. 30. nennt ihn selbst Ziebertich. *) IV. 30. 35. *) IV. 40. *) IV. 84. 87. *) IV. 127. *) In einer Urkunde vom 14. März 1303 findet sich als Burg Hermann Komthur zu Balga; wahrscheinlich ist dieses aber nur ein Schreibfehler für Heinrich. *) III. 408—409. Der Gründer der Stadt Wartenstein.

Namen.	Jahr.	Tag.
	der Amtsverwaltung.	
Heinrich von Muro *)	1332	20. Februar
Dieterich von Spira	1337	1. October
Heinrich (von Amprede)	1342	19. Juni
Siegfried	1346	24. Februar
Detlef von Trier	1346	3. December
Eckart (Eckart) von Kulling	1349	17. November
Hanning Schindkepf *)	1354	15. Juni
Ulrich Friede *)	1361	4. August
Gottfried von Linden *)	1372	2. Februar
Dieterich von Einer *)	1374	
Marquard von Barheim	1382	5. October
Friedrich von Egloffstein *)	1383	
Krnold von Burgeln	1387	
Konrad Graf von Kyburg *)	1392	
Ulrich von Jungingen *)	1396	
Johann Graf von Sayn *)	1404	
Friedrich Graf von Zollern **)	1410	
Ulrich Benget	1412	
Helfrich von Drabe	1419	9. März
Jest von Struppberg **)	1426	Januar

*) IV. 541. Gründer der Städte Landberg und Preussisch-Gilau. *) Er ist der erste Komtur zu Balga, welcher sich zugleich Vogt von Ratangen nennt. V. 130. *) V. 133. *) V. 257. *) V. 268. 290. 293. 270. *) Einde als Komtur zu Balga. *) V. 643. *) VI. 282. *) VI. 262. **) VII. 65. **) VII. 494.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Heinrich von Edenrode ¹⁾	1431	1432 Mai
Erasmus Fischborn ²⁾	1432 11. Mai	1437 1. November
Lamm Wolf von Spandheim ³⁾	1437	1439 4. December
Heinrich Korf von Plauen ⁴⁾	1440	1441 4. Juli
Eberhard von Wesenthal	1441	1452 4. April
Heinrich Bolt von Richtenberg	1452 10. April	1459 8. September
Eigfried Flach von Schwarzburg ⁵⁾	1460	1466 4. December

3. Komthure zu Birgelen.

Arnold Kropf (Kroph)	1270 23. Februar	1276 29. März
Berthold von Nordhausen	1278 7. Januar	
Alexander (von Ketzey)	1278 17. November	
Dieterich von Spira	1296	
Johannes von Kisloden (Klodenkiden) ¹⁾	1298 10. Mai	
Dieterich ²⁾	1306 Sonntag	
Bozwin	1320 10. März	

¹⁾ VII. 571. ²⁾ VII. 622—24, 632. ³⁾ VII. 728. ⁴⁾ VII. 774. ⁵⁾ Er heißt „Kauptmann zu Balge“, wurde 1467 oberer Kapitän und bekleidete zugleich die Verwaltung der Komthure Balge, da Christoph dem Leben nicht mehr zulebte. VIII. 599. Dasselbe gilt von seinem Nachfolger im Dezember. Bal. S. 13. Im Jahre 1499 ward Balge zu den Komthuren des Hochmeisters gegeben und von einem Hansken verwaltet.

¹⁾ Burg. Wahlrecht Geistliche Richter von dem Geschlechte von Klodenkiden. Bd. I. ²⁾ IV. 198.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Sieghard von Schwarzburg *)	1329 2. September	1330 24. August
Johannes Rothbart *)	1337 7. Mai	1343
Hrntich von Kranichsfeld	1346 24. Mai	
Burkhard von Affenburg	1359 16. März	1362 16. September
Kasper von Wittich	1384 28. November	1385 2. Februar
Walrode von Scharfenberg	1385	1389 10. Januar
Knecht von Heide	1389	1404 9. März
Konrad von Halberstelm	1404	1404 27. April
Paul Kilmann von Dabenberg *)	1404	1410 (?)
Engelhard Kirbau (Goffau) *)	?	1415 19. Juni

4. Komthure zu Brandenburg.

Friedrich von Holtenklate *)	1266	1269 (?)
Weinhard von Luerfurt *)	1284 8. März	1287 16. August
Ludwig von Schippen *)	1290 14. Februar	1291 1. Mai
Kuno *)	1296 11. April	1302 30. März
Konrad von Sichtenhagen *)	1304	

*) IV. 316. *) V. 25. *) VII. 73. *) Er war der letzte Komthure zu Wetzlar; der Komthureposten wurde Anfangs mit der Komthurei zu Hagen, später mit Nassau vereinigt. Nach der Vereinigung hatte ein Pfleger seinen Sitz auf dem Hause Wetzlar. So ward 1416 23. November der Pfleger Bernhard seines Amtes entsetzt nach einer Angabe des Kammerbuches. VIII. 264.

*) Erste Komthure und zugleich Marschall in Pommern. *) IV. 30. *) IV. 31. *) IV. 143, 153. *) IV. 153.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Gebhard von Mansfeld *)	1309 23. April	1315
Heinrich von Sengkau	1315 21. Januar	1321 15. August
Nütiger von Thalheim	1326 15. Juni	1334 Juni
Heinrich Dufemer (von Kyffberg) *)	1334 1. December	1335
Erkenger	1337 7. Mai	1338 14. August
Heinrich von Gweyleden (Gbeteben) *)	1339 21. December	1349 17. November
Erwin von Stockheim	1352 20. November	1359 30. Juni
Kuno von Hattenstein *)	1360	1370 17. Februar
Günther von Hohenstein *)	1370 4. Juni	1380
Herzog Albrecht von Sachsen *)	1380	1383 6. Januar
Heinrich von Wenden	1383	1392 17. Mai
Johann von Schenfeld *)	1392	1393 5. Juni
Johann von Streifen *)	1393	1396 6. April
Johann von Kumpenheim *)	1396 1. Mai	1399 1. September
Konrad von Lichtenstein	1399	1402 5. Mai
Marquard von Salzbach **)	1402	1410
Ulrich Bengert **)	1411	1412 30. November
Heinrich von Drabe **)	1412	1416 11. November
Lupold von Reitenbach	1416	1418 8. September
Ludwig von Landsee (Lanße) **)	1418	1422 November
Johann von Wichau (Weichau)	1422	1424 October

*) IV. 281. *) V. 39. *) Der Name kommt in Urkunden oft sehr verästelnt vor. *) 331 in der Notizen
 Schacht V. 218. *) V. 347—48. Einde als Komthur zu Brandenburg. *) V. 370. *) V. 608. *) VI. 26—28.
 *) VI. 98. **) Wie in der Schlacht bei Tannenberg gefangen und auf Herzogs Befehl hingerichtet. VII. 99.
 *) VII. 128. **) VII. 232. **) VII. 350.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Helfrich von Drabe	1424	1427 21. September
Heinrich von Schenrode *)	1427	1431 15. Juli
Johann von Seelbach *)	1431	1433 19. März
Johann von Weidenhausen *)	1433	1441
Hans von Schanenburg	1441 12. April	1447 10. Februar
Berlach Kern	1449 3. Juni	1453 2. April
Reit von Gich *)	1456 Pfingsten	1467 Januar

3. Komthure zu Cribßburg.

Heinrich Stange *)	1250 18. März	1252 30. April
Hartmut (Hartmann) von Grundach *)	1257 14. April	1259
Dieterich von Rhode *)	1262	1265
Konrad von Thierberg	1266 (?)	1270 (?)
Hermann von Schönenberg *)	1271 24. Februar	1272 (?)
Hartung	1273 25. October	1274 8. Januar
Hermann von Schönenberg	1275 22. Februar	1276 29. März
Hilwig von Seelbach *)	1277 1. Januar	1277 19. Februar

*) VII. 530. *) VII. 572. *) VII. 744. *) Er heißt „Hauptmann zu Brandenburg“ und ist zugleich des Hochmeisters oberster Kämmerer. — Von 1467 bis 1499 war die Komthure zu Brandenburg von dem obersten Spittel verwaltet, darauf zu der Kammerkammer des Hochmeisters geschlagen und von Wägen verwaltet, welche später genannt werden sollen.

*) III. 42—45. *) III. 154. *) III. 275—276. *) III. 308. 318. *) III. 348.

Namen.	Jahre.	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Meinhard von Luerfurt	1280 August	
Dieterich von Giffesleben	1283 5. März	1286 12. Januar
Helmig von Goldbach *)	1285 2. Februar	1289 20. Juni
Konrad Graf	1289	
Siegfried von Rehdorf	1290 20. November	1291 25. Mai
Hermann von Schenkberg	1294 Mai	1294 30. Juni
Konrad Graf	1296 31. Januar	
Helmrich von Watenrade	1296 18. September	1298 December
Helmich von Buchswehr	1299 23. September	
Siegward von Schwarzburg	1301 26. März	1306 30. März
Heinrich von Bedere *)	1306 24. September	
Siegward von Schwarzburg *)	1307	1311 22. Januar
Günther von Arnstein *)	1311 8. Februar	1312 14. April
Siegward von Schwarzburg	1315 21. Januar	
Herzog Luther von Braunschweig *)	1320 17. April	1326 21. Januar
Konrad von Bruningshelm	1347 5. Juni	1353 12. Juli
Johann Warshof von Freiburg *)	1385 1. Januar	1387
Bernar von Kettingen	1390 1. Mai	1390 Juli
Jost von Struppberg	1415 26. September	1418 1. September

*) IV. 30. *) Wahrscheinlich verweilte er die Konthure so lange, als Sieghard von Schwarzburg das Landmeißneramt bekleidete. *) IV. 606. Graf von der Stadt Deutsch-Ellan. *) IV. 281. *) IV. 311. 403. Graf von der Stadt Gillingen. *) In diesem Jahr wurde er darüber mit dem obersten Trugplanat beauftragt.

6. Komthure zu Danzig.

Namen.	Anfang		Ende	
	der Amtüberwaltung.			
David (von Cammerstein) *)	1311		1321	
Johannes	1322 10. Mai		1328 25. Mai	
Albrecht von Dre (Kunz) *)	1329 27. Februar		1331 27. September	
Jordan	1333 2. Juni		1334 11. Juni	
Reuf (Kathens)	1336 10. Mai			
Winnich von Kulprode	1338 17. März		1341 6. Januar	
Dietrich von Gebfe	1343 28. August			
Gerhard von Steergen *)	1348 7. Januar		1348 2. Februar	
Heinrich von Richter	1348 16. November		1351 11. November	
Kirchke von Kindswutke *)	1352		1354 13. December	
Eweder von Pelland	1356 Juli			
Wilhelm von Balderheim	1357 27. December			
Wolfram von Balderheim	1358 19. Juni		1360 26. Januar	
Sieghbrecht von Dudaheim	1360 17. April		1363 5. April	
Lubek von Effen *)	1363 13. December		1367 17. October	
Konrad Bötner von Kottenstein *)	1368 April		1370 12. März	
Siegfried Walpot von Wassenheim *)	1373 17. März		1384 2. Januar	
Ludwig Bafeler	1384		1385 8. Januar	

*) IV. 289. 316. *) IV. 427. 456. Er wird in der Schlacht bei Pionowe gefangen und auf den Befehl des Königs von Polen erweicht. *) Er kämpft in der Schlacht an der Streda V. 604. *) Er stellt als Komthur von Danzig schon am 9. April 1350 eine Handfeste aus, die freilich nur in einer späten Abschrift vorhanden ist, also vielleicht ein halbes Jahr hat. *) V. 208. *) V. 400. *) V. 316. Er unterzeichnet mit König Albrecht von Schwaben wegen des Verkaufs von Wildberg, Xland und Wifland (?) an den Orden.

Namen.	Jahr.	Zeit.
der Amtverwaltung.		
Wolf von Helmhart *)	1385	1389 27. December
Wolrab von Scharfenberg *)	1389	1391 24. Juni
Johann von Bessart *)	1391	1392 November
Johann von Kumpenheim	1392	1396 1. Mai
Graf Albrecht von Schwarzburg *)	1396	1407 18. October
Johann von Schönfeld *)	1407	1410
Heinrich von Plauen *)	1410	1413 18. October
Heinrich Holt *)	1413	1416 12. November
Heinrich von Drahe *)	1416	1418 3. September
Hermann von Gaus	1418	1429 13. October
Walter von Merheim *)	1420	1421 17. Juni
Johann von Bichau (Weichau)	1421	1422 25. November
Michael Kuchmeister von Sternberg *)	1422	1424 20. December
Konrad von Balderheim	1423	1428 22. April
Walter von Kirshorb *)	1428	1434 5. April
Lamm Wolf von Spenheim	1434	1436 21. Januar
Nicolaus Pöfler *)	1436 (?)	1454 Februar

*) V. 501. *) Im Juni und Juli 1390 vertrat er das Ober-Triplicium, und wurde nach der Niederlegung des Komturamtes zu Dargitz zum Komthur der Salze Distrikt ernannt. V. 563. *) V. 563. *) VI. 98. 202. *) Er stammte aus der Zimmberger Schloche VII. 97. *) VII. 128. 213—214. *) VII. 276. *) VII. 226. *) Sticht als Komthur zu Dargitz. *) VII. 402. Es ist bedenklich, daß wir weder eine von ihm selbst angefertigte, noch von ihm niedergeschriebene Handschrift haben. Dazu kommt, daß wir von Konrad von Balderheim fünf im Jahre 1423 angefertigte Handschriften haben; es ist also wohl noch in Zweifel zu setzen, ob Michael Kuchmeister von Sternberg überhaupt das Komthuramt je innehatte habe. Wohlthut lebte er nach Niederlegung des Hochmeisteramtes im Komente zu Dargitz als einfacher Ordensritter. *) VII. 634. 620. *) Er ist der letzte Komthur von Dargitz und wird nach dem obigen Nachsatze mit dem Komtur von dem Lande gezogen genommen. VII. 696. 774. VIII. 2. 260. Ueber die Einzüge der Ordensburg Dargitz durch die Wittibinnen VIII. 316.

7. Kamthure zu Elbing.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Alexander	1246 10. April	
Hartmund	1251 1. October	1254 10. März
Walter	1258 März	1260 6. August
Wetold	1262	1263 Juni
Walter	1268 11. August	
Heinrich oder Helmbold *)	1271 24. Februar	1277 1. Jänner
Albrecht	1277 19. Februar	
Friedrich von Goldenstein (Goldensäse)	1280	
Ulrich	1280 1. August	1283 5. März
Rano	1285 23. April	1286 30. April
Dieterich von Spira	1286 20. Juni	1288 2. Februar
Siegfried von Rechenberg *)	1288 Februar	1288 10. August
Albrecht von Wypplidorf	1289 4. Juni	1290 24. Februar
Ludwig von Schippen *)	1296 11. April	1298 19. Mai
Kontad von Lichtenbalm	1300 5. März	1303 7. März
Heinrich von Gera *)	1305 28. Juli	1312 28. April
Geis Winder von Schwarzburg (?)	1321	
Alexander von Korne	1347	1348 15. October
Ludolf von Trier	1349 20. Mai	1353 2. August

*) III. 308. 348. *) IV. 31. *) IV. 126. *) In einer Urkunde vom 21. Jänner 1315 nennt er sich auch noch Kamthure zu Elbing. Seit 1312 wurde die Kamthurei Elbing mit dem obersten Spinnmeisterei vereinigt und blieb es auch mit wenigen Ausnahmen bis zum Verfall Elbinga. IV. 312.

8. Komthure zu Engelsburg.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtverwaltung.	
Heinrich Drabantius	1278 17. November	1285 27. September
Johann Sachs	1309 21. September	
Johann von Kivensleben	1311 8. Februar	
Johann Sachs	1311 Juni	
Johann Spake	1313	
Johann von Kivensleben	1313 28. October	1315 3. August
Johann Sachs	1318 Januar	
Johann Spake	1320 17. April	1320 18. Juni
Günther von Schwarzburg	1321 4. April	1321 15. August
Heinrich von Gera	1326 2. Februar	1326 24. August
Heinrich Reuß (Ruthemund)	1330 24. August	
Konrad von Hartow ¹⁾	1343	
Eubolf König von Weizau ²⁾	1345	1347 5. Juni
Alexander von Korare	1349	
Ulrich von Hachenberg	1374	1381 13. Januar
Friedrich von Wenden	1381	1383 1. Januar
Welf von Holnhart	1383	1384 25. December
Waltelin von Frankehofen ³⁾	1384	1392 3. März
Thomas von Werheim	1392	1407 21. October
Arnold von Frede ⁴⁾	1407	1410 30. März
Eurghard von Wobele ⁵⁾	1410	1410 15. Juli

¹⁾ V. 25—26. ²⁾ V. 37. ³⁾ V. 517. 567. ⁴⁾ Nicht als Komthure zu Engelsburg. ⁵⁾ VII. 10. ⁶⁾ Fällt in der Chronik bei Tausenberg. VII. 96.

Namen.	Jahr.	Tag.
	der Amtübertragung.	
Johann von Pötern (Pözerne)	1411 (?)	1413
Graf Heinrich von Plauen ¹⁾	1413	1414 22. Mai
Johann von Knecht ²⁾	1414	1415
Graf Friedrich von Bollern ³⁾	1416	

9. Komthure zu Solub. (Solau).

Kontad Sad ⁴⁾	1305 29. Juli (?)	
Hermann	1306 18. März	
Hrzog Luther von Braunshweig	1308 22. Januar	1309 23. April
Egner von Hohenstein	1321 15. August	1330 28. Februar
Friedrich von Liebenzelle	1333 13. September	
Ludwig	1337 15. Juni	
Johannes	1343 8. November	
Heinrich von Stechlein	1349 23. Juni	
Johann (?) Wellant (Weland) ⁵⁾	1373 (?)	1376 September
Marquard von Zarheim	1376	1381 13. Juni
Hartmann von Königstein	1381	1392 23. Mai
Friedrich von Wenden ⁶⁾	1392	1393 8. December
Burghard von Wobele	1393	1397 9. Januar

¹⁾ VII. 211. ²⁾ Die Komthurezeit nach 1415 unter der Fürstlichen Hoheit und Dürsthan vertheilt. VII. 264. ³⁾ Er starb in demselben Jahre an der Pest. VII. 278. ⁴⁾ IV. 203—4. ⁵⁾ Starb als Komthure zu Solub. ⁶⁾ VI. 6.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtverwaltung.	
Konrad von Eich	1397	1402 21. October
Ulrich von Lonsen	1402	1404 13. April
Paul Kalmann von Dadenberg ¹⁾	1404	1407
Nicolaus Roder	1407	1410 15. April
Konrad von Buchfel	1410	1410 November (2)
Karl von Walterhausen ²⁾	1410	1411
Wilhelm von Eppingen ³⁾	1411	1413
Georg von Eglingen	1413	1416 23. November
Johann von Stenden (vom Ende)	1416	1419 17. November
Benedict von Wirsberg	1430 12. Juli	1433 22. März
Eich (Gottfried) von Rosenberg	1433	1436
Friedrich von Treßschwiz	1436	1442 13. November
Wilhelm von Eppingen	1442	1449
Eugfried Erich	1449	1450 7. Juni
Konrad (Kunz) Esel	1454 1. Mai	1465 6. Januar

10. Komthure zu Graudenz.

Bertold	1250	1251
Bertold	1278 17. November	
Heinrich von Dobyn	1280 (2)	

¹⁾ War zugleich Komthur zu Eglizen. ²⁾ Zugleich Komthur zu Schönau. ³⁾ Dreizehnen.

Namen.	Anfang der Amtöverwaltung.	Ende
Johannes	1285 2. März	
Heinrich von Dodeg *)	1289 5. Februar	
Günther von Schwarzburg	1292 27. April	1298 10. Mai
Siegward von Schwarzburg *)	1313 8. Juni	1329
Siegward von Schwarzburg	1331	1336 8. April
Heinrich von Barentin	1346	1351 16. September
Daniel von Renden	1362	1374
Gehard von Ampleven	1374	1379
Johann von Schenfeld	1379	1383 October
Marquard von Tarheim	1383	1389
Walrave von Scharfenberg	1389	1389 December
Ulrich von Hachenberg *)	1389	1398 11. August
Johann Graf von Saxe *)	1398	1404 3. Februar
Wilhelm von Helfenstein *)	1404	1410 15. Juli
Johann von Wilsau (Weißau) *)	1411	1413 14. Mai
Johann von Seelbach	1413	1414 17. Januar
Bohemund Brendel	1414 (?)	1434 17. Januar
Johann von Trachnau	1434 Februar	1437 12. November
Hans von Reibenitz *)	1437	1440 12. April
Johann von Erlebach	1440	1447 19. Januar
Wegel von Bladsheim	1447	1449 14. October
Wilhelm von Helfenstein	1454	1465 6. Januar

*) IV. 40. Num. 4. *) IV. 404. *) Stirbt als Komthur zu Grundau. *) VI. 302. *) Gilt in der Schlacht bei Ranzburg. VII. 93. *) VII. 128. *) VII. 207, 228.

11. Komthure zu Holland.

Namen.	Anfang der Amtüberwattung.	Ende.
Heinrich von Bicker	1331 17. December	1333 19. September
Heinrich von Barentin	1334	
Ludolf von Büffinburg (Luffenburg)	1337 29. Juni	
Konrad von Koswih (Kegswih, Kuschwih) ¹⁾	1349 20. Mai	1354 26. März
Konrad von Lichtenhain ²⁾	1467 2. Februar	1473 14. Juli
Philipp von Angelsch ³⁾	1473	1484 25. December
Konrad von Lichtenhain	1485 26. Mai	1497 1. October
Gunnarich von Dräbe	1489 23. Juli	1493 4. Mai
Sinca von Dräbe ⁴⁾	1492 17. Juli	1499 18. Juli
Wilhelm von Schauenberg ⁵⁾	1501	1502 6. Juli
Georg Truchseß ⁶⁾	1506 7. Juli	
Michael von Dräbe ⁷⁾	1514 3. Februar	
Bernhard von Gastelatter ⁸⁾	1517	

¹⁾ Diese vier ersten führen den Titel Pfleger. Am 15ten Jär wurde der Komthurbesitz dem obersten Spittler untergeordnet und die Verwaltung Hauskomthuren übergeben. Nachdem Eiding im Thierse Jöhren vom Orden abgetreten war, nahm für kurze Zeit die oberste Spittler seinen Sitz in Holland, dann aber ein Komthur. ²⁾ IX. 4. 5. 42. 70. ³⁾ IX. 116. 128. ⁴⁾ IX. 195. 215. 224. ⁵⁾ Er heißt Vogt zu Holland. ⁶⁾ Heißt gleichfalls Vogt zu Holland. ⁷⁾ Er nennt sich Statthalter zu Holland. ⁸⁾ Er wird als Pfleger zu Holland genannt.

12. Konthure zu Königsberg.

Namen.	Anfang	Ende
	der Kurfürverwaltung.	
Burchard von Hornhausen ¹⁾	1255	1256
Dieterich Kufus ²⁾	1256	1262 7. Juni
Johannes Sachse	1262	1274 August
Rangold von Sternberg	1276 29. März	1278 2. Februar
Dieterich Kufus	1278 12. Juli	
Weinhard von Luerfurt	1281 10. August	
Albert von Weiffen ³⁾	1283 3. September	1288 30. Juli
Berthold von Brühaven ⁴⁾	1289 4. Juni	1302 30. März
Johannes Sachse	1302 September	1304 12. Februar
Eberhard von Birneburg ⁵⁾	1304	1309 28. Februar
Friederich von Wilbenberg ⁶⁾	1311 9. Mai	1312 31. August
Gerhard von Berrendurg	1315 21. Januar	
Heinrich von Zfenberg	1315 21. August	1326 24. August
Gottfried von Hapnenberg ⁷⁾	1327 6. April	1329 3. September

¹⁾ Hupisch Biographien III. 89. ²⁾ Einige Monate des Jahres 1261 war er auch Bischofsmagister und Oberstmarshall III. 202. ³⁾ IV. 30. Dunsburg P. III. p. 225. ⁴⁾ III. 431. IV. 51. ⁵⁾ IV. 183. ⁶⁾ IV. 278—279. ⁷⁾ Sondern ist die Konthure Königsberg stets mit dem Amte des obersten Kurfürstlichen bedienten.

(Grundbesitz) 13. Komthure zu Kulm. 21

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Berlewin	1232 28. December	
Johannes	1251 1. October	
Dieterich Russe	1264 13. August	
Gebhard	1278 17. November	
Siegfried von Reiberg	1288 17. März	
Johann von Waldefere *)	1298 19. Mai	

14. Komthure zu Marienburg.

Heinrich von Blinowe *)	1276 27. April	1298 19. Mai
Eberhard von Birneburg *)	1298	1304 16. December
Johannes Sachsse *)	1305	1300 September

*) Später wurde wahrscheinlich dieses Haus von den Landkomthuren von Kulm verwaltet. Ob diese aufhören, thut in Kulm kein Oberhaupt seinen Sitz gehabt zu haben.

*) Weigt, Gesch. Marienburgs S. 23 und 35. III. 332. IV. 30. *) Gesch. Mar. S. 26. *) Emdenbüch. S. 42—43.

15. Komthure zu Memel (früher Memelburg).

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Bernhard	1233 8. Februar	
Berhard von Hirzberg *)	1255 20. September	
Bernhard	1258 27. Juli	
Wolf	1305	
Konrad von Kunsbeckeln	1374 (?)	1379 ¹⁾ 12. Juli
Bertold von Wolheim	1376	1377 12. Juli
Bruno *)	1377	1379 1. Januar
Marquard von Raifhan *)	1389 (?)	1389
Johann von Dichtenfelde	1393 (?)	1398
Johann von Egloffstein	1398	1402
Wilhelm von Rosenberg	1402	1404 September
Heinrich Zenger *)	1404	1412
Heinrich Schabe *)	1412	1414
Friedrich von Wessbach	1415 2. Januar	1416 2. September
Heinrich Schabe	1416	1420 9. October
Johann von Erlebach	1420	1425 (?)
Bincenz von Birzberg	1425	1426 10. August
Johann von Trachau	1430	1434 14. Februar
Hans von Reibenitz *)	1434	1437 11. November

*) III. 115. *) Starb zu Elbing. *) Wieb von der Comthure den Giltten gepflant. V. 522. *) VI. 262. VII. 73. *) Von 1414—1415 verwaltete der hiesige Pfleger von Schauen das Komthureamt. *) VII. 701.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Wegel von Blodschelm	1437	1447 23. Januar
Heinrich von Richtenberg	1447	1449 22. Februar
Jans Hensel von Giesfödingen	1458 29. Juli	
Otto von Hockeln	1464 10. November	
Johann von Süniger ¹⁾	1473 (†)	1474
Hans von Tiefen	1474 15. April	1477
Hans Scherffchen	1480 15. März	1483 12. Mai
Otto von Draufschwiz	1483 8. October	1485 12. Juli
Heinrich von Seben	1490 24. März	1497 29. Juli
Nikolaus von Schwaben ²⁾	1498 22. April	1510 27. April
Erich der Jüngere, Herzog zu Braunschweig ³⁾	1519	1525 Mai

16. Romthure zu Newe.

Dieterich von Spira ⁴⁾	1253 6. März	
Friedrich von Esbeck	1297 25. September	
Heinrich von Isenberg	1302 28. März	
Siegfried ⁵⁾	1309 23. April	1311 4. Juni
Heinrich von Buchholz ⁶⁾	1313 8. Juni	1324 21. Januar

¹⁾ IX. 97. ²⁾ IX. 410. 432. ³⁾ IX. 503. 764. 740. Beiträge zur Kunde Preussens IV. 596.

⁴⁾ Obere Romthure zu Metz III. 389. ⁵⁾ IV. 611. ⁶⁾ IV. 340.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtöverwaltung.	
Günther von Schwarzburg	1325 6. Februar	1328 13. August
Kreucht Huzog von Braunschweig	1332 10. October	1334 4. Juli
Kutheus von Werra	1335 18. April	1337 12. August
Hermann von Rudorf	1338 29. Juni	1346 29. September
Johann von Falkenstein	1347 5. Juni	1350 12. August
Gottfried von Höslich	1352 1. Juli	1355 12. August
Johann von Falkenstein	1355 12. April	1358 12. August
Kirken von Bernsdorfe	1363 2. December	1366 12. August
Ludwig von Benfeld	1383 31. Mai	1386 Januar
Konrad von Ely	1386	1396 1. Mai
Konrad von Bichtenstein	1396	1399 8. September
Hernold von Burgeln	1399	1402 28. October
Heinrich von Schwelborn ¹⁾	1402	1404 3. Februar
Johann Graf von Sayn ²⁾	1404	1404 8. September
Friedrich von Wallenrod ³⁾	1404	1407 3. Juli
Siegmund von Kamungen ⁴⁾	1407	1410 15. Juli
Peter von Lerch	1411 (?)	1416
Paul von Kupfers ⁵⁾	1416	1416 7. Juni
Johann von Seelbach ⁶⁾	1416	1422 17. März
Michael Rächmeister von Sternberg	1422	1422 10. November
Johann von Seelbach	1422	1431 20. Juli
Ludwig von Landssee (Ranke) ⁷⁾	1431	1434 April (?)

¹⁾ VL 265. ²⁾ VL 252. ³⁾ VL 252. 350. ⁴⁾ Bist in der Rennberger Schlacht VII. 96. ⁵⁾ Er war zugleich eine Zeit lang oberster Propst. ⁶⁾ Dohlgelcher. ⁷⁾ VII. 309.

N a m e n .	A n f a n g	E n d e
	d e r A m t s v e r w a l t u n g .	
Nikolaus von Neffe	1434	1434 20. September
Johann von Pommerodeim	1434	1438 2. März
Berthold Weich *)	1438	1440 26. Juni
Wernro von Hirzberg	1440	1441 18. April
Berthold Weich *)	1441	1444 27. Juni
Nicolaus von Gyllisdorf (Wills)	1444	1446 28. October
Ludwig von Erlichshausen *)	1447	1450
Johann von Remchingen *)	1450	1454

17. Komthure zu Wöhrungen.

Eberhard von Kenis *)	1331 17. December	1334
Wernro von Lutkere *)	1337 29. Juni	
Eberhard von Kenis *)	1349 20. Mai	
Hilf (Holf) *)	1350 18. Juli	1352 10. November
Werner von Linben *)	1353 2. Juli	1356 14. Februar
Eberhard von Monheim *)	1359 24. November	
Johann von Benz **)	1362	

*) VII. 732. 774. *) VIII. 136. *) Er war zugleich erster Drapier und blieb es, als Wernro von den Wunden erobert wurde. Nach einer Handschrift war Hans von Reidenitz vor dem Jahre 1400 Komthur zu Wern. Eine spätere Bezeichnung über seine Amtsverwaltung hat sich nicht ermitteln lassen.

*) Er nannte sich abwechselnd Pfleger und Vogt. *) Ditzgischen. *) Ditzgischen. *) Ditzgischen. *) Ditzgischen. *) Ditzgischen. **) Bedenkt man bei der Bezeichnung von Raven V. 155.

N a m e n .	A n f a n g der Amtüberwältung.	E n d e
Heinrich Kemnendberg ¹⁾	1371 8. Januar	
Wasquard von Kaschelo ²⁾	1373 25. Mai	
Hermann von Overholz ³⁾	1416 27. Januar	1417 2. Mai
Kunz Fromenhorwer ⁴⁾	1420 30. November	
Heinrich Reuf von Plaxen ⁵⁾	1467 April	1469 15. October
Welt von Jarßdorf ⁶⁾	1469	1474 26. October
Konrad von Lichtenhain ⁷⁾	1482 29. August	
Hans von Dammig (Dommig) ⁸⁾	1493 25. Februar	1495 11. Juni
Matthae von Dieden ⁹⁾	1503	

18. Komthure zu Natangen.

Bernie von Brunowen	1257 14. April	1258 3. Mai
Friedrich von Heldeusäte ¹⁾	1276 29. März	

¹⁾ Er nennt sich abwechselnd Pfleger und Vogt. ²⁾ Detschlein. ³⁾ Detschlein. ⁴⁾ Detschlein. ⁵⁾ IX. 1. 33. Er war zugleich Statthalter des Hochmeisters und nannte sich Komthure zu Wehungen. Als Hauptmann zu Wehungen wird neben ihm genannt Welt von Jarßdorf. ⁶⁾ Nennt sich Komthure zu Wehungen. ⁷⁾ Er nennt sich Vogt zu Wehungen. ⁸⁾ Er führt den Titel Pfleger zu Wehungen. ⁹⁾ Er nennt sich gleichfalls Pfleger.

¹⁾ Die späteren führen den Titel Vogt zu Natangen und werden unter dem Wapen aufgeführt werden; noch später wurde dieses Amt mit dem Komthuramt zu Balga vereinigt.

19. Komthure zu Nassau.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtüberwältung.	
Heinrich	1250	1257 10. November
Arnold Kröpf	1292 27. April	1294 26. März
Dieterich	1295 15. October	
Heinrich von Webers *)	1302 31. October	1321 16. März
Heinrich (Bermer) Benger	1357 15. Juni	1348 12. Juli
Johann von Bengensfeld	1357 18. Mai	
Ulrich von Hachenberg	1360 6. Januar	1363
Marquard von Zarheim	1374	1376
Gottbold (Gotsbold) von Kurwis (Könwig)	1376	1382 15. October
Kütiger von Dörfcham (Dörfchau)	1382	1388
Graf Konrad von Kyburg	1388	1391
Heinrich Harder *)	1391	1402 11. November
Heinrich von Plauen	1402	1407 3. Juli
Gottfried von Hochfeld (Hohfeld) *)	1407	1410 15. Juli
Konrad von Buchfel	1410 (9)	1411
Albrecht Große	1411	1412
Johann von Menden	1412	1414
Johann von Pöfern	1414	1414 2. Juni
Ludwig von Landsee (Lanse)	1414	1415 31. Mai
Lucas von Lichtenstein *)	1415	1410 18. November

*) IV. 198. *) V. 583. Während seiner Verwaltung wurde das Pflegeramt Weiden mit der Komthurei vereinigt. *) Siehe in der Lützenberger Schlacht VII. 40. *) VII. 253.

N a m e n .	A n f a n g der Amtöverwaltung.	E n d e
Johann von Schauenburg ¹⁾	1416	1421 20. Mai
Nicolaus Schok von Eberfeten (Eberfide)	1421	1431 (?)
Friederich	1431 September	?
Sigismund von Rythen ²⁾	?	1432 29. April
Lymo von Langenau	1432	1432 1. September
Hans von Steffen	1432	1433 11. December
Hans von Dobeneck	1434 28. September	1435 23. April
Wollich Breder ³⁾	1435	

20. Komthure zu Osterode.

Hermann ⁴⁾	1333 25. Mai	1333 11. November
Heinrich von Wenz (Wenz)	1343 2. Februar	1344 14. August
Albrecht Schöff	1348 14. October	
Günther von Hohenstein ⁵⁾	1349 22. September	1370
Siegfried Walper von Bassenheim	1370	1372 21. April
Barthard von Mansfeld ⁶⁾	1374 28. Juli	1379 19. April
Limo von Liebenstein	1379	1383 17. Mai
Johann von Bessart	1383	1391 2. Juli

¹⁾ Während seiner Amtsführung wurde die Komthurei Buzelau zum Nassauer Komthureibeiheig zugeschlagen. VII. 226. ²⁾ VII. 549. ³⁾ Der letzte Komthure zu Nassau. Die Burg mit ihrem ganzen Gebiet wird im ersten Heft des zu Buzel 1435 an Pöles abgetreten. VII. 673. ⁴⁾ Er nennt sich Pfleger. ⁵⁾ V. 162. ⁶⁾ V. 257.

N a m e n.	J a h r e s z a h l.	E r g e b n i s s.
Graf Konrad von Kyburg ¹⁾	1391	1392 12. März
Verloß Wösch von Rosenburg ²⁾	1392	1397
Johann von Schüsfield ³⁾	1397 6. Juni	1407 11. November
Graf Friederich von Zellern ⁴⁾	1407	1410 13. April
Gomath von Pinzenau ⁵⁾	1410	1410 15. Juli
Konrad von Sefeln ⁶⁾	1410 November (P)	1411 18. October
Heinrich Held	1411	1413 29. Mai
Johann von Wilsau ⁷⁾	1413	1421 17. Juni
Welf von Sausenheim ⁸⁾	1421	1438 31. October
Johann Teuchsch von Stetten ⁹⁾	1438	1449 17. Juni
Wilhelm von Eppingen ¹⁰⁾	1449	1466 4. December
Martin Teuchsch von Wehhausen ¹¹⁾	1467 2. Februar	1477 16. März
Stephan von Streitberg ¹²⁾	1477 2. September	1480 18. Juli
Eumannich von Drahe ¹³⁾	1480	1485 12. Juli
Meichler Kechler von Schwandorf	1490 24. März	1490 23. Juni
Heinmann Kapp von Krüschwitz	1490	1494 13. März
Ludwig von Seinsheim ¹⁴⁾	1495 6. December	1499 18. Juli
Meichler Kechler von Schwandorf ¹⁵⁾	1499	1503 29. September
Jordan von Bergroth (Berckemott)	1506 7. Juli	
Georg von Sig ¹⁶⁾	1510	1513 18. November
Luisin Schüd Graf von Passau, Herr zu Welfentischen und Einbogen.	1518	1525

¹⁾ V. 383. ²⁾ Nicht als Komthur zu Osterode. ³⁾ VI. 93. 98. ⁴⁾ VII. 10. 51. ⁵⁾ Fällt in die Temen-
berger Schlacht. VII. 96. ⁶⁾ VII. 128. ⁷⁾ VII. 262. ⁸⁾ VII. 456. ⁹⁾ VII. 774. ¹⁰⁾ VII. 180. 693. ¹¹⁾ IX.
4. 59. 93. 101. ¹²⁾ IX. 101. ¹³⁾ IX. 130. ¹⁴⁾ IX. 213. 224. ¹⁵⁾ Er war päpstlich oberster Spizler. IX. 275.
¹⁶⁾ Er war päpstlich Kanzler des Deutschen Reichs. IX. 380.

21. Komthure zu Papan.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Alexander	1288 17. März	1292 27. April
Siegfried	1320 19. April	
Heinrich von Hagenwiz (Hagenwiz)	1326 2. Februar	1330 24. August
Ludwig	1334 24. November	
Konrad Kesselhut	1341 3. Februar	
Königer von Wirßen (Wußen)	?	1387 21. December
Kerich (Kebereich) von Besei	1387	1391 21. December
Gottfried von Trosdorf *)	1391	1398
Gottfried von der Kühle (Külen)	1398 29. September	1406 18. Juli
Wühelm von Rosenberg *)	1406	1410 15. Juli
Heinrich Held *)	1410 November (?)	1411 24. Juni
Johann von Seelbach *)	1411	1413 24. Juni
Paul von Ruzsdorf *)	1413	1414 17. Januar
Johann von Menden *)	1414	1416 21. November
Nicolaus von Bergau *)	1417	1419 12. November
Nicolaus Schay von Eßirkeren (Eßirker)	1419	1421 1. Juli
Johann von Spiegel *)	1425 30. October	1426 14. September
Willelm Grabeym (Kraushelm)	1426 (?)	1435 7. Juni
Heinrich Marschal	1435	?
Hun (?)	?	1440 4. Juli
Simon Langschnefel	1440	1445 2. October

*) Eintr. als Komthure zu Papan. *) Bille in der Lössenberger Schlacht. *) Er war zugleich Vogt zu Leipsig.
*) Delsjäden. *) Delsjäden. *) Delsjäden. *) Delsjäden. *) Er heißt Pfleger und eben so seine Nachfolger.

22. Komthure zu Ragnit (früher Landöhut).

N a m e n .	A n f a n g	E n d e
	der Amtsverwaltung.	
Bertold von Brühaven ¹⁾	1289	1292
Konrad von Stange ²⁾	1292	1293
Ludwig von Liebenzelle ³⁾	1294	1300 22. September
Volrad (Wolt, Wols) von Biebelow (Biebau) ⁴⁾	1301	1309 28. Februar
Berner von Orfelz ⁵⁾	1312 28. April	1313
Volrad ⁶⁾	1314 August	1315 Januar
Friedrich von Liebenzelle ⁷⁾	1317	1318 September
Burggraf Dietrich von Altenburg ⁸⁾	1323 31. October	1324
Albricht von Dre (Auerl)	1326 15. Juni	1327 29. November
Heinrich Dufour von Kriffberg	1329 23. März	
Krafto von Dittenbach	1331 25. April	1332 18. Mai
Wetfrid (?)	1333 August	
Dietrich von Schenkenberg	1338 8. März	
Detolf	1339 19. November	
Siegfried von Dabensfeld	1342 19. Juni	1344 2. Juni
Detolf	1346 24. Februar	1346 13. October
Willehm vom Borne (vom Berne)	1350 7. April	
Henning Schindkopf ⁹⁾	1350 26. Mai	1352 (?)
Kuno von Hattenstein ¹⁰⁾	1356	1359 30. Juni
Gehard von Ampelen	1360 9. Juni	
Heinrich von Scheningen (Schöning) ¹¹⁾	1362	1364

¹⁾ III, 38—39. ²⁾ IV, 92. ³⁾ IV, 94 f. Er verließ das Hölzchen Komowe in Samland. ⁴⁾ IV, 180, 200—209. ⁵⁾ IV, 300. ⁶⁾ IV, 313. ⁷⁾ IV, 317. ⁸⁾ III, 382. ⁹⁾ V, 94. ¹⁰⁾ V, 112. ¹¹⁾ V, 150, 158, 160.

Namen.	Anfang.	Ende.
	der Amtverwaltung.	
Burhard von Mansfeld ¹⁾	1365	1370 Februar
Gottfried von Linden	1371 28. November	
Gerhard von Dens (Dens) ²⁾	1372 29. September	1374 August
Rano von Hattenstein	1374	1379 Mai
Werner von Uföschheim	1379	1379 4. December
Wigand von Walderöheim ³⁾	1380	1384 Mai
Johann von Kumpendheim ⁴⁾	1384	1392 19. November
Rano von Eichtenstein	1392	1396 1. Mai
Marquard von Salzbach ⁵⁾	1396	1402 14. Mai
Graf Friedrich von Bollern ⁶⁾	1402	1407 1. September
Eberhard von Wallenfels ⁷⁾	1407	1410 7. März
Helfrich von Drabe ⁸⁾	1410	1412 25. November
Konrad von Sefeln ⁹⁾	1412	1414 18. Januar
Leopold von Keitendach (Rothenbach)	1414	1416 25. November
Eudo von Eichtenstein ¹⁰⁾	1416	1419 20. Januar
Johann von Schanenburg ¹¹⁾	1419	1425 3. December
Konrad von Eilichshausen ¹²⁾	1425	1432 19. November
Johann von Schanenburg ¹³⁾	1432	1441 19. April
Bruno von Hirsberg	1441	1444 2. Juli
Berlach Werd ¹⁴⁾	1444	1447 15. Juni

¹⁾ V. 205. 211. ²⁾ Wicht auf einem Zuge gegen die Türken. V. 257—58. ³⁾ Führt im Kampfe mit den Türken V. 258. 431. ⁴⁾ V. 521. 607. ⁵⁾ VL 71. 86—87. ⁶⁾ VL 239. 241. 355. ⁷⁾ VII. 10. 46. ⁸⁾ VII. 128. ⁹⁾ Im Kämmerbuch wird sein Abzug auf den Tag „Pasche“ vng.“ gesetzt, wahrscheinlich ein Schreibfehler für „Prise“ vng.“ VII. 228. ¹⁰⁾ VII. 338. ¹¹⁾ VII. 379. ¹²⁾ VII. 363. Von 1425 bis 1447 waren die Befehle von Tillich und Eblan mit der Komturei Regunt versehen. ¹³⁾ VII. 756. 774. ¹⁴⁾ VII. 92.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtverwaltung.	
Erhard Pfersfelder	1447	1452 24. Juni
Heinrich von Seiboldt *)	1453 16. September	1454 3. Februar
Jans von der Harde *)	1461 10. November	1463 6. Mai
Christoph von Kuffel	1463 22. Januar	1486 19. März
Konrad Rothhäf	1486 21. September	1490 24. März
Jans Scherffchen	1490 12. Juli	1495 10. August
Heinrich von Altmannshofen *)	1495	1499 12. September
Nicolaus von Pflug *)	1506 7. Juli	1511

23. Romthure zu Rheden.

Hartwich	1251 1. October	1252 30. April
Hartung *)	1278 17. November	1280 August
Heinrich von Waternode	1285 2. März	
Hartung	1290 Januar	1298 21. December
Peter	1304 14. October	1312 (?)
Hermann	1312 December	1321 15. August

*) Dieser Name wird in den Urkunden oft in Sewolt verhältnißmäßig gefunden. Ein Hermannus senior de Seiboldt kommt in einer Urkunde vom Jahre 1301 bei Guden. cod. dipl. III. pag. 3. vor. Der Letzte dieses Namens und Stammes war Heinrich von Seiboldt, der Stadt Mainz Richter und Hofrichter, der den 2. Februar 1578 hoch. Guden. cod. dipl. II. pag. 883. *) IX. 4. Er nennt sich bis zum Jahr 1466 „Hauptmann zu Mayntz und Coblenz und Walthmeister zu Numburg.“ *) IX. 215. *) IX. 310. 413. Er war zugleich oberster Episcopus und starb in diesem Jahre *) III. 208.

Namen.	Anfang der Amtverwältung.	Ende
Dieterich von Spira	1332 18. Mai	
Heinrich von Bedenczenc	1338 20. Juni	
Hartmann	1339 17. März	1339 9. August
Eweder (von Pfandl)	1361 10. September	
Vogel von Kurwis (Kürwiz) ¹⁾	1363 11. März	1370 17. Februar
Johann von Kubesamen (Kubesom)	1370	1377 7. Juli
Heinrich Gans von Webirfete	1377	1382 21. October
Gottbold (Gotebolt) von Kurwis ²⁾	1382	1383 20. Juli
Engelbrecht (Engelhart) Rabe von Wildstein ³⁾	1383	1387
Werner von Lettingen	1387	1390 2. Mai
Heinrich Harber	1390	1391 20. Juni
Graf Rudolf von Kyburg ⁴⁾	1391	1402 6. November
Wibhelm Kelfolt	1402	1404 10. Februar
Heinrich von Schwelborn	1404	1404 22. Februar
Johann von der Dellen ⁵⁾	1407	1409 8. Mai
Nikolaus von Melin (Mölyn) ⁶⁾	1409	1410 15. Juli
Georg von Wirsberg ⁷⁾	1411 März	1411 27. Juni
Heinrich Hald	1411	1411 28. October
Konrad von Sefeln	1411	1412 13. November
Ditz von Walsbach	1412	1415 8. December
Andreas von Seidenborf ⁸⁾	1415	1416 März

¹⁾ Nicht in der Natur Schätz. V. 218. ²⁾ Nicht als Komthur zu Nördern. ³⁾ Wie zum obersten Walscholl erwähnt. Erz. S. 8. ⁴⁾ V. 564. VI. 49. ⁵⁾ VII. 10. ⁶⁾ Nicht in der Tannenberger Schlocht. ⁷⁾ Ueber seine Beförderung gegen Heinrich von Plauen VII. 146. und Peter zur Kunde Putschers V. 23. 24. ⁸⁾ In dieser Zeit wurde ein Theil des Komthurbereichs von Engelshausen mit Nördern vereinigt.

Namen.	Anfang der Amtverwaltung.	Ende
Graf Friedrich von Zollern ¹⁾	1416	1416
Wolf von Sanstüben (Sonnheim?)	1416	1421 1. Juli
Nicolaus von Bergau	1421	1422 2. November
Nicolaus von Gërlig	1432 25. September	
Johann von Pommersheim ²⁾	1433 11. December	1434 20. Februar
Ludwig von Kantsch (Kantse)	1434	1434 7. April
Georg von Egeling	1434	1436 26. Januar
Helmrich Marschalck ³⁾	1436	1437 3. December
Johann von Erlebach	1437	1438 6. November
Graf Johann von Gleichen ⁴⁾	1438	1441 3. Juli
Friedrich von Niederitz	?	1449
Dieterich von Werdenau ⁵⁾	1449	1454

24. Komture zu Rhein.

Friedrich von Wallentrod ¹⁾	1394 2. April	1396 April
Johann von Schönfeld	1396	1397 19. April
Ulrich	?	1418 14. September
Georg von Weitenbach	1418 9. November	1420

¹⁾ Er war nur wenige Monate im Amte und starb an der Pest. VII. 278. ²⁾ VII. 651. ³⁾ VII. 608. ⁴⁾ VII. 769. 774. ⁵⁾ Er war der letzte Komtur von Rhein, da das Haus bald in die Gewalt des Bundes fiel. VIII. 370.

¹⁾ VI. 20—28.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Friedrich von Wipfelsdorf (Weißboef oder Weißboef) ¹⁾	1420 10. December	1422 11. Januar
Georg Kamung von Ramed ²⁾	1468 7. Januar	1483 12. September
Rudolf von Lippelskirch ³⁾	1486 8. August	1518 23. März
Kerian von Weiblingen ⁴⁾	1521 24. August	
Gaußin von Weiblingen	1522	1524 21. März

25. Komthure zu Schlochau.

Dietrich von Lichtenhain ¹⁾	1323 2. Juni	1326 21. October
Günther von Enoze	1332 8. Februar	1334
Johann von Barkensfeld	1336 Juni	1338 20. Juni
Heinrich Erbst	?	1344 21. October
Johann von Barkensfeld	1346 14. Mai	1350 8. Januar
Rudolf von Hake	1350 18. März	1354 22. December
Heinrich von Thoda (Thodach)	1365 22. Februar	1370 30. Mai
Heinrich von Grabitz	1372 22. Februar	1377. 10. Juli

¹⁾ Die nun folgenden Beamten (bis 1468) werden Pfleger genannt und sind später unter den Pflegern namentlich aufgeführt. ²⁾ Bis zum Jahr 1477 führt er den Titel: Pfleger zu Rhein. IX. 143. ³⁾ Anfangs nennt er sich „Stoßhalter zu Rhein und Lp“, dann „Komthur zu Rhein“, wurde später zum obersten Triepse erhoben und erscheint als solcher patet 1516, wird aber noch 1518 23. März in einer Handschrift als „Komthur zu Rhein“ erwähnt. IX. 275. 435. ⁴⁾ Er wird „Stoßhalter zu Rhein“ genannt.

¹⁾ Er ist nicht der erste Komthur gewesen, da in einer Bescheinigung vom Jahre 1323 Ludwig von Lichtenhain mit dem Befehl „quondam commandator in Schochow“ als bereits gestorben erwähnt wird. Dietrich von Lichtenhain war zugleich Komthur zu Schuch.

Namen.	der Amtverwaltung.	Jahr
Konrad von Wallenrod *)	1377	1382 28. November
Friedrich Rühl von Scharfstein	1382	1383 16. October
Johann von Schönsfeld *)	1383	1392 10. Mai
Wilhelm Helffeld	1392	1402 28. October
Gernoth von Pinzenau (Pinzenau) *)	1402	1410 11. April
Arnold von Baden *)	1410	1410 15. Juli
Jost von Hohenkirchen	1410	1411 27. October
Johann von Späth (Speit)	1411	10. November
Johann von Späth (Speit)	1411	10. Januar
Wilhelm von Steinheim	1413	21. Januar
Jost von Hohenkirchen	1415	1420 18. October
Kaspar von Keitenbach	1420	8. Februar
Johann von Pommersheim *)	1425	7. November
Nicolaus von Niederig	1431	1431 12. Juli
Bernhard von Schöndurg	1433	28. December
Heinrich von Radenstein	1433	20. April
Heinrich von Radenstein	1435	27. August
Gottlieb von Geykenkirche	1437	11. November
Wlrich von Weisenstein	1438	1440
Johann von Stodheim	1441	11. April
Hermann Hög vom Heiligenberge	1445	1. Juni
Johann Kabe *)	1450	9. December
Johann Kabe *)	1450	1454

*) V. 497. *) V. 580. *) VII. 35. 50. *) S. 112 in der Lützenberger Schlacht VII. 90. *) VII. 536.

*) Siehe Preussische Provinzialblätter Bd. 3. S. 32. Ueber die Eroberung des Hauses durch den Bund VIII. 372.

26. Komthure zu Schönssee.

Namen.	Zulauf	Euse
	der Komthureverwaltung	
Kubolf	1278 17. November	
Otto	1303 10. Juli	1320 21. December
Hermann von Dypen *)	1330	
Kutherus	1333 23. Februar	
Johannes	1337 15. Juni	
Wido (Witz)	1343 8. November	
Gereon	1349 23. Juni	
Wemich von Schönenberg *)	1389 ?	1389 1. September
Graf Albrecht von Schwarzburg	1389	1392 4. März
Arnold von Burgeln (Bürgel) *)	1393	1399 28. August
Nicolaus von Siltz (Siltz) *)	1399	1410 15. Juli
Eberhard von Difteröheim	1410	1410 25. November
Karl von Walterhausen *)	1410	1411
Wilhelm von Oppingen *)	1411	1413 14. Mai
Heinrich Marschalck	1413	1415
Engelhard Krebs (?)	1415	1416 24. November
Johann von Wenden *)	1416	1419 17. November
Nicolaus von Bergau *)	1419	1421 30. Juni
Hans von Hirschborn *)	1421	1424 30. April
Euseb von Fichtenstein	1424	1426 6. September

*) IV. 484—85. In Urkunden wird seine nie erwähnt. *) Euseb als Komthure zu Schönssee. *) VI. 74. 111. *) Hiltz in der Schlacht bei Tannenberg. *) Zugleich Komthure zu Gelsch. *) Zugleich Komthure zu Gelsch. VII. 184. *) Zugleich Komthure zu Gelsch. *) Er verwaltete zugleich die Vogtei Leipe. *) Ditzlihen.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Gottfried von Koberberg *)	1426	1430 22. März
Vincenz von Wirsberg *)	1430	1436 19. November
Witrich von Greifenstein *)	1436	1438 11. November
Hans von Dobeneck *)	1438	1442 13. November
Ludwig von Erlischhausen *)	1442	1447

27. Komthure zu Schweg.

Dieterich von Eichtenhain *)	1317 19. Juli	1326 31. October
Konrad von Brunigshcim *)	1335 26. November	
Günther von Höhenstein	1344 27. September	
Albrecht Schöf von Dornberg	1349 23. Juni	1355 16. April
Albrecht Schöf von Dornberg *)	nach 1365	1377
Daniel von Wenden *)	1377	1392
Thomas von Werheim	1382 14. Januar	1392 12. März
Oesef Albrecht von Schwarzburg *)	1392	1396 28. April

*) Er vermalte zugleich die Vogtei Leipa. *) Er vermalte zugleich die Vogtei Leipa und die Herrschaft Thörn.
 *) Er vermalte zugleich die Vogtei Leipa. *) Er war zugleich Vogt zu Leipa. *) Dergleichen.

*) IV. 319. 346. *) IV. 527. Abgerechnet des Lebens beim Erbverzicht zu Wiffegrod. *) Er muß zweimal das Komthurent zu Schweg vermalte haben, jedoch ist sich nicht bestimmen, war in der Zwischenzeit demselben vorband. Das zweite Mal muß er das Amt nach 1365 angetreten haben, denn in diesem Jahre heißt er in einer Handschrift „alter Komthure zu Schweg.“ Dass wird im Kontakbuche sein Abgang vom Amte im Jahr 1377 steht, aber wir haben eine Verheirathung vom 6. November 1374, wozu Daniel von Wenden schon als Komthure von Schweg erscheint wird. *) Stille als Komthure zu Schweg. *) VI. 4. 54.

Namen.	Anfang der Amtverwaltung.	Ende.
Johann von Pfirt ¹⁾	1396	1407
Graf Heinrich von Plauen ²⁾	1407 7. Juli	1410 November
Friedrich von Gansketten ³⁾	1410	1411 13. September
Martin von der Kemnate (Kemnater)	1411	1415 24. Juni
Wibhelm von Eglingen ⁴⁾	1415	
Wibhelm von Steinheim	1415	1416 11. November
Wibhelm von Espingen	1416	1418
Hensel (Johann) von Knechtel oder Kn. weil (Knechtel) ⁵⁾	1418	1423 26. December
Georg von Seidenberg	1423	1424 10. Juni
Heinrich Marschall	9	1424 (1433?)
Johann von Stetten	1434 (1433?)	1438 6. November
Eberhard von Besenthan	1438	1440 14. Februar
Kilian von Erderf ⁶⁾	1440	
Hans von Reidenig	1441 11. April	1449 23. März

28. Komthure zu Straßburg.

Friedrich von Spangenberg	1357 15. Juni	1359 9. August
Burchart von Driedleben (Dreyleben)	1346 25. Mai	

¹⁾ VI. 111. ²⁾ VII. 72, 102—103. ³⁾ VII. 125. ⁴⁾ Er war nur wenige Monate im Amt. ⁵⁾ VII. 370.
⁶⁾ VII. 756. War wahrscheinlich nur wenige Monate im Amt.

N a m e n .	J a h r e s z a h l u n g	E r g e b n i s s
	der Amtsverwaltung.	
Konrad von Calemunt (Kalenont) *)	1370	1374
Reinhard von Elmer	1374	1387
Kuno von Liebenstein *)	1387	
Karl von Lichtenstein	1387	1396 1. Mai
Friedrich von Walkenrod *)	1396	1404 29. September
Wilhelm von Rosenberg *)	1404	1406 12. Juli
Gottfried von der Kühle	1406	1409 Weichroden
Balduin Stal *)	1409	1410 15. Juli
Wilhelm von Eglingen (?)	1410 (?)	1414 20. Januar
Johann von Spitz (Specht)	1414	1415 3. November
Hilf von Suwern (Suerern)	1415	1417 4. März
Gottfried von Rodenberg	1417	1419 23. Januar
Engelhard Kreds	1419	1419 3. October
Michael von Kesse	1419	1420 (?)
Johann vom Bor oder Bohr (Boyt, Belt)	1422 27. September	1438 6. November
Simon Langschinkel	1438	1440
Kilian von Erderf	1441 11. April	1441 27. Mai
Leonhard von Parsberg	1441 3. Juli	1446 7. November
Ulrich von Eisenhöfen	1446	1450 29. Mai

*) V. 240. *) Nur wenige Monate im Amte. *) VI. 282. *) VI. 282. *) Sieh in der Schlocht bei Zimmern (1406 - 1408) S. 111.

29. Komthure zu Thorn.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtöverwaltung.	
Otto	1250	
Ravino	1251 1. October	1255
Otto von Stewig oder Schlewig (Schläung)	1255 10. Februar	1255 25. October
Hartaud von Kronenberg *)	1257 4. August	1259
Heinrich	1260 15. Juni	
Otto	1264 13. August	
Heinrich (von Berl?) †)	1267	1270 22. Februar
Albrecht von Spelensdorf	1274 5. September	1277 1. Januar
Ludwig	1278 17. November	
Radwicus	1279 29. November	
Heinrich	1282 17. December	1283
Ludwig	1285 2. März	
Heinrich von Überberg	1289 6. December	
Heinrich von Byr	1292 27. April	
Konrad Stange	1293 23. April	1296
Konrad Sad. †)	1301 9. April	1302 30. März
Heinrich von Dobyn. †)	1303 16. April	1306 Januar
Gezwin (Pöter)	1309 21. September	1313
Luther von Sparrenberg	1319	1326 2. Februar
Hugo von Kimentausen †)	1326 24. August	1328
Heinrich Kowe (Kowe — Küte)	1330 24. August	

*) III. 117. †) III. 308. †) IV. 173. †) IV. 108. †) III. 421. Ist in einer Schlacht gegen die Polen.

Namen.	Aufgang	Ende der Amtsverwaltung.
Marquard von Sparyenberg ¹⁾	1335 26. November	1337 15. Juni
Alexander von Kornre	1339 6. Mai	1338 4. December
Heinrich von Dfflign (Dffeln, Dffelen)	1339 August	
Heinrich von Beventin	1340 29. September	
Dieterich von Spira	1342 20. Juni	1344 13. November
Johann Rothhaft ²⁾	1346 14. Mai	
Wilhelm von Walderöheim	1347	
Johann Rothhaft	1347	1349 6. December
Dieterich von Brandenburg ³⁾	1352 20. November	1375
Konrad von Kalemont	1375 24. August	1381 20. Januar
Boldevin von Frankenhofen	1381 20. Januar	1383 20. December
Siegfried Walpot von Wassenheim	1383	1384 25. December
Ludwig von Wafeln ⁴⁾	1384 25. December	1389
Wolf von Bohnhart ⁵⁾	1389 December	1393 30. November
Engelhard Kade ⁶⁾	1392 30. November	1397 7. Januar
Friedrich von Wenden ⁷⁾	1397	1407
Graf Kibrecht zu Schwarzburg ⁸⁾	1407	1410 4. April
Graf Johann von Sayn ⁹⁾	1410	1410 16. Juli
Oberhard von Wallenfels ¹⁰⁾	1410 November	1413 14. Mai
Heinrich Held	1413	1414 14. Januar
Johann von Seelbach (Zelbach) ¹¹⁾	1414	1416 Pfingsten

¹⁾ IV. 527. Abgesandter des Lehens bei dem Friedensschluß zu Wiffegrad. ²⁾ VI. 356. ³⁾ V. 240. Er war ein Verwalter des Kaisers Karl IV. ⁴⁾ V. 301. ⁵⁾ V. 602. ⁶⁾ Er war zugleich Landfremdbur zu Kulm. V. 637. VI. 6. 466. ⁷⁾ VI. 98. 232. ⁸⁾ VII. 10. 20. ⁹⁾ Fällt in der Schlacht bei Tannenberg VII. 96. ¹⁰⁾ VII. 128. ¹¹⁾ VII. 249. 253.

Namen.	Anfang der Amtüberwaltung.	Ende
Ludwig von Landsee (Banse)	1416	1418 8. September
Ulrich Bengler *)	1418	1420 22. October
Jest von Hohenkirchen	1420	1422 21. Januar
Ludwig von Landsee (Banse)	1422	
Martin von der Kemnate (Kemnater) *)	1422	1424 28. October
Heinrich Marschalk	1424	1426 6. September
Ludwig von Landsee (Banse) *)	1426	1431 23. Juli
Johann von Pommeröheim *)	1431	1433
Bincenz von Wieröberg *)	1433 22. November	1436 5. October
Wibham von Helfenstein	1436	1437
Konrad von Erlichshausen *)	1437	1440
Heinrich von Kadenstein *)	1440	
Eberhard von Wesenthan *)	1440 Februar	1440 Juni
Wibhelm von Helfenstein *)	1440 25. Juni	1441 23. April
Johann von Weenhausen *)	1441	1446 6. November
Albrecht Kalb **)	1446	1454

*) VII. 343. 372. *) VII. 450. *) VII. 528. *) VII. 587. *) VII. 645. Brothmächziger des Ordens bei dem Abbruch des Heiligtums zu Brzesc. *) VII. 728. *) Wird zwar vom Hofmeister zum Komthur von Thurn ernannt, vom Konvent aber nicht als solcher anerkannt VII. 702—70. *) VII. 756. *) VII. 774. *) VIII. 63. 76. **) VIII. 261—62.

30. Komthure zu Tüchel.^{o)}

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende.
Dieterich von Richtenhain ¹⁾	1330	1343 13. Februar
Konrad Ballekop	1344	1346 27. October
Friedrich von Spira	1347	1348
Konrad Ballekop	1349 16. August	1353 21. October
Albrecht von Leeßen (Leßten)	1354 17. November	1356 23. September
Siegfried von Gerlachshelm ²⁾	1356 21. December	1370 23. Juni
Baldewin (von Frankenhofen?)	1374 7. November	
Heinrich von Hollendorf	1376 27. October	1383 17. Mai
Rüdiger von Einer ³⁾	1383	1396 7. Januar
Konrad von Eiß	1396	1397 Januar
Johann von Streifen	1397	1404 22. Februar
Heinrich von Schwelboren ⁴⁾	1404	1410 15. Juli
Simon von Langshenkfel	1410	1411 vor Michaelis
Paul Rulmann von Dabenberg	1411	1413 21. Mai
Paul von Rußdorf	1413	1415
Michael von Kesse (Keissen?)	1415 11. Juli	1417
Friedrich von Wilsdorf (Walsdorf, Wylanz Wilsdorf)	1417	1420 October
Ulrich Benger	1420	1421 23. Mai
Johann (?) von Menden	1421	1422 19. November

¹⁾ Diese Beamtensreihe ist unter die Komthure aufgenommen, weil der größere Theil derselben den Titel Komthure führt.

²⁾ V. 47. Gedächtnis der Stadt Tüchel. ³⁾ Von hier ob heißt sie bald Pfleger, bald Komthure. ⁴⁾ V. 458. VI. 761. Stütze als Komthure zu Tüchel. ⁵⁾ Wuchs in der Schlacht bei Lützenburg gefangen und erlöset. VII. 96.

N a m e n .	A n f a n g der Amtsverwaltung.	E n d e
Jost von Hohenkirchen ¹⁾	1423	1431
Johann von Stockheim	1431 2. October	1438 6. November
Johann vom Ber oder Gohr (Gohren)	1438	?
Erenhard von Parsberg	?	1441 11. April
Heinrich von Rabenstein ²⁾	1441 3. Juli	1446 9. December
Gyorg von Kottenheim ³⁾	1446	1454

31. Komthure zu Welfas ⁴⁾ (Willifas).

Dieterich	1278 17. November	
Otto von Euterberg	1308 22. Januar	1309 23. April

¹⁾ Wird in der Nähe von Habel von den Polen erschlagen VII. 374. ²⁾ VIII. 132. 420. ³⁾ Er war der letzte Komthur von Tschel und kommt noch 1467 in Urkunden vor als Burg mit der Bezeichnung „mae“ oder „alte Komthur zu Tschel“ vor.

⁴⁾ Diese Burg und ihr Gebiet gehörte zu dem Dritttheil des Kärntnerlandes, welches der Bischof von Kain sich aneignete. Sie ist nicht zu verwechseln mit der Burg Wenzels, wo ein Lehenpfleger seinen Sitz hatte.

32. Komture zu Bantie *)

Namen.	Jahres der Amtsverwaltung.	Zeit
Buzala (Lubala)	1251	1. October
Wasmudus	1252	30. April
Konrad von Thierberg	1267	Mai
Hermann von Schönenberg *)	1273	25. October
Dieterich	1276	29. März
Heinrich	1280	August

*) Im Jahre 1280 ließ der Landmeister Konrad von Stenberg die Burg besetzen und verordnete die Bauarbeiten zur stärksten Befestigung Marienburgs. III. 381. *) III. 398. Man findet ihn auch Schwenberg geschrieben.

VII. Vögte des Deutschen Ordens.

1. Vögte zu Seberon (im Lande Dobrin).

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Welf von Urbach (Urbach?)	?	1392 6. November
Hermann Pilgrim ¹⁾	1392	1401 4. November
Gottfried von Hohfeld (Hohfeld) ²⁾	1401	1405 10. Juni

2. Vögte zu Bratzen.

Kmandus ³⁾	?	1379
Leonhard von Einzig	1383 11. Mai	
Konrad von Elg	1384 15. April	1386 Januar
Hedrich (Reich) von Wesein	1386	1387 13. December
Lune von Liebenstein	1387	1392
Welf von Solnhart	1392 4. December	1395 17. Juli
Philipp von Lieberg ⁴⁾	1395	1401 14. Januar
Wetold von Krachburg ⁵⁾	1401	1402 22. Juni
Jacob von Rynow (Reinow) ⁶⁾	1402	1405 30. März
Helrich Warshaw ⁷⁾	1405 (?)	1411 11. Januar

¹⁾ Er starb als Vogt zu Seberon. ²⁾ Er war der letzte Vogt auf dieser Burg, da sie bei der Abtretung Dobrins an Polen gleichfalls an dieses Reich kam.

³⁾ Starb als Vogt zu Seberon. ⁴⁾ Dotzschien. ⁵⁾ Dotzschien. ⁶⁾ Dotzschien. ⁷⁾ VII. 123. Er nennt sich Stellvertreter des Vogts zu Bratzen.

Namen.	Anfang	Ende der Amtsverwaltung.
Paul Kufmann von Dabenberg	1411	1411 30. August
Hauer von Wandern	1411	1412 19. November
Albrecht von der Dube (Lube?) ¹⁾	1412	1413
Jest von Strupberg	?	1420 9. October
Gerhard von Webe	1420	1421 28. November
Michael von Nesse	1421	1431 7. Juli
Heinrich Holt	1431	1434
Michael von Nesse	1434	1438 31. October
Bruno von Hirzberg	1438	1439 18. October
Johann von Stockheim	1439	?
Friedrich von Niederich	?	1442 8. November
Friedrich von Trschwitz	1442	1447 (?)
Egloff von Rosenberg	1447	?
Heidrich von Witen ²⁾	?	1447

¹⁾ VII. 198. ²⁾ Er eignete sich unrechtmäßiger Weise das Signetum des Hochmeisters Paul von Ruffdorf an, der Betrag kam aus Lagergeld; er wurde seines Amtes entsetzt und mit Gefängnißstrafe belegt. VII. 124—128.

3. Bögte zu Dirschau.

N a m e n .	A n f a n g	E n d e der Amtsverwaltung.
Ulrich von Hugenwitz (Hugwitz)	1323	1326 11. Juni
Heinrich von Hunsletten	1328 4. April	1331 April
Konrad von Schenningen (Schöning)	1332 10. October	1335
Heinrich von Erlow	1338 17. März	1338 17. Mai
Hans von Wederkett	1347 15. April	1347 5. Juli
Bernhard von Ellede *)	1352 30. April	1366 4. Januar
Erwin von Krustele	1370 14. November	1376 25. April
Adrecht von Luchtenberg (Luchtenberg) *)	1376	1381 8. December
Kobold von Wirmynne *	1381	1384 21. December
Gertold von Krustele	1384	1392 5. Januar
Friedrich von Wallenrod	1392	1393 18. Juni
Johann von Schönfeld	1393	1396 1. Mai
Graf Friedrich von Zellern	1396	1402 3. Mai
Matthias von Webern *)	1402	1410 15. Juli
Heinrich von Quersfurt	1412 26. Juli	
Nicolaus Bergan	1414	1415 3. November
Peter von Vorß (Vrith)	1415	1415 8. December
Walter von Werdein	1415	1418 31. August
Heinrich von Kade *)	1418	1420 21. Juni

*) Er nennt sich auch bisweilen Bogt zu Pichenhof nach einem in der Nähe von Dirschau gelegenen Lehns-
hofe. *) Stuch als Bogt zu Dirschau V. 353. *) Gilt in der Schlacht bei Zarnenberg VII. 96. *) Stuch als
Bogt zu Dirschau. In dem Nennerbuche wird als sein Todestag der 21. Juni 1420 angegeben und doch findet er
sich in dem Handbuche als Bogt aufgeführt bis zum 13. Januar 1422.

Namen.	Jahr.	Tag.
der Amtverwallung.		
Johann von Seelbach ¹⁾	1420	1422 25. October
Heinrich von Bauer	1423	1424 (?)
Heinrich Karshall	1424 April	
Werner von Walderöheim	1425 5. März	1428 31. Juli
Nicolaus von Niederich	1428	1431 22. Juni
Heinrich von Plauen	1431	1433
Heinrich von Reichenbach	1433	1437
Berlach Werg	1437 16. September	1438 2. März
Hartmann von Windhausen	1438	1439 21. October
Bruno von Hirsberg ²⁾	1439	1440 März
Ulrich von Berda oder Berde	1441 14. September	
Hans von Doderich	?	1446 4. November
Johann von Doderich	1446	?
Johann von Heenhausen	1448 18. Juli	

A. B ö g t e zu R i f c h a u.

Heinrich von Kistlich	1520 April	1321 4. April
Konrad	1321 2. Juni	
Johann von Masemenßer	1379 23. Juni	1387 17. März

¹⁾ VII. 438. ²⁾ VII. 750.

5. Bögte zu Gilsenburg (Glienburg, Zigenburg).

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Berengar von Weidlingen ¹⁾	1316 11. Juni	
Nübiger (Nützer)	1325 11. November	1328 11. November
Nikola Schenke	1333 25. Mai	1335 25. December
Günther von Snyze	1338 11. Juli	
Heinrich Herz (Herz)	1340 25. Mai	1340 18. October
Friedrich	1342 13. August	
Kunemund (von Waffelbe) ²⁾	1343 2. Februar	
Ludwig Schof (Schaf) ³⁾	?	1350 4. August
Ederhard (Edart) von dem Horne ⁴⁾	1350 7. October	1352 28. October
Bereng Gredde ⁵⁾	1358 4. April	
Ederhard von dem Berne	1365 13. December	
Heinrich von der Brunnne ⁶⁾	1371 22. November	1372 21. April
Heinrich Herz (Herz) ⁷⁾	1373 19. Januar	
Hartmann ⁸⁾	1379 26. Januar	
Hensel von Lichtenstein ⁹⁾	1381 2. Februar	1382 12. Mai
Peter von Muffheim (Moshim?) ¹⁰⁾	1408 14. December	1409 14. März
Berhard von Dfersheim (Dffersheim?) ¹¹⁾	1409 24. Juni	

¹⁾ Er nennt sich Pfleger zu Gilsenburg. ²⁾ Detzlichen. ³⁾ Detzlichen. ⁴⁾ Detzlichen. ⁵⁾ Detzlichen.
⁶⁾ Er wird Pfleger zu Gilsenburg genannt. ⁷⁾ Detzlichen. ⁸⁾ Er nennt sich Schenke des Pflegers zu Gilsenburg. ⁹⁾ Er führt den Titel Pfleger zu Gilsenburg. ¹⁰⁾ Detzlichen. ¹¹⁾ Detzlichen. Vgl. S. 52.

6. Bögte zu Gotthland. *)

Namen.	Anfang		Ende	
	der Amtverwaltung.			
Johann von Tschwich	(?)		1404	29. September
Wöhelm von Eppingen	1404		1407	3. Mai
Kraold von Baden	1407		1408	(?)

7. Bögte zu Grebin.

Helmich von Kranichsdurn	1347	29. November	1347	9. December
Johann Schönhalz (Schönhalz)	1374	11. Mai		
Friedrich von Wenden	?		1381	6. Januar
Siegfried Granz (oder Kranz)	1381		1387	1. Januar
Barthold von Basse (Basse)	1387		1393	13. December
Siegfried Granz	1393		1404	4. März
Eberhard Kuchendorfer (Kuchendorfer)	1404		1408	21. August
Waltherin Stal *)	1408		1409	15. December
Friedrich von Schotte (Schutte)	1409		1410	25. November
Johann von Tschwich	1410		1411	
Nicolaus von Bergau	1411		1414	März
Nicolaus von Bergau	1415	(?)	1417	6. Januar
Nicolaus von Gärlich	1417		1418	18. August

*) Diese Tafel macht 1398 von einer Stelle des Urbesitz des Wollensbüchsen entfallen. Das Mitter VI. 107 fol. Im October 1408 war nach vielen Verhandlungen der Lehen Gotthland an den König Erich von Dänemark ab. VII. 12—15.

*) VII. 35.

N a m e n .	Anfang		Ende	
	der Amtöverwaltung.			
Konrad von Erlichshausen	1418		1421	24. Juni
Georg von Seidenhof	1421		1423	16. December
Konrad von Erlichshausen	1423		1425	24. September
Heinrich von Sebenrode	1425		1427	17. September
Wichel von Biabichheim	1433 (?)		1437	20. November
Ludwig von Erlichshausen	1441	14. October		
Hartmann von Windhausen	?		1447	20. Januar
Willelm von Wepfen	1447		1448	(?)
Willelm von Schonenberg	1448	21. Mai	1449	28. December

8. Bögte zu Heilsberg.

Martin von der Kemnade	1441	Osten		
Heinrich von Richtenberg	1436	6. September		

9. Bögte zu Zeipe.

Friederich	1325	4. November		
Hermann	1341	3. Februar		
Albrecht von Seeßen (Lößler)	1346	25. Mai		
Wernhard von Barheim	1370		1374	
Hartmann von Königstein	1374		1381	13. Juni
Friederich von Egloffstein	1381		1383	28. Mai
Kensold (von Burgeln)	1383		1387	
Gerhard von Bischnich	1387		1391	20. April

N a m e n .	A u s e n g e	E n d e
	der Amtsverwaltung.	
Graf Johann von Sayn ¹⁾	1391	1398 18. August
Johann von Sichtenhein ²⁾	1398	1399 6. Januar
Eberhard von Wallenfels	1399	1404 25. Februar
Hermann von Ganz	1404	1409 18. Januar
Konrad von Sefeln (Zesler)	1409	1410
Heinrich Hold ³⁾	1410	November (?)
Johann von Seelbach ⁴⁾	1411	1413 24. Juni
Paul von Ruffdorf ⁵⁾	1413	1414 17. Januar
Johann von Wenden ⁶⁾	1414	1416 21. November
Nicolaus von Bergau ⁷⁾	1417	1421 30. Juni
Hans von Fißhörn ⁸⁾	1421	1423
Johann von Rodenberg	1423	9. October
Gottfried von Rodenberg ⁹⁾	1426	1430 22. März
Wincenz von Birckberg ¹⁰⁾	1430	1436 19. November
Wilrich von Greifenstein ¹¹⁾	1436	1438 11. November
Hans von Dobeneck ¹²⁾	1438	1442 13. November
Ludwig von Erlichshausen ¹³⁾	1442	1447
Georg von Egloffstein ¹⁴⁾	1451	7. Januar

¹⁾ V. 692. ²⁾ Erzbischof von Sayn zu Leipa. ³⁾ Er war zugleich Komthair zu Pappau. ⁴⁾ Ditzingen. ⁵⁾ Ditzingen. ⁶⁾ Ditzingen. ⁷⁾ Ditzingen, und seit 1419 verwaltete er auch die Komthairn Schölsche. ⁸⁾ Er verwaltete daneben die Komthairn Schölsche. ⁹⁾ Er verwaltete zugleich die Komthairn Schölsche. ¹⁰⁾ Ditzingen. ¹¹⁾ Ditzingen. ¹²⁾ Ditzingen. ¹³⁾ Ditzingen. ¹⁴⁾ Ditzingen. VIII. 65. ¹⁵⁾ VIII. 251. Er war der Stecker Job Krap zu Mühlburg seitdem auf Befehl des Hochmeisters Ludwig von Erlichshausen im Jahr 1451 als Ortshausier in Dauschland und Italien. Ihr Hauptquartier befindet sich im schönen Archiv Schilde VI. Nr. 8. und gibt interessante Aufschlüsse über die heyrathen Beziehungen des Landes in Dauschland. VIII. 429.

10. Wögte zu Lefse.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtverwaltung.	
Wünther	1333 24. Januar	
Friedrich	1333 16. August	
Hans	1338 10. August	
Johann Erikttram	1341 4. März	1341 24. December
Burhard von Rosenburg (Rosenberg?)	1345 19. August	
Kirstilie (von Kintswilke?)	1350 11. März	
Erkinderht	1361 30. März	
Helwich von Hans	?	1377 4. Juli
Wimich von Nyadorf (Nindteef)	1377	1384 12. Juli
Wäheim von Helfenstein	1384	1387 25. Juli
Gottfried von Troßdorf (Droschdorf?)	1387	1391 13. December
Friedrich von Hechenreht (Heret)	1391	1396 4. Mai
Hermann von Hans	1396	1404 19. Februar
Johann von der Dolle (Dollen)	1404	1404 16. April
Sigismund von Namungen (Namingen)	1404	1407 4. Juli
Konrad von Kunsed	1407	?
Michael von Nefse	?	1413 14. Juni
Peter von Ruffheim	1413	1415 4. April
Alf von Suvern	1415	1415 31. October
(Georg?) von Seikendorf	1415	?
Michael von Nefse	1418 (?)	1419 3. October
Engelbracht von Kredde (?)	1419	1420 18. April
Johann von Stoffelen (Stöffel)	?	1431
Wäheim von Helfenstein	?	1436

Namen.	Jahreszeit der Amtsverwaltung.	Zeit
Heinrich Kowar (Koweter)	1436	1438 6. Mai
Kilian von Erdorf *)	1438	1440 4. Januar
.... Stepschenkel	1440	1440
Johann Birkelin	1440	1440
Ludwig von Erlichshausen	1440	1440
Klaus von Silberf	1440 14. April	1444
Heinrich von Selbold	1444 4. December	?
Ulrich von Swettern	1454 1. Mai	1454

II. Bögte zu Leuenburg.

Johann Burkini (Wendert) *)	1344	1344
Kosil (Bozel, Beyfel)	1363 13. December	1369 8. Juli
Dietrich Kopkeim (Kopheim, Kopshaim)	1373 17. März	1376 2. Februar
Kolrecht von Dornbach (Dornbach)	1376 21. Juni	1376 8. September
Jerdan von Wien (Wien)	1376 16. October	1384 25. November
Heidemrich von Plettenberg	1382 10. November	?
Johann von Tschwig	1393 18. Juli	1393
Heidemrich von Plettenberg	1394 5. Mai	1395 17. Januar
Jerdan von Wien	1395 22. Juli	1401 21. Januar

*) VII. 756.

*) Er kommt nur in einer Urkunde (Schlichte XXVI) vor und heißt commentator Leuenburg, was aber wahrscheinlich dasselbe Ort mit Leuenburg sein wird.

12. Bögte zu Ratungen.

Namen.	Antanz	Ende.
	der Amtsverwaltung.	
Kuno	1270 17. Februar	1278 7. Januar
Heinwig von Goldbach	1284 8. März	1285 18. April
Heinrich (von Buchsmeier) *)	1285 11. October	1291 26. April

13. Bögte der Neumark.

Johann von Lechwitz *)	1402 (?)	
Waldwin Stal *)	1402	1408 August
Arnold von Baden *)	1408	1410 26. April
Michael Kuchmeister von Sternberg *)	1410	1410 November
Adrecht von der Dube *)	1411	1412
Foser von Maubern	1412	1413 27. Juni
Sander von Radwitz *)	1413	1420
Joß von Strapperg *)	1421 2. Februar	1424
Walter Kirshorb *)	1424	1428 27. December
Nikolaus von Nickeritz *)	1428	1430 29. September

*) IV. 47. Daß diese List war wahrscheinlich die Bögte von Ratungen mit der Komturei Balga vereinigt, obgleich ein Henning Schindkepf (vergl. S. 29.) sich in Urkunden „Komtur zu Balga und Bögte zu Ratungen“ nennt.

*) Vgl. von Wernze, *germanische Nachrichten zur Ergänzung der Poesl, Müllers und Pöschs. Gesch. I. Bd. S. 154—159.* In einer Urkunde vom 7. April 1401 wird er unter den Herren als Bögte zu Decemburg aufgeführt. *) VI. 238. *) VII. 33. *) VII. 65. *) VII. 145. *) VII. 224. 230. *) VII. 386. *) In der letzten Notiz ist bemerkt er zugleich auch die Komturei Dargitz. **) Er war zu gleicher Zeit Bögte zu Dirschau. VII. 540.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtüberwaltung.	
Heinrich von Nabenstein ¹⁾	1430	1432
Johann von Stockheim ²⁾	1439	
Walter Kirschford	?	1441 23. Mai
Georg von Egloffstein ³⁾	1441 28. Juni	1448
Johann von Dohened ⁴⁾	1448	1449
Christoph von Eglinger ⁵⁾	1450	1454

14. Bögte zu Neumarkt.

Dito von Bunderberg	1334 24. November
Peter von Wuro	1343 8. November

15. Bögte zu Roggenhausen.

Wynandus ¹⁾	1285 12. März
Arnold von Kroyf ²⁾	1285 25. October
Einghard von Schwarzburg ³⁾	1290

¹⁾ VII. 572. ²⁾ VII. 728. ³⁾ VIII. 170. ⁴⁾ VIII. 170. ⁵⁾ Er war der letzte Lehensvogt der Neumark und erhielt von dem Markgrafen Friedrich zu Brandenburg für seine Lehnshut den Hof zu Gehndorf, das Erdethen Wocin und den Lehnshof in der Stadt Königsberg verpfändet. Vgl. von Werner, Siedschitten an die Königl. russische Gesandtschaft in Pommern. Götting 1765. S. 8—9.

¹⁾ Er wird Komthar zu Roggenhausen genannt. ²⁾ Er wird gleichfalls Komthar zu Roggenhausen genannt. ³⁾ Detschken.

N a m e n .	A n f a n g der Amtsverwaltung.	E n d e
Heinrich von Webersberg ¹⁾	vor 1291	
Heinrich von Oberlingen ²⁾	1291 17. Juni	
Egismund von Schwarzburg ³⁾	1300 27. Februar	
Eiger von Hohenstein ⁴⁾	1301 26. März	1302 31. October
Ulrich ⁵⁾	1306 18. März	1313 14. Juli
Heinrich Goldel ⁶⁾	1314 April	1315 Januar
Nicolaus ⁷⁾	1326 25. Februar	
Dieterich ⁸⁾	1326 5. Februar	
Friederich von Spira ⁹⁾	1339 17. März	
Johannes	1342 11. September	1343 23. April
Johannes von Wichelz (Wyschelz)	1357 22. März	1366 25. September
Johann Trifram (Christian)	1366	1369
Gottfried von Wukin (Waden)	1370 6. Januar	1376 Juni
Heinrich von Kernenberg ¹⁰⁾	1376	1382
Johann Marschall von Froburg	1380 25. April	1383 Weihnachten
Kdolf von Wormynne	1383	1388 25. October
Heinrich von Harder	1388	1390
Johann Marschall von Froburg ¹¹⁾	1390	1391
Erwin von Krustele	1392	1393 17. December
Paul Kulmann von Dabenberg	1393	1404 21. April

¹⁾ Er wird Komthur zu Raggshausen genannt. ²⁾ Detschken. ³⁾ Detschken. ⁴⁾ Detschken. ⁵⁾ Wird fetsch Pfleger, als auch Komthur genannt. ⁶⁾ Führt den Titel Komthur zu Raggshausen. ⁷⁾ Detschken. ⁸⁾ Er nennt sich Vogt zu Raggshausen und Starkenburg. ⁹⁾ Er nennt sich Vogt zu Raggshausen. Es scheint, als ob während seiner Amtsverwaltung die Vogtei Starkenburg mit Raggshausen vereinigt wurde. ¹⁰⁾ Wird als Vogt zu Raggshausen. ¹¹⁾ V. 147. Wird als Vogt zu Raggshausen.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Johann von der Dollen	1404	1407 2. November
Friedrich von Wenden ¹⁾	1407	1410 15. Juli
Hermann Lewe (Lewe)	1411 24. Juli	
Espelet von Reitenbach	1412 (?)	1414 9. Januar
Heinrich Schade (Schowen)	1414	1415
Peter von Barß (Berich)	1415	1416 14. November
Hermann von Gans ²⁾	1416	1417 29. Mai
Michael von Keffe	1417	1419 20. Januar
Gottfried von Rodenberg	1419	1420 21. December
Konrad von Erlichshausen	1420	1421
Hermann von Gans	1421 11. November	?
Nicolaus von Niederich	1423 26. October	
Johann Wischau (Weichau)	1425 22. März	1429 9. April
Johann von Lutzenrode (Luzerode)	1430 8. December	
Johann von Erlebach	?	1438
Friedrich von Niederich	1438	1439
Hartmann von Windhausen (Windhaus)	1438	1442 13. November
Dietrich von Werbenau	1442	1443
Wolfgang von Sauer (Sauer)	1446 8. December	1448
Egloff von Rosenbergl ³⁾	1448	1454

¹⁾ Zitiert in der Schlacht bei Lützenburg VII, 66. ²⁾ Während seiner Amtsverwaltung wurde ein Theil des Komthurbezirks Engelberg mit Biegenhausen verbunden. ³⁾ VIII, 308. Wird dem Orden abtrünnig und legte sich in die Dienste des Königs von Polen.

16. Bögte zu Samland.

a. Ordensbögte.

Namen.	Jahres der Amtsvermaltung.	Zeit.
Burhard (von Hornhausen) ¹⁾	1254 10. März	
Dieterich Rufus	1258 März	1258 21. Mai
Dieterich von Liebslau ²⁾	1278 7. Januar	1292 23. Juli
Ortolf	1293 28. Mai	1306 4. Juni
Johannes	1309 14. August	
Luge von Almenhausen (Altmannshausen?) ³⁾	1311 9. Mai	1326 29. Juni
Heinrich von Steuf (Stauff)	1317 7. Januar	1328 15. August
Heinrich Dufemer (von Kyffberg)	1333 23. Mai	1334 4. Juni
Dieterich von Spira	1334 24. November	1337 7. Mai
Johannes Werneken (Wernke)	1337 17. August	1343 13. August
Gerhard von Wapenczenleben (Wankleben?)	1344 30. Mai	1347 16. August
Werner von Kumborf	1348 4. April	1353 28. December
Runo (Roneb) von Hattenstein	1354 7. April	1356 11. Juni
Dieterich von Engelshusen	1357 20. Mai	1359 12. December
Kädiger von Eimer ⁴⁾	1360 25. Juli	1369 1. Juni
Burhard von Mansfeld	1370 25. März	1371 25. December
Johann von Vorich	1372 21. October	1389 4. Juli
Runo (Ranz, Romb) von Lichtenstein	1399 Juli	1392 3. Februar
Ulrich von Junglingen	1393 31. März	1396 16. April

¹⁾ III. 62. Er heüß Komthur zu Samland. ²⁾ III. 335. 338. 340. IV. 16. ³⁾ IV. 315. Im Jahr 1329 soll nach Dush. c. 331. (Weigt IV. 356.) Gerhard von Räden Vogt zu Samland gewesen, von dem Einhausen gefangen und den Schwern gepfist worden seyn. In Urkunden wird seine nicht erwähnt. ⁴⁾ V. 135. 151.

N a m e n.	A n f a n g der Amtöverwaltung.	E n d e.
Ulrich Bengler *)	1403 23. März	1404 21. Januar
Wihard von Draht *)	1517 16. Mai	

b. B i s c h o f s b i s t u m.

Holpertus *)	1255 10. Februar	1257 14. April
Knutus Bischof (Wiskis)	1261 2. December	1262 7. Juni
Heinrich von Bolin (Wesin)	1288 30. September	1291 25. März
Bolrad von Ziedelow	1297 26. März	1301 18. November
Philipp von Bolant (Bolant) *)	1303 16. Januar	1309 8. März
Remboto	1309 20. März	
Günther von Arnstein	1310 8. Mai	
Bolrad (Wolg) von Ziedelow (Zietkau)	1319 31. August	1317 11. Mai
Günther von Arnstein	1318 15. Mai	
Bolrad von Ziedelow	1318 19. Juni	1325 10. Januar
Heinrich von Wolfsdorf *)	1326 15. Juni	1327 3. August (†)
Hartung	1327 10. October	1329 19. October
Dieterich von Schenkendorf	1332 1. August	1333 2. Januar
Johann von Rinfenberg	1333 17. November	1335 2. December
Johann von Böhmen (Boemus, de Bohemia)	1336 5. Februar	1343 19. Januar
Johann von Konstein (Kohenstein) *)	1343 28. Juni	1348 7. Januar
Friedrich von Kurwig	1348 30. Juni	1355 11. November

*) VI. 282. *) Er nennt sich Standholder von Sankt. *) III. 64. *) IV. 205—6. Er kam, wie an dieser Stelle erzählt wird, nicht im Jahr 1300 erschlagen sein, da wir noch aus 1309 ihn unter dem Buzgen als Bischofsteiger aufgeführt finden. *) IV. 184. *) Er blieb in der Schlacht an der Straße am 2. Jül. 1148. V. 694.

Namen.	Anfang der Amtverwaltung.	Ende
Nicolaus von Pechwinkel	1336 20. April	1337 November
Heinrich von Styrrer (Stepper)	1360 19. Februar	1374 Januar
Ulrich von Gusau (Güßow)	1381 6. März	1385 30. September
Kuno von Stockheim	1387 28. Juli	1388 21. November
Peter von der Kette	1389 16. November	1391 10. Juni
Kuno von Stockheim	1391	1396 6. Januar
Khalbert von Gref	1398 18. Mai	1404 1. August
Dieterich Sefelt (Seefeld)	1407 26. Juli	1411 25. April
Andreas von Sedendorf	1412 28. April	1413 25. Juli
Adam von Schauenberg	1417 18. April	
Albrecht von Gref	1418 13. März	
Heinrich Klotz	1418 29. März	1419 25. April
Stephan Schymmelau	1420 3. Juni	1421
Heinrich Marschall	1421 19. December	1423 19. Mai
Heinrich von Hauer	1424	1429 8. Mai
Hermann von Schonenburg	1433 14. Februar	
Heinrich von Richtenberg	1434 28. Juli	1435 13. December
Georg Kattenheim	1436 1. November	
Heinrich von Richtenberg	1437 22. Juli	1440 20. Mai
Albrecht von Winy (?)	1451 15. März	
Werner von Dverfelz	1460 19. November	1461 10. November
Emmerich von Drabe	1465 25. November	1472 10. November
Heinrich von Schwon (Schwonen?)	1485 14. September	
Kudolf von Zippelskirch	1489 13. December	1490 18. April
Andreas Jakan	1494 20. Juni	1500 4. April
Hans von Edungen	1508 14. Mai	1511 17. Januar

Namen.	Anfang der Amtverwaltung.	Ende
Matthes von Ehrenberg	1512 5. December	
Eberhard Schenk	1514 22. December	
Johs von Kirlich *)	1525	

17. Vögte zu Schiefelbein.

Walrade von Scharfenberg *)	1384 8. September	1395 2. Hebrue
Kaspar von Prütz (Prinow?)	1385	1386 21. December
Helrich von Weznig	1386	?
Maharid von Swidnig	?	1390 10. August
Helrich von Weznig	1389	1393 (?)
Johann von Tschwig	1394 5. Juni	1402
Valdwin Graf *)	1402	?
Walter Kirschford *)	1447 13. August	1449 16. November
Johs von Dobeneß *)	1454	

*) Ingleich Vogt zu Fichthausen. Hgl. Beitr. zur Kunde Preussens. IV. 390.

*) Erster Vogt zu Schiefelbein V. 429. *) Er war zugleich Vogt der Neumark. *) Hgl. Lehnur. allgem. Nachr. für die Geschichtskunde des Preussischen Staates. Bd. 8. Heft 4. S. 355. Die dort abgedruckte Urkunde ist aber nicht, wie Seite 354 irrthümlich vom 12. November 1441, sondern vom 16. November 1441. *) VIII. 413.

18. Bögte zu Soldau.

N a m e n .	A n f a n g		E n d e	
	d e r A u t s e r v e r w a l t u n g .			
Kunze (Kunzund) v. Masleide (Masleben) ¹⁾	1350	4. August	1351	23. August
Ludwig von Brandenburg ²⁾	1352			
Wilhelm von Tettau ³⁾	1358	4. April		
Hoblaw (Hoglslaw) von Hertenberg ⁴⁾	1371	22. November	1373	19. Januar
Helmich von Wetsch ⁵⁾	1377	17. December	1379	28. Januar
Wilhelm von Helfenstein ⁶⁾	1382	12. Mai		
Hansel von Lichtenstein	1383	19. Januar	1387	27. September
Joß von Ware (Wahren)	1391	16. Februar		
Peter von Landenberg	1409	24. Juni	1410	9. März
Gerhard von Guffteröheim (Lferheim) ⁷⁾	1415	3. November	1421	29. Juni
Otto von Waldbach	1421		1426	21. August
Ulrich von Jungingen	1432	6. April		
Johann von Gruffau (Größ, Gruffen, Gruffen)	1446	21. October	1449	25. August
Hans Schawrid	1480	27. September		
Hermann Kopp	1484	21. September	1490	6. December
Georg Truchß von Weßhausen	1493	1. Mai	1505	3. März
Werner von Drachensfeld	1506	7. Juli		
Georg Truchß von Weßhausen	1507	7. April		
Werner von Drachensfeld ⁸⁾	1512	22. November	1514	3. Februar
Hans von Wabeleng ⁹⁾	1514		1521	24. August

¹⁾ Er nennt sich Pfleger zu Soldau. ²⁾ Er nennt sich Wogt zu Soldau. ³⁾ Er nennt sich Pfleger zu Soldau.
⁴⁾ Dotzschin. ⁵⁾ Dotzschin. ⁶⁾ V. 182. ⁷⁾ Nach dem Urkundenbuche wurde er schon den 20. Mai dieses Jahres
entlassen, doch haben wir eine Urkunde vom Tage Petrus und Pauli, wo er unter den Zeugen noch als Wogt zu Soldau
verkommt. ⁸⁾ IX. 435. ⁹⁾ IX. 466.

19. Bögte zu Stubm.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtöverwaltung.	
Johann	1333 16. August	1336 November
Heinrich Blicken (Büfo, Bülke)	1341 21. December	1343 November
Friedrich Bäger	1350 7. April	
Erwin von Krustele	1379 18. August	1381 2. November
Johann vom Felde	1381	1386 2. Februar
Dietrich von Röder (Röder) *)	1386	1389 6. März
Ulrich von Zamsdorf	1389	1391 1. November
.... von Wypentau *)	1391	1392
Konrad Wolgold (Wollegold)	1392	1394 11. Januar
Konrad (Kuno) von Walbershelm	1394	1404 6. März
Heinrich Potendorf (von Potendorf ?)	1404	1410 (?)
Sieckbrecht von Buchsel	1411	1414
Heinrich Postar	1414	1419 20. Juni
Heinrich von Hauer	1419	1422 26. October
Nicolaus von Bergau	1422 (?)	1428 27. December
Gottfried von Geylenkirche	?	1437 18. August
Wilhelm von Weyßen	1437	1440 10. Juni
Hans Hesel von Geychingen	1440 (?)	1446 23. October
Hans von Buchen *)	1446	1447 21. September
Nicolaus von Milwitz (Milwitz)	1453 4. Mai	
Konrad von Richtenhala ?)	1466	

*) V. 688. ?) Sterb als Vogt zu Stubm.

?) Willehmt blieb auch er in der Schlacht bei Lützenberg.

?) Sterb als Vogt zu Stubm. ?) VIII. 681.

VIII. Pfleger des Deutschen Ordens.

1. Pfleger zu Angerburg.

Namen.	Jahr und Tag der Amtübernahme.	Jahr und Tag des Abtritts.
Hermann von Hartenstein (Hertenstein)	1420 23. August	
Bernhard von Schönburg	1427 10. Mai	1428 13. März
Friedrich von Kiedrich	1434 21. Februar	
Hermann von Schönburg	1438 7. August	
Gottfried von Repenthal	1438 14. October	

2. Pfleger zu Waldenburg.

Ulrich von Sichtenberg	1391 8. Mai	
Heinrich von Krüschütz	1397 19. April	

3. Pfleger zu Barten.

Johann von Schirßen	1385 27. Februar	1387 17. Januar
Johann von Heibed	1397 19. April	
Heinrich von Planen	1405 2. Juli	1406 7. März
Wilhelm von Eppingen	1415 2. Mai	1415 8. September
Heinrich von Planen	1424 1. Februar	1424 12. Februar
Witich Bredter (Bechter)	1434 16. September	
Bernhard von Schönburg	1436 24. Juni	1439 1. März
Kasper von Bohe (Böge)	1440 15. Juli	1442 12. Februar

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Eupolt von Schweinsdaupt	1444 27. Februar	1446 8. September
Heinrich Kalb von Keltshusen	1452 22. November	
Konrad von Rothast	1452 10. October	1484 9. Juli
Ul (Erich) von Reifschach	1489 10. August	1490 17. September
Wilhelm von Schaunberg (Schaunberg) ¹⁾	1496 14. October	1522 2. Februar
Heinrich von Wiltich	1525 26. Mai	
4. Pfleger zu Wartenstein.		
Rudolf von Bodemer (Bodmer) ²⁾	1295	
Johann von Kumpenheim	1340 21. September	
Heinrich Henß von Plauen ³⁾	1520	1524
5. Pfleger zu Wütow.		
Graf ⁴⁾	1346 11. Juli	
Nicolaus von der Branßen (von Franz)	1360 18. April	1374 8. November
Dieterich von Kopheim ⁵⁾	1376 16. October	1381 25. November

¹⁾ Im Jahr 1522 nennt er sich Pfleger zu Barmen und Guchlote. IX. 224, 330, 626, 636, 669.

²⁾ IV. 106. Er heißt Komthure zu Wartenstein. ³⁾ IX. 611, 720. Er wird Statthalter zu Wartenstein genannt.

⁴⁾ Er nennt sich Komthure zu Wütow. ⁵⁾ In dem Testament wird der Anfang seiner Amtsverwaltung auf den 12. Januar 1377 angegeben, das geheime Archiv aber berichtet eine Urkunde vom 16. October 1376, in welcher er unter dem Namen schon als Pfleger zu Wütow aufgeführt wird.

Namen.	Anfang	Ende
	der Aufseherverwaltung.	
Gerhard (Bernard) Wensch (Wönch)	1382 10. November	1382 11. December
Gusant *)	?	1384 1. Januar
Gerhard von Bischofing (Bischof)	1384	1387 Juni
Johann von Felde	1387	1390 26. Juni
Dietrich Kober (Köder, Kober)	1390	1391 7. Juli
Gerhard von Bischofing	1391	1392 4. Mai
Siegfried Graub (Krauz)	1392	1393 8. December
Gerhard von Bischofing	1393	1394 24. März
Jacob Kynaf (Kynsch, Keimach)	1394	1402 4. November
.... von Brandenstein	?	1419 14. Februar
Lucas von Lichtenstein	1419	1419 25. November
Friedrich von Konstad (Kunfete)	1419	1422 24. October
Lucas von Lichtenstein	1422	1424 29. October
Johann von Menden	1424	1425
Ludwig von Landsee (Lasse)	1425 7. November	1428 9. Juni
Lucas von Lichtenstein	1429 4. October	1436 11. November
Graf Hans von Weichsen (Weichen)	1436	1438 11. November
Wolf von Sausenheim (Sausheim) *)	1438	1438 28. November
Dietrich von Herberaux *)	1438 (?)	1441
Graf Hans von Weichsen	1443 29. August	

*) Er wird hier in dem Amtsverzeichniß als Pfleger zu Würtem aufgeführt und das Ende seiner Amtsverwaltung ist die gesamte Zeit gekehrt. Als Zeuge bei Güterversteigerungen ist er nicht gefunden worden. *) Es gibt eine Urkunde vom 1. November 1438, weicher er schon als Pfleger zu Würtem unter den Zeugen auftritt. Das Amtsverzeichniß be-
 stimmt seinen Eintritt ins Amt auf den Martinstag. *) VIII. 25.

6. Pfleger zu Gerdaun.

Namen.	Zufang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Johannes von Winnungen ¹⁾	1315 21. August	
Konrad von Kuhl	1399 18. Juni	
Diandt von Brandenburg	1343 10. September	
Heinrich von Riche (Reiche, Reichen)	1360 30. November	
Ulrich von Wertheim ²⁾	1370 29. Juni	
Kernold	1378 12. August	
Wilhelm von Rosenberg	1397 16. August	1402 4. November
..... von Heideck	1402	?
Wilhelm von Eppingen	1408 19. März	1409 26. Januar
Hilf von Suren (Sewen)	1412 21. December	1413 4. December
Hans von Schauenburg	1415 10. Januar	1416 7. August
Kunz von Eufym (Eudem?)	1416 27. November	1418 17. Juni
Ulrich Gumbach (?)	1423 9. November	
Heinrich von Döfse	1424 2. April	1426 15. August
Herzog Konrad v. Schlesien, Herr z. Leis u. Kofel	1427 10. Mai	1429 25. Februar
Friedrich von Wosfbach (Wesebach)	1431 27. Januar	
Hubert von Wessenberg	1433 1. Juni	
Friedrich von Wosfbach	1434 21. Februar	
Heinrich von Parsberg	1436 24. Mai	1438 28. December
Jost von Struppberg	1439 10. Juni	1439 24. Juni
Bernhard von Schöenberg	1441 1. August	1442 12. Februar

¹⁾ Ue. nennt sich Kamthur zu Gerdaun. ²⁾ V. 232.

Namen.	Anfang der Amtsverwaltung	Ende
Ludolf von Beßenberg	1443 6. Juni	1445 18. Januar
Georg Räder (Reder)	1451 27. April	1459 17. März

7. Pfleger zu Grünhof.

Wigand Geppel	1433 1. Juni	
Hans von Schwarzenberg (Schwarzburg)	1434 26. Juli	1436 20. Mai
Dieterich von Nordheim	1437 25. November	
Antonius vom Steine	1440 4. März	
Eupolt von Schweinshaupt	1442 24. August	
Wigand Geppel	1443 10. Juni	
Georg von Gref	1443 20. August	1446 6. October
Antonius vom Steine	1448 1. März	
Matthel von Schönau	1491 13. December	1493 27. December
Hans von Liebenthal	1498 30. August	

8. Pfleger zu Insterburg.

Heroldus	1339 18. Juni	1340 30. Juli
Erfhard Kuffing ¹⁾	1343 24. Juni	1346 24. Februar
Konrad Zetheneger	1348 10. Juni	

¹⁾ Er hat den Titel Kämmerer zu Insterburg.

N a m e n.	A n f a n g	E n d e
	der Amtverwaltung.	
Dietrich von Engelhaus	1348 13. Juli	1353 Mai
Konrad von Lestenant (?)	1357 1. August	1357 8. August
Gerhard von Hennsberg (Henneberg)	1359 25. Juli	
Heinrich von Ruminhusen (Ruhaus)	1360 30. November	
Heinrich von Scheningen (Schöning) *)	1365 13. April	1368. Ostern
Heinrich Dettenand (†)	1368 8. Juni	
Wigand von Walderdsheim *)	1370	1379 23. April
Bernant von Walderdsheim	1381 8. Juli	1381 27. September
Johannes von Pfier (Pfer)	1384 20. August	1385 14. Juli
Nif von Bynsdorf (Bubendorf) *)	1387 2. Februar	1389 1. Juli
Johann Koszoch (Koschud, Koschube) *)	1391 21. Januar	1394 21. Juni
Nicolaus von Wiltzsch (Heilzsch)	1396 26. September	1397 2. Februar
Heinrich von der Heide	1397 12. August	1403 8. April
Hans von Heide	1406 7. September	1408 19. Juli
Johann von Dittenbach	1411 28. April	
Heinrich von Kloß	1411 29. September	1413 4. December
Johann von Erlebach (Ertenbach)	1415 7. April	1416 11. December
Bertold von Erlebach (Ertenbach)	1417 6. Januar	1420 22. September
Hans von Pammersheim	1420 26. October	1421 20. December
Friedrich von Kossbach (Kosebach)	1423 8. Juli	1427 6. Februar
Zamme von Spandeln	1428 9. Juni	
Hans von Schauenburg	1429 18. Februar	1431 27. Juni
Zamme von Spandeln	1433 1. Juni	1434
Heinrich Messinger	1436 7. Mai	1437 28. December

*) V. 137, 138. *) V. 227, 232, 245. *) V. 521. und Ann. 3. *) V. 607.

N a m e n .	A n f a n g der Amtverwaltung.	E n d e
Johann von Trochtau	1438 28. April	1440 10. Januar
Tammo Wolf von Sponheim	1440 25. Mai	1451 23. Mai
Wolfram von Schotte	1452 24. August	1453 17. März
Bernhard von Balzhofen	1471 1. April	
Reinhard von Kesperfchiedt	1493 25. Juni	
Adam von Halle ¹⁾	1495	1497 29. Juli
Philipp von Kreuz (Krechen) ²⁾	1514 3. Februar	1525 8. Januar

9. Pfleger zu Johannisburg.

Johann Kollin (Kölln?) ³⁾	1361	1367 10. November
Johann von Kleitenberg	1439 25. Juni	
Ulrich von Ottenberg ⁴⁾	1461 22. August	1473
Hans von Helmshadt	1476 20. Januar	1476 30. November
Georg von Kolbig	1495 30. Juni	1517
Friedrich Herr zu Heibed ⁵⁾	1522 2. Februar	1524 23. December

10. Pfleger zu Kreuzburg.

Kudewich	1274	
Klaus von Wessow (Wuffow)	1408 2. Juni	1473 11. April

¹⁾ IX 223. ²⁾ IX. 547.

³⁾ V. 147. 180. ⁴⁾ Während der Jahre 1465—68 verwaltete er daneben das Pflegeramt zu Tsch. ⁵⁾ In einer Güterversteigerung vom 10. April 1523 wird unter den Zeugen Detlo Hein von Amperoth „Detlo-Contwälder zu Johannisburg“ genannt.

N a m e n .	A n f a n g der Amtüberwaltung.	E n d e
Konrad von Lichtenhain	1473 7. September	
Georg Knütel	1490 22. Januar	1492 15. März

11. Pfleger zu Labiau.

Bernide ¹⁾	1258 30. September	
Johs von der Warde ²⁾	1457 13. März	1460 9. März
Johs Heber (Kaber) ³⁾	1517 8. März	1523 5. Juli

12. Pfleger zu Lesewitz.

Eugfried von Granz (Kranz)	?	1381 6. Januar
Berthold von Bombheim ¹⁾	1381	1381
Heinrich von Haase	1381 30. October	1384
Berthold von Buchlein	1384	1387 1. Januar
Eugfried Hans (Granz?)	1387	1388 1. August
Heinrich von Harber ²⁾	1388	1388
Peter von Gondsöheim (Gundelshelm)	1388	1391 17. December
Konrad von Walbersheim	1391	1394 4. Januar
Ulrich von Jagindorf (Janeldeef)	1394	1407 25. October

¹⁾ Er nennt sich Komthure zu Labiau. ²⁾ Er wird „Hauptmann zu Labiau und Aufkäufer und Waidweiser zu Neumühl“ genannt. ³⁾ Er führt den Titel Statthalter zu Labiau.

¹⁾ Starb als Pfleger zu Lesewitz. ²⁾ Er war zugleich Hauptkomthure zu Wainburg.

Namen.	Anfang der Amtverwaltung.	Ende
Heinrich Steber	1407	?
Richard von Redirwig	?	1413 8. Juni
Johann von der Capell	1413	?
..... von Wesserbetten	?	1415 9. Januar
Hans von Schauenburg	1415	1416
Michael von Nefse ¹⁾	1418 18. August	1419 17. August
Johann von Postern	1419	1420 6. Februar
..... von Amberg	1420	1427 (?)
Konrad von Helmsdorf	1427 (?)	1432 1. September
..... von Laib	1432	?
Johann von Remchingen ²⁾	?	1440 7. März
Hans von Kottenheim	1460 10. Februar	1469 23. April

13. Pfleger zu Lieb Mühl.

Sege (von Bög)	1334 25. April	1337 24. August
Kucher	1338 2. August	
Ulrich Beme (Böhm) ¹⁾	1341 17. December	1345 28. April
Ruprecht von Werberg	1347 5. August	
Kaspar von Hochsdorf (Wardorf, Wurdorf)	1402 11. November	1494 9. März
Hans von Scharf (Scharten)	1494 28. April	1495 2. Februar

¹⁾ Er war zugleich Vogt zu Lefke. ²⁾ Nach seinem Abgange wurde das Amt „Jacob, einem weltlichen Kueche des Hochmeisters“ übergeben.

³⁾ Er nennt sich Hört; Pfleger und Fischweiser zu Lieb Mühl.

14. Pfleger zu Lechstädt. *)

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Heinrich †)	1305 19. August	1305 1. September
Otto von Dreyleben (Dreyleben)	1327 6. April	
Johann von Winningen (Wynningen)	1328 15. August	1334 7. Juni
Nikolaus Ebsföche	1388 7. December	
Johann von Verich (Veran)	1389 Juli	1394 27. December
Albrecht von Hohenfeld (Hochfeld)	1396 2. Mai	1399 12. April
Kunz Sefelder (Scheler)	1407 8. Juni	
Alf von Suren (Sauer)	1412 4. April	1412 12. Mai
Johann von Ottendach	1413 17. Februar	1413
Eberhard von Wallenfels	1413 24. Juli	
Graf Heinrich von Plauen †)	1414	
Eberhard von Wallenfels	1414 30. November	1419 10. November
Heinrich Kloß	1420 22. Juli	1421 17. März
Hermann von Schonenburg (Schönberg)	1420 25. Februar	
Graf Heinrich von Plauen †)	1420 25. Mai	1420
Herzog Konrad von Dels	1430 28. December	1433 30. August
Jost von Struppertz	1435 15. März	
Erwin Hug vom Heiligenberge	1441 25. Juli	
Heinrich von Ke	1443 8. December	
Hans von Schauenburg	1447 2. Juli	

*) Das Herz Lechstädt ward am 16. April 1513 den Erbentwürfen Leo, Adrian und Faustina von Weiblingen auf ihre Lebenszeit vertheilt. Das Original der Urkunde im geheimen Reichs Archivats XXXVI. Nr. 4.

†) Er nennt sich Komthur zu Lechstädt. †) VII. 236—240. †) VII. 426—27.

N a m e n.	A n t a s s	E n d e der Amtöverwaltung.
Heinrich von Gleichen *)	1451 24. Februar	1455 14. Juli
Stephan von Streckberg	1464 26. Januar	
Erasmus von Keizenstein	1471 18. Januar	1471 1. Mai
Hans von Kickerich	1476 15. November	
Otto von Schauenburg	1490 15. August	
Lutold von Schaderich (Schaderich)	1497 29. Juli	
Dieterich von Keizenstein	1506 10. Februar	

15. Pfleger zu Löhren.

Heinrich von Stiegelich (Stiegelich)	1437 30. September	
Kaspar von Woge (Wög)	1440 8. December	1441 20. Januar
Eckhart Weyt (Weyt)	1444 27. Februar	
Jacob Keiff, genannt Walter	1489 10. August	1506 7. März
Dieterich von Wabenhausen *)	1508	
Jacob Keiff, genannt Walter	1511 11. November	

16. Pfleger zu Lych.

Christoph von Czewich	1415 13. Januar	
Lutfrich von Selbold (Selbold)	1429 13. October	

*) VIII. 416.

*) Er nennt sich Statthalter zu Löhren.

N a m e n .	A n f a n g der Amtöverwaltung.	E n d e
Edwald von Holzappel	1431 31. Januar	1440 22. Juli
Ulrich von Otzenberg *)	1465 29. September	1468 7. Januar
Walter von Köckerig	1468 5. Juni	1477
Gheßelph Lehnew (Lenluther?)	1478 11. Juni	
Walter von Köckerig	1485 25. November	
Egismund von Lichen	1491 8. December	
Werner von Harren (Harrer)	1494 27. October	1503 2. April
Melchior von Pefchen (Pefchen) *)	1503	1513 6. März
Dietrich von Badenhausen	1515 5. Juni	1516 17. März
Werner von Harren	1518 23. März	
Otto Hain von Amferoth (Amferrodt)	1519 18. Mai	
Walthasar von Blumenau	1523 20. April	1524 21. März

17. Pfleger zu Meselauz.

Heinrich von Beydenstein (Beydenste)	1394 1. Januar	1403 31. December
Johann von Zehmelz (Zehmelz)	1404	1409 9. November
Otto von Mesenthan	1409	?
Jost von Gehewolf (Gehewolf, Gewolf)	1411 September	1411 22. October
Jost von Hohenkirchen	1411	1413 13. Mai
Jost von Gehewolf	1413	1417 18. Mai
Heinmann von Sand	1417	1418 15. August

*) Er war damals Pfleger zu Johannesburg. *) Bis zum Jahre 1510 nennt er sich Statthalter zu Tzd, dann Pfleger.

Namen.	Jahres der Amtübernahme.	Zeit der Amtübernahme.
Jest von Gschewelf	1418	1419 31. März
Konrad von Helmöberf	1419	1427 28. September
Helfrich von Trahe	1427	?
Edart von Busheim	?	1441 28. September
Heinrich von Richtenberg	1441	?
Peter Gediger	?	1445 4. November
Wilhelm von Hundsborn *)	1445	1447
Ezloff von Rosenberg	1447	1447 15. October

18. Pfleger zu Mirschow.

Heinrich von Plettenberg	1393 18. Juli	
--------------------------	---------------	--

19. Pfleger zu Montau.

Heinrich von Känderf (Kimbouf)	?	1377 29. Juni
Heinrich von Growsch *)	1377	1381
Natharias	1381 21. Juli	1387 24. Juli
Wetold von Buchenheim	1387	1396 1. Mai
Friedrich von Heshemyl (Heshemil)	1396	1397 8. Januar
Peter von Berich	1397	?

*) Er starb vor dem 17. Mai 1447.

*) Starb als Pfleger zu Montau.

N a m e n .	J a h r e s der Amtsverwaltung.	D a t u m
Konrad von Helmldorf	?	1417 20. Mai
Jost von Gedewelf	1417	1418 15. August
Hensel (Hans) von Xewil (Xewil)	1418	1418 8. December
Georg von Wimmungen	1418	1420 21. October
Hermann von Dverfolz	1420	1420
Klaus Schilling von Bill	1423	?
Berhard von Benefis (?)	?	1433 13. October
Gode von Seylenkirche	?	1442
Johann von Brunerode (Grünrod)	1442	1447 1. September
Klaus von der Huben (Haben)	1447	?

20. P f l e g e r z u R e i d e n b u r g .

Wilhelm von Hertenberg (Hertenberg)	1409 14. März	1410 9. März
Wilhelm von Wiese ¹⁾	1415 4. December	1421 20. Juni
Friedrich von Sömmering (Senningen)	1422 21. April	1429 10. März
Hans von Dobened	1429 6. April	
Ulrich von Kinsberg (Künzberg)	1446 21. October	1449 25. August
Wilhelm von Eppingen ²⁾	1467 2. Februar	1471 6. August
Jacob Michaelis	1473 16. December	1477 16. März
Eulrich von Hornheim (Hörnheim?)	1477 2. September	1484 28. September

¹⁾ Im Jahre 1415 war er zugleich Kompan des Komthurs zu Döferode. ²⁾ IX. 4. 24. Er nennt sich stets Komthur zu Reidenburg.

Namen	Datum	Ort der Amtöverwaltung.
Ludwig von Sausheim (Sausheim, Seinhelm)	1489 6. December	1494 13. März
Hans von Weßfattel, genannt Kotte (Kotte?)	1496 12. Juni	
Burkart von Wilmannsborn (Wilmisborn)	1498 12. Juni	1498 17. Juli
Johst Truchseß von Weßhausen ¹⁾	1501 28. November	1513 16. März
Heinrich von Willig ²⁾	1514 Juli	1521 24. August

21. Pfleger zu Ortelsburg.

Heinrich Murer (Mauer)	1560 24. November	
Eldalt Lowe (Löwen)	1581 2. Februar	
Knoib von Wytricht (Wytricht)	1582 12. Mai	
Wigand von Kolbe	1598	1499 1. September
Peter von Landenberg	1414 8. März	
Friedrich Wichtumb	1417 2. Mai	
Peter von Landenberg	1420 30. November	
Georg Eglinger	1429 15. Januar	
Hans von Stodheim	1430 30. October	
Heinrich von Keitenbach	1438 14. September	
Eronhard von Parsberg	1439 4. September	
Kaspar von Kellenbach	1469	1474 14. März
Konrad von Nichtenhain	1478 26. Februar	1499

¹⁾ IX. 297. 355. ²⁾ IX. 464. 598.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Konrad von Stauchwitz	1482 14. April	1485 10. April
Hans von der Grune (Grün)	1485 4. Mai	
Simon von Drahe	1492 24. Januar	
Hans von Haugwitz	1493 28. Mai	1498 10. Juni
Hans von Kettwitz	1505 7. Juli	1506 8. März
Bertold von Altmanndorfen ¹⁾	1511	1513

22. Pfleger zu Preussisch - Eilan.

Konrad	1320 21. Dezember	1325 12. Juli
Hans	1333 2. April	1337 24. August
Ludwig von Sulz	1338 2. August	1340 25. Mai
Gerhard von Böhmen (Bohemus)	1348 27. October	
Sturge (Stürg, Stürd)	1350 7. April	
Heinrich von Gartenhofen	1356 25. Juli	
Philipp von Kieberg	1364 5. October	
Dieterich von Koder (Köber, Koder)	1365 23. Juni	
Ruz (Konrad) von Ballenrod	1368 20. Januar	1372 5. Juni
Philipp von Kieberg	1374 8. October	
..... Lere (Löre)	1380 24. April	1381 30. Juli
Walf von Enningen (Eimungen)	1399 6. März	1399 23. März
Wöhlin von Eppingen	1399 25. Juli	1400 25. März
Ruz (Konrad) von Remdingen	1400 24. Juni	

¹⁾ IX. 418. 441.

N a m e n.	A n f a n g der Amtsverwaltung.	E n d e
Georg von Kępligłł	1467 4. April	
Klaus Wuffau (Woffau)	1473 22. Juli	1476 21. Juni
Sirtus von Klauen	1482 15. December	
Heinrich von Altmanndorfen	1483 12. Juli	1487 31. Januar
Jacob von Reiffen (Reyff), genannt Walter	1487 14. März	1489 4. April
Rudolf von Lippelskirch	1489 10. August	1489 24. August
Heinrich Raß von Klauen ¹⁾	1490 22. Januar	1512 22. November

23. P f l e g e r z u P r e u ß i ſ c h - M a r k .

Ehart (Ehart) ²⁾	1312 3. Mai	
Gorgo von Salza (Salze)	1320 21. December	1327 21. September
Dieterich	1332 21. September	1335 25. December
Heinrich	1337 24. August	
Johann von Reichenbach	1341 17. December	1342 11. Januar
Simon	1345 28. April	
Wilhelm Saxe (Saxe)	1347 21. Januar	1350 7. Januar
Simon	1350 4. April	1353 18. Mai
Konrad Böhner von Rotenstein ³⁾	1354 18. October	1355

¹⁾ Bis zum Jahr 1490 nennt er sich Wogel und Herr, von da ab Herr zu Preussisch-Eisen. Im Jahr 1492 trat der Orden an ihn das Schloß Preussisch-Eisen und die Kammerämter Eisen und Wocimen auf Lebenszeit für ihn und seine Erben ab, wogegen seine Familie den Orden vom größten Theil ihrer Schutzhoheit freisprach. IX. 187.

²⁾ Er nennt sich „Schaffer“ zu Preussisch-Mark. ³⁾ V. 405.

N a m e n .	J a h r e s	T a g e
	der Amtüberwaltung.	
Eiegfried von Verlachshelm	1356	2. Februar
Waltrabe	1358	18. März
Zike ¹⁾	1359	25. März
Froßiß ²⁾	1363	10. Februar
Gottfried von Erswil (Erbsil) ³⁾	1365	9. Januar
Dietrich von Schonenburg ⁴⁾	1369	15. Juni
Friedrich von Senzkow (Senkau) ⁵⁾	1372	25. Januar
Kunz von Eike ⁶⁾	1376	1378 22. Juli
Peter von Kutzy (Kutzi) ⁷⁾	1379	30. November
Albrecht von Luppow (Luppen)	1385	1388 2. April
Ulrich von Jfsenburg ⁸⁾	1392	12. März
Kunz von Buchfel (Bussfeld) ⁹⁾	1394	1398 25. April
Eberhard Kpherdorf ¹⁰⁾	1399	13. December
Heinrich von Steube (Stuben) ¹¹⁾	1404	11. November
Konrad von Dalem ¹²⁾	1410	17. März
Georg von Seylich ¹³⁾	1477	18. März
Hieronymus von Gebefattel	1480	

¹⁾ Er nennt sich auch Vogt zu Fr. Mark. ²⁾ Er heißt Vogt zu Fr. Mark. ³⁾ Derselben. ⁴⁾ Derselben.
⁵⁾ Er nennt sich Vogt zu Fr. Mark. ⁶⁾ Derselben. ⁷⁾ Er heißt auch Pfleger, bald Vogt zu Pommisch-Mark.
⁸⁾ Er führt den Titel Vogt zu Pommisch-Mark. ⁹⁾ Derselben. ¹⁰⁾ Derselben. ¹¹⁾ Derselben. ¹²⁾ Derselben.
¹³⁾ Er nennt sich Statthalter zu Pommisch-Mark.

24. Pfleger zu Hassenburg.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Marquard	1354 30. November	1357
Heinrich von Kranichfeld ¹⁾	1361 22. Februar	
Herzog Albrecht zu Sachsen	1363 30. September	
Rudolf von Rusplingen ²⁾	1367 10. November	1370 24. Juni
Albrecht, Herzog zu Sachsen ³⁾	1371 9. August	1376
Hans Kade	1379 2. Februar	
Helfart von Sachsenheim	1381 1. Januar	
Gottfried von der Kule (Kuhle, Köhle)	1382 30. November	1389 29. Juni
Thomas Surwille ⁴⁾	1389	1391
Kunz von Erledach	1391 11. December	1393 24. September
Heideck	1395 25. November	1395 21. December
Michael Rühmister von Sternberg	1396 25. Juli	1402 14. Mai
Wilhelm von Sparwersede (Sperwersed)	1404 30. März	
Kunz von Buchsack (Buffsack)	1407 1. März	1409
Johann Spode (Spode)	1411 21. September	
Paul von Ruffdorf	1412 12. Mai	1412 28. Juli
Johann von Weenhäusen (Wenhäusen) ⁵⁾	1418 6. März	1431 7. August
Heinrich (Heinrich) von Weyle (Wilen)	1431 (?)	1433 3. April
Gerlach Werh	1434 16. Juni	1435 11. April
Johann von Weenhäusen	1435 22. Juli	
Gerlach Werh	1437 25. Februar	1437 15. September

¹⁾ Er nahm den Oeffentlichen Kynskutter gelohnen. V. 143—44. ²⁾ V. 226. ³⁾ V. 257. ⁴⁾ V. 536. ⁵⁾ V. 520. ⁶⁾ VII 3 522. Landesverordnungsblätter auf dem Fürstentage zu Kuchl.

Namen.	Anfang	Ende
Heidrich von Weyle (Weylen)	1437	1442 13. November
Heinrich von Richtenberg ¹⁾	1442	1447 29. Januar
Siegfried Erich	1447 27. Februar	1449 3. März
Johann Truchseß von Steuten	1449 25. August	
Wolfgang von Sauer ²⁾	1450 10. August	1453 23. April
Christoph Eglinger ³⁾	1465	
Walt von Heuchter ⁴⁾	1481 13. Mai	
Bernhard von Drahe (Dree)	1484 2. Februar	
Georg Truchseß	1487 26. October	1488 6. October
Hans von Wallenfels	1492 24. Januar	
Jordan von Bergroth (Bergroth) ⁵⁾	1492	1497 29. Juli
Hans von der Gabelung	1498 21. Mai	
Hans von Breitenstein	1504 23. Juni	
Hans von Herfel (Herzelle)	1508 21. December	

25. Pfleger zu Rhein.

Heinrich von Selbold	1426 29. October	1428
Edart von Buchein	1428 16. November	1429 13. October
Heinrich von Selbold	1431 23. März	1432
Johann von Döfenbach	1433 3. April	1443 22. September

¹⁾ Demals gehörte auch Rhein zu Kasselburg. ²⁾ VIII. 277. ³⁾ Er heißt Hauptmann zu Kasselburg VIII. 666. ⁴⁾ Er nennt sich Hauptmann zu Kasselburg. ⁵⁾ Er war zugleich oberster Kommandant des Hochstiftes.

26. Pfleger zu Schafen.

Namen.	Zeit	
	Beginn	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Nicolaus Bilgisch (Bilg, Bül?)	1397 12. August	1399 11. März
Heinrich Holt (Holte) ¹⁾	1402 20. April	
Kunz von Hauer	1415 30. Juli	
Hans von Wend (Wende)	1417 18. Juli	1421 17. März
Wilhelm von Eppingen	1421 März	
Hans von Stetten	1423 8. Juli	1424 18. August
Hermann von Kochberg	1427 24. Februar	1427 21. September
Ludwig von Dödenek	1428 15. Januar	
Ulrich von Warzhäusen (Wartshausen)	1429 18. Februar	1429 Mai
Dieterich von Nordheim	1433 1. Juni	
Johann von Mittelburg	1434 26. Juli	
Ulrich von Warzhäusen	1435 28. Mai	1436 20. Mai
Erhard Pfersfelder	1438 9. Januar	
Kasper Goh (Gög)	1439 14. October	1440 29. Mai
Hebel (Hensel?) von Gessingen	1441 22. Februar	1442 24. August
Dieterich von Nordheim	1443 6. Juni	1444 19. Mai
Kaspar von Schweinshaupt	1447 30. November	
Wilhelm von Rosenberk	1452 1. Mai	
Berg von Koder	vor 1466	
Otto von Draufschwih	1478 23. Mai	
Nicolaus Dornle von Salfenstein	1503 29. Juni	

¹⁾ Er nannte sich Berwieser zu Schafen.

27. Pfleger zu Seeßen.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtöverwaltung.	
Wilhelm von Sparwersede (Spenwersed) ¹⁾	1491 2. Februar	
Peter Musheimer (Moshheim?)	1418 6. März	1418 13. März
Nicolaus von Gärlich	1437 1. November	
Wigand Geyffel (Geyffel)	1443	
Heinrich von Wepke (Wilen)	1444 20. Februar	
Erwin Huj von Heiligenberg	1446 3. März	1452 16. April
Etto von Drauschwitz	1482 14. April	1483 29. Mai
Gons von der Karbe ²⁾	1483 3. November	1488 27. März
Christoph von Auer	1502 13. Februar	1513 22. Mai
Rudolf von Tippelskirch	1516 27. August	
Weißker von Peschen	1525 25. Januar	

28. Pfleger zu Tappiau.

Ulrich Baier ³⁾	1250 (?)	1251
Dietsch von Splra ⁴⁾	1290 14. Februar	
Berner ⁵⁾	1301 27. November	
Berniko (Wino)	1304 7. Februar	1305 18. November
Berner ⁶⁾	1306 4. Juni	1307 10. Mai

¹⁾ Er war zugleich Kämmerer des Komthurs zu Bolga. ²⁾ IX. 145.

³⁾ III. 375. f. 2. Er wird Komthure zu Tappiau genannt, und ist in einer Schlichte gegen den Subenurtheilung Kommand. ⁴⁾ Er nennt sich Komthure zu Tappiau. ⁵⁾ Derselben. ⁶⁾ Derselbe ist Werner und Berniko eine und dieselbe Person.

N a m e n .	A n f a n g der Amtsverwaltung.	E n d e
Heinrich von Sendlow (Sendlau)	1309 28. Februar	1315 21. August
Wisch von Drieleben (Drepleben) *)	1317 10. Januar	1319
Heinrich Dufemer (von Luffberg)	1326 15. Juni	1328 15. August
Johann von Ninkenberc (Ninkenburg)	1333 23. Mai	1335 6. Juni
Johann von Köln (Colonia)	1339 18. Juni	1339 6. December
Johann Bernkonie	1348 13. Juli	1349 5. April
Konrad von Tetenagen (Tetanfer)	1352 13. December	1355 9. Januar
Konrad von der Mure (Mauer)	1361 16. Januar	1362 15. August
Bernsch von Schonenberg	1367 6. Juni	1368 1. October
Adrecht von Luchtenberg (Luchtenberg)	1370 5. Juni	1371 13. April
Wihelm von Kumpelheim	1371 25. December	1373 9. Februar
Bertold von Wolhufen (Wülthausen)	1375 16. Juli	1376 2. Juni
Konrad von Kundsche (Königsfeld)	1376 23. August	
Vonny von Wapfen	1377 2. October	
Bertold von Wolhufen	1379 21. December	1380 22. Februar
Habe von Helmshat (Helmshatt)	1384 30. August	
Kunz (Konrad) Volkelt	1385 21. Februar	
Bertold von Wolhufen (Wülthausen)	1385 17. Juli	
Venz Trupburg (Trupprecht, Truppscht)	1389 30. März	1390 2. Juli
Edwald von Lannheim (Lannhausen?)	1390 4. Juli	1391 24. April
Nicolaus Wittsch (Wiltsh)	1394 22. März	1394 21. Juni
Heinrich von der Heide	1396 25. October	1397 16. April
Oberhard von Ippenburc (Rippenburg)	1397 12. August	1401 6. Juni
Johann Königsche (Königsfeld)	1405 17. Februar	1405 20. August

Namen	Anfang der Amtsverwaltung.	Ende
Stephan Klotzner (Klotzner, Klotzen)	1406 19. Mai	1408 10. Juli
Kif von Suren (Surer, Surer, Sower, Surm, Surmen)	1411 28. April	
Johann von Polnig (Polnig, Pölnig)	1412 4. April	1413 14. April
Philipp von Sudendorf	1413 18. August	
Hans von Schauenburg	1413 3. December	
Welf von Kempe (Kempfen?)	1415 12. Mai	1416 1. Juli
Hermann Bogeler (von Bogel)	1416 1. September	
Kunz von Amberg (von Habenberg)	1416 29. November	1418 23. December
Wilhelm von Eppingen	1419 10. November	1421 7. März
Hans von Wende	1421 2. December	1421 20. December
Georg Galingen	1423 8. Juli	1424 18. August
Hermann von Kochberg	1425 17. Mai	1427 10. Januar
Johann von Stockheim	1428 15. Januar	
Heinrich von Ketzenbach (Kotzenbach)	1430 27. März	1439 16. Mai
Nicolaus von Ludehau	1433 23. März	
Gottfried (Goge) von Meyenthal	1433 1. Juni	
Nicolaus von Ludehau	1434 21. Februar	
Heinrich von Richtenberg	1435 29. Mai	1435 6. November
Gottfried (Goge) von Meyenthal	1436 7. Mai	1445 4. Januar
Ludolf von Bestenberg (Bestenberg)	1447 15. Februar	1447 4. October
Gottfried von Meyenthal	1450 1. October	1453 17. März
Adrecht von Heides	1471 7. September	
Heinrich von Seidenberg	1477 29. November	1480 10. Mai
Geistlich von Kuffel	1483 17. Januar	1483 16. December
Heinrich von Kemmannshofen (Kunndshofen)	1492 24. Januar	1493 15. Juli

Namen.	Datum	Ort der Amtverwallung.
--------	-------	---------------------------

Werner von Drahenfels	1495 13. October	1497 29. Juli
Heinrich von Altmannshofen	1501 16. October	

29. Pfleger zu Tilsit (anfangs Schalauer: Burg).

Johann Schuregios (?)	1448 7. Juli	
Heinrich von Heberich (Heberich)	1449 2. März	1449 25. Juli
Eigstaund von Wallerod	1450 16. August	1450 3. October
Wigand von Gans	1452 24. Juni	1454 3. Februar
Martin von Besselsche (Besskirchen)	1464 14. April	1468 14. August
.... von Heberg (Hägberg)	1470 15. August	
Georg Kollweß	1483 8. Mai	
Bernhard von Thalheim (Dalheim)	1493 22. Juli	
Wilhelm Luoydt (Luoyt, Luud)	1494 27. Mai	1495 10. August
Ludwig von Thalheim	1497 3. April	1497 5. Mai
Philipp von Kreuß	1498 21. Mai	1498 28. August
Bernhard von Kesselaiter (Kesselt, Kessellait)	1515 8. Juni	1516 14. Mai
Eberhard von Freiberg *)	1517	1522 29. März

*) IX. 520.

30. Pfleger zu Wenzlaw.

Namen.	Datum	Case
der Amtverwallung.		
Dieterich ¹⁾	1259 5. Februar	1295
Heinrich ²⁾	1326 2. Februar	
Rabe von Pappenheim	1364	?
Brandebe	?	1381 13. November
Erwin von Krustefe ³⁾	1581	1384
Ulrich von Beyer	1391 11. November	1391 12. December
Arnold von Heide	1391	1392 2. Februar
Kasper von Prittich	1392	1394
Nicolaus von Melin (Mellin)	1394 (1)	1398 15. November
Wilhelm von Wittich	1398	?

31. Pfleger zu Willenberg.

Joppo von Reinstein (Regenstein)	1391 22. Februar	
Kraft von Grommstein (Grommstein)	1381 2. Februar	
Gerhard von Oßersheim (Oßershausen)	1409 24. Juni	1410 9. März
Sezer von Kessel	1415 4. December	

¹⁾ Er nennt sich Komthur zu Wenzlaw. ²⁾ Derselbe. ³⁾ In diesem Jahre am 8. September wurde das Haus Wenzlaw nebst größtentheils Schloß dem Hans von Wedel auf seine Lebenszeit vom Lehen anverwahrt. V. 429.

IX. Kompane des Hochmeisters.

a. Oberste Kompane.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtverwaltung.	
Eberhard von Duna (Dohna) ¹⁾	1312	1313
Heinrich Reuß (Rutenus)	1326	
Siegfried von Hohenstein	1328	1329
Heinrich von Bartenstein ²⁾	1330	
Otto von Zlenburg (Zlenburg) ³⁾	1331	
Konrad von Garton (Gartow)	1332	1334
Otto von Bremen	1334	
Kuno von Dreylebe (Dreyleben) ⁴⁾	1334	
Heinrich Reuß (Rutenus)	1335	
Hermann von Eignik (Eignik)	1336	
Heinrich von Kranichsfeld ⁵⁾	1336	1344
Poppo von Reinflein (Regenflin)	1344	1345
Johannes von Falkenstein	1346	1347
Erwin von Stöckheim (Stocheym)	1347	
Bernar von Brandis	1348	
Johann von Boland	1348	1352
Burchard von Ufzburg (Ufzburg)	1352	1354

¹⁾ IV. 296. ²⁾ IV. 474. Wird in Urkunden nie erwähnt. ³⁾ Von 1332—1331 steht der Hochmeister nur einen Kompanie führt zu haben, da unter den Brüdern immer nur einer genannt wird. ⁴⁾ Kommt nur in einer Urkunde vor. ⁵⁾ Es scheint, als ob im Jahre 1343 der Hochmeister diese Kompane gehabt habe. Sie hießen: Heinrich von Kranichsfeld, Eberhard Wisse, Heinrich von Kranichsfeld und Johannes von Falkenstein. Vgl. IV. 482. Anmerkung 1.

Namen.	Jahrgang	Jahr
	der Amtübernahme.	
Wolf von Walderstätten	1355	
Rüdiger von Einer	1356	1359
Albrecht von Vesien (Vesien)	1359	
Daniel von Menden	1360	1363
Erwin von Krustele	1363	1367
Reinhard von Einer	1368	1375
Kuno von Liebenstein	1375	1379
Johann von Schönfeld	1379	1381
Karl von Eichtenstein	1382	1386
Werner von Lettingen	1386	1387
Kuno (Kunz) von Eichtenstein	1387	1388
Johann von Hildern (Hildern, Hildern)	1389	1390
Paul Kulsman von Singich (Sintian)	1390	1393
Johann von Pfirschen (Pfirt)	1394	1396
Heinrich von Truchburg	1396	1400
Matth (Matthias) von Hederen (Hibern)	1401	1402
Arnold von Baden	1402	1408
Sehmann Brendel	1408	1409
Nicolaus Bergew (Bergau)	1411	
Heinrich Marschall	1412	1413
Jost von Hebenfirchen	1413	1415
Walter von Merheim (Merheim)	1415	
Heinrich von Rheden	1416	1418
Konrad von Walderstätten	1418	1420
	1841	
	1841	

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtverwalter.	
Georg von Seckendorf	1420	1421
Johann von Benckhausen (Benckhausen)	1421	1423
Johann von Pommerodeheim	1423	1424
Johann von Fau (Fenikau)	1425	1425
Johann von Stockheim	1425	1427
Johann von Gebartshain	1427	1429
Küdiger von Schönwerth	1429	1431
Wenzel von Stadischeim	1432	1433
Wilhelm von Helfenkeim	1433	1434
Friedrich (Hans) von Kreschwitz (Drauschwitz)	1434	1435
Johann von Birkei (Birken!)	1436	1439
Ludwig von Erlischhausen	1439	1440
Helfrich von Seibolt (Seibolt)	1440	1444
Wilhelm von Hundeborn	1444	1445
Christoph Eglinger	1446	1448
Hans von Smerding	1449	1450
Heinrich Nefse von Richtenberg	1450	1452
Walt von Wich (Wich)	1453	1467
Seböden von Born	1467	1470
Philipp von Angelach	1470	1473
Heinrich von Seckendorf	1473	1475
Eberhard von Mengingen	1475	1476
Georg von Groß	1477	1478
Christoph Venleuther	1478	1479
Christoph von Kuffeg	1480	1483
Simon von Draze	1483	1484

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Jacob von Sachsen	1485	1487
Heinrich von Altmanndorfen (Klimsdorfen)	1487	1490
Joedan von Bergroth ^{*)}	1490	1492
Edo von Keisach	1492	1494
Banner von Drachensfeld	1494	1495
Hans von der Wadelenz ^{*)}	1495	1498
Hans von Kottwitz	1498	1499
Nicolaus von Pflug	1500	
Heinrich von Wittig ^{*)}	1501	1513
Friedrich Herr zu Heides ^{*)}	1514	1521
Welf Herr zu Heides ^{*)}	1522	1524
Wolfgang Herr zu Heides	1524	
b. Unterste Kompane.		
Heinrich von Ewerfsten ^{*)}	1330	
Leio von Bremen (Dobner) ^{*)}	1332	1333
Konrad von Gartau (Gartow) ^{*)}	1334	1335
Albrecht von Besen	1336	1337
Johannes von Falkenstein	1338	1346
Kyathin Specht	1346	
Erwin von Stockheim	1346	1347

^{*)} War zugleich Pfleger zu Rastenburg. ^{*)} IX. 224. ^{*)} IX. 346. 367. 379. 401. ^{*)} IX. 488. 582—83. ^{*)} IX. 720.

^{*)} IV. 474. ^{*)} In den Urkunden nie erwähnt. ^{*)} IV. 482. ^{*)} IV. 482.

Namen	Anfang	Ende
	der Amtsverwaltung.	
Werner von Brandis	1347	
Friedrich Jäger	1348	
Edart von Buchheim (Nuchheim, Nügheim)	1349	1332
Wolf von Walderdheim	1352	1314
Ludwig Hobe von Pappenheim	1353	1340
Konrad von Kalmonte	1361	1363
Marquard von Barheim	1363	1369
Kuno von Liebenstein	1370	1375
Johann von Schönsfeld	1375	1379
Koput von Belle	1379	1380
Gerhard von Bischnitz	1380	1383
Werner von Letzingen	1384	1386
Kuno von Lichtenstein	1386	1387
Johann von Nibdern (Nödern)	1387	1388
Johann von Lichtenstein	1389	1391
Ulrich von Jungingen	1391	1392
Johann von Ströpsen	1393	
Eberhard von Wallenfels	1394	1397
Nah (Matthae) von Weberen (Wiberen)	1399	1400
Arnold von Baden	1401	1402
Kunz von Lindau	1402	
Eberhard von Kesselsdorf	1403	
Hohemund von Wendel	1404	1405
Wihelm von Steinheim	1408	1409
Heinrich Marschal	1411	
Jost Beewolf	1412	1413

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtverwaltung.	
Heinrich von Rhede	1413	
Balthar von Werheim (Werheim)	1414	1415
Konrad von Erlichshausen	1415	1418
Georg von Seidenborn	1418	1420
Johann von Weendhausen	1420	1421
Johann von Grünrod (Grünrad)	1421	1423
Johann von Ponkau (Penkau)	1423	1424
Johann von Stockheim	1425	
Johann von Sackwiz	1425	1427
Kätiger von Schönwerth	1427	1429
Wohlf von Kladißheim	1429	1431
Wihelm von Helfenßlein	1432	1433
Friedrich von Troschwitz (Traufchwitz)	1433	1434
Johann von Birkel	1434	1435
Edwig von Erlichshausen	1436	1439
Heinrich von Seldost (Siedost)	1439	1440
Gerhard von Rothhof (Rothhof, Radestof)	1440	1441
Peter Hebicher	1441	1443
Wihelm von Hundeborn	1444	
Gyloff von Rosenberg	1444	1447
Heinrich Keffe von Richtenberg	1447	1449
Heinrich Rothhof	1450	1462
Martin Trunßhof	1463	1467
Martin von Sedfattel *)	1469	

*) IX. 24.

Namen.	Anfang	Ende
	der Amtverwaltung.	
Eberhard von Menzingen	1473	1475
Christoph Lentzner	1475	1478
Christoph von Kuffel	1478	1479
Friedrich von Guttenberg (Guttenberg)	1480	1481
Simon von Drahe	1481	1483
Jacob von Sachsen	1483	1484
Heinrich Kuff von Plauen *)	1485	1487
Johan von Bergroth	1487	1490
Ede von Reifach	1490	1492
Hans von der Gabelentz	1492	1495
Hans von Kortwiz *)	1495	1498
Wilhelm von Schauenburg	1498	1499
Heinrich von Wittig	1500	
Matz von Dieben	1501	
Ludwig Schild, Graf von Passau, Herr zu Weißentirchen und Emdogen	1512	
Eberhard von Freiberg	1514	1517
Friedrich Truchsess, Herr zu Waldburg *)	1518	1519

*) IX. 148. 159—60. *) IX. 224. *) IX. 529. 577.

Namen der nach Preussen gekommenen Kreuzfahrer.

1) Könige.

- Johann König von Böhmen. 1328. 1337. 1344. IV, 427. 543. V, 27. Ottocar II. König von Böhmen. 1255. 1267—68. III, 75. fig. 254.
 Ludw. der Große, König von Ungarn. 1344. V, 27.

2) Kurfürsten, Fürsten und Herzöge.

- Bahalt, Heinrich I. Bischof von, 1248. II, 587. Gelbern, von 1396. VI, 59.
 Baiern, Heinrich der Fünfte v., 1337. IV, 543. Gelbern, Wilhelm von, 1400. V, 182.
 Baiern, Friedrich von, 1370. V, 224. Holland, Wilhelm VI. von, 1387. V, 489.
 Baiern, Stephan von, 1370. V, 224. Jülich, Wilhelm II. von, 1366. V, 187.
 Berg, Wilhelm von, 1366. V, 187. Siegen, Wenzel von, 1357. IV, 513.
 Braunschweig, Otto das Kind, von, 1239. II, 394. fig. Lothringen, Albert von, 1378. V, 288.
 Braunschweig, Albert v., 1265. III, 244. Lothringen, Karl der Kühne von, 1409. IV, 182.
 Breslau, Heinrich v., 1293. II, 243. Oesterreich, Leopold von, 1370. V, 224.
 Brieg, von 1371. V, 223. Oesterreich, Albrecht III. von, 1377. V, 276.
 Gelfenberg, Wolke von, 1328. IV, 427. Pfalz, Ruprecht Kurfürst von der, 1386. V, 478.
 Gelbern, Wilhelm von, 1386. V, 478. Schlesien, Bernhard von, Herz von Schwidnitz 1322. IV, 368.
 Gelbern, Wilhelm von, 1385. 1392. V, 508. 630.

3) Mark-, Burg-, Land- und Pfalzgrafen.

(Die mit einem * bezeichneten leben am Oberrhein.)

- Baden, Markgraf von, 1381 1386. V, 368. 478. Leuchtenberg, Landgraf von, 1370. V, 225.
 Brandenburg, Otto III. der Grosse, Markgraf von, 1249. II, 614. 1255. III, 77. Mähren, Karl, Markgraf von, 1328 1337 1344. IV, 427 543. V, 27.
 Brandenburg, Otto der Kleine (?), Markgraf v., 1266. 1267—68. III, 283. 290. Magdeburg, Bernhard Burggraf v., 1282. II, 231.
 Brandenburg, Johann Markgraf v., 1266. III, 245. Meissen und Thüringen, Heinrich die Erlauchte, Markgraf von, 1236. II, 274 278—79. 1253. III, 54.
 Brandenburg, Ludwig Markgraf v., 1336. IV, 594.
 Brandenburg, Ludwig Markgraf v., 1364. V, 142.
 Dobna, Otto (?) Burggraf von, 1328. IV, 428.
 Dobna, Friedrich Burggraf von, 1357. IV, 543.
 * Dobna, Burggraf von, 1386. V, 472.
 Heffen, Otto d. Schöne, Landgraf v., 1360. V, 141.

Meissen, Dietrich der Weise, Markgraf v., 1272. III, 314.

Meissen, Burggraf von, 1328. IV, 493.

Meissen, Friedrich Markgraf von, 1291. V, 593.

- Hürnberg, Burggraf von, 1332 1337. V, 92 125. Rhein, Ruprecht Pfalzgraf v., 1363. V, 161.
 Rhein, Otto der Erlauchte, Pfalzgraf von, 1337. Kärntingen, Albert Landgraf v., 1265. III, 254.
 1339. IV, 543 572.

4) Grafen.

(Die mit einem * bezeichneten (s. in Ehrenf. S. 7.)

- Kenzberg, Wilhelm von, 1337. IV, 543.
 Warbp, von, 1262. III, 297.
 Berg, Adolf von, 1316 1337. IV, 315 543.
 Gilly, Hermann von, 1377. V, 277.
 Gilly, Hermann II. von, 1377. V, 277.
 Gilly, Wilhelm von, 1377. V, 277.
 Falkenberg, Johannes von, 1337. IV, 543.
 Geroldsdorf, von, 1322. IV, 358.
 Gleichen, von, 1391. V, 595.
 Habzburg, Rudolf von, 1255. III, 77.
 Hals, von, 1370. V, 295.
 Hasau, Ulrich von, 1328. IV, 427.
 Henneberg, von, 1336. IV, 534.
 Henneberg, Wilhelm II. von, 1387. V, 489.
 * Henneberg, Heinrich von, 1383. V, 472.
 Hennegau, von, 1387. IV, 543.
 Hohenlohe, Ludwig (?) von, 1362. V, 459.
 Hohenlohe, Gustaf (?) von, 1362. V, 459.
 Hohenstein, Günther von, 1377. V, 273.
 Holland, Wilhelm IV. von, 1344. V, 27.
 Holstein, Heinrich von, 1344. V, 27.
 Homburg, Werner von, 1304. IV, 182.
 Jülich, Wilhelm V. von, 1263. III, 215.
 Jülich, von, 1322. IV, 358.
 Kapellenbogen, Johann (?) v., 1361. V, 142.
 Kapellenbogen, Eberhard v., 1377. V, 273.
 Kapellenbogen, Wilhelm von, 1383. V, 474.
 Reiningen, Gottfried von, 1328. IV, 427.
 Reiningen, von, 1394 1403. VI, 10 239.
 Waldburg, Hans von, 1377. V, 277.
 Warf, Engelbert von der, 1263. III, 215.
 Warf u. d. Berg, Engelbert (?) v. d., 1336. IV, 450.
 Montfort, Hugo von, 1377. V, 277.
 Ramur, Philipp von, 1336. IV, 534.
 Reuener (Räener), Johann von, 1316. IV, 315.
 Dettingen, von, 1928. IV, 427.
 Dettingen, Ludwig der Ältere v., 1352. V, 92.
 Pfauzen, von, 1391. V, 595.
 Regenstein, Günther von, 1272. III, 314.
 Regenstein, Dietrich von, 1272. III, 314.
 * St. Georgen, von 1383. V, 472.
 Schwarzburg, Heinrich von, 1249. III, 614.
 Schwarzburg, Heinrich von, 1337. IV, 543.
 Schwarzburg, Günther von, 1337 1344. IV, 543. V, 27.
 Schwarzburg, zwei Grafen von, 1391. V, 595.
 Sponheim, Johann v., 1367 1324. IV, 297 382.
 Sponheim, Philipp von, 1324. IV, 382.
 Sponheim, Johann (?) von, 1362. V, 459.
 Weiden, Heinrich von, 1361. V, 142.
 Birneburg, Gerhard von, 1362. V, 150.
 Berthelm, Rudolf (?) von, 1366. V, 134.
 Wilbenberg, von, 1322. IV, 358.
 Wilnan, Heinrich von, 1328. IV, 427.
 Winthelm, Adolf v., 1364 1307. IV, 483 207.
 Wittenberg, Eberhard V. der Jüngere v., 1393. VI, 2.
 Wirzenberg, von 1328. IV, 427.
 Wittgenstein, Siegfried von, 1337. IV, 543.
 Zweibrücken, Eberhard von, 1337. IV, 543.

5) Adelige Kreuzfahrer.

(Die mit einem * bezeichneten leben am Oberrhein.)

- * Anbanger, der — Oberösterreich 1385.
- * Balderseheim, Hartmann von, — Rheinländer 1385. V, 472.
- Baumgart, Arnold und Jacob — Rheinländer 1307. IV, 207.
- * Baumgarten, Johann von, 1385. V, 472.
- Bergo, v. — Franke od. Thüringer 1328. IV, 428.
- Birgou, Otto von, — Rheinländer 1328 1337. IV, 427 543.
- * Birgau, von, 1385. V, 472.
- Berthelm, Gottfried v., — Esslinger 1350. IV, 450.
- Biankenbain, Arnold von, — Thüringer 1337. IV, 543.
- * Chaffenstein (Klammstein?), Detlof von, — Bahr 1385.
- * Challenwers, Wilhelm von, 1385.
- * Chensich, Heinrich von, 1385.
- * Chünkat, von, 1385.
- Coltig (Keltig), Thome v., — Sachse od. Schiefer 1328. IV, 427.
- Damitz, von — Sachse 1328. IV, 428.
- * Dirmub, Dietrich von, 1385. V, 472.
- * Dorfel (Dörsel?), Gottlieb — Rheinl. 1385.
- Dreuziger, 1245. II, 554.
- Eggenberg, von — Oberösterreich 1323. IV, 361.
- Einer, Dietrich d. Jüngere v., 1304 1307. IV, 183 207.
- Einer, Arnold v., 1304 1307 1316. IV, 183 207 315.
- Einer, Dietrich d. Jüngere v., 1307. IV, 207.
- Einer, Rüdiger von, 1307. IV, 207.
- Falkenstein, von — Rheinländer 1328. IV, 427.
- * Fogod, Dietrich 1385.
- Forsler, Siegfried v., — Wälsch od. Franke 1377. V, 278.
- Fuchs, Adel — Rheinländer od. Franke 1392. V, 624.
- * Gelingen, Ruprecht von, — Schwabe 1385. V, 472.
- * Gemmingen, Dietrich v., — Franke od. Rheinländer 1385. V, 472.
- Gera, von, — Ostfranke oder Oesterreicher 1328. IV, 428.
- * Gewolf, Hans, 1385. V, 472.
- Gifels, Johann v., — Glanerer 1371. V, 224.
- Gifels, von — Glanerer 1403. V, 229.
- * Gorow, Hoen von, 1385. V, 472.
- Hanan, Ulrich v., — Steiermärker? 1363. V, 163.
- * Hartheim od. Helf, Gerhard v., 1385. V, 473.
- * Henschäft, Wiprecht v., — Rheinländer 1385. V, 473.
- Hirzbald, — Wappburger 1262. III, 206—207.
- * Hompech, Werner von, — Rheinländer 1385. V, 472.
- * Kampe, Jan v. d. — Oesterreicher 1385. V, 472.
- * Keer, Hermann v. d. — Franke 1385. V, 473.
- Kerpen, von — Rheinländer 1328. IV, 428.
- Klingenberg, Johannes v., — Oesterreicher 1337. IV, 543.
- * Kordeluf, Johann von, 1385. V, 472.
- Korbus, von — 1329. IV, 428.
- * Krey, Konrad v., — Oesterreicher 1377. V, 279.
- * Lachau, (Lohau?) Otto von, — Wambenburger 1385. V, 473.
- * Latpen (Lalain), Simon von, — Rheinländer 1385.
- Laudstein, (Lanslein) Wilhelm von, — Rheinländer 1328. IV, 427.
- Lehelt, Arnold von, 1370. V, 218.
- Lichtenberg, v., — Thüringer od. Esslinger 1322. IV, 358.
- Lichtenstein, Heinrich von, — Franke oder Oesterreicher. 1245 1247. II, 554 582.
- Lichtenstein, Ulrich von, — Oesterreicher. 1377. V, 276.

- Richtenstein, Bernhard von, 1377. V, 276.
 * Richtenstein, Christoph von, 1377 1385. V, 276 472.
 Richtenstein, Friedrich von, 1377. V, 276.
 Rippa, Heinrich d. J. v., — Bischof 1328. IV, 427.
 Rippe, Johannes von, — Sadler oder Weiskopf. 1387. IV, 543.
 * Roman (Renn), Hermann von, — Schiefer. 1385. V, 472.
 * Rocin (Weschin?), Leopold von, — Schiefer. 1385. V, 473.
 * Montfort, Rudolph von, Schwabe oder Steiermüller 1385. V, 472.
 * Reibed (Reid), Hans von, — Rheinländer. 1385.
 Reumart, von, — Rheinländer. 1328. IV, 427.
 * Risterl, Hugel von, 1385.
 * Rorsha, Nicolaus von, — Oesterreicher? 1385.
 * Roteind, Thomas, 1385.
 * Rorow, Hans, 1385.
 * Rlichten, von, — Böhme. 1322. IV, 358.
 * Rforte, v. d., — Weigner oder Thüringer. 1385. V, 472.
 * Riltchewach, von, 1385.
 * Rottendorf, von, — Oesterreicher, Steiermüller. 1385. V, 472.
 Ruchsdorf (Ruchendastl), Heinrich von, — Schiefer oder Waler. 1377. V, 278.
 * Ruchberg, von, — Oesterreicher? 1385. V, 472.
 Ruchenan (Ruchenan), Reichard von, — bei Sulda. 1377. V, 278.
 * Rucner, Rudolph der, 1385.
 * Ruob, Wilhelm v., — Rheinländer. 1385. V, 472.
 * Ruob, Wilhelm von, der Jüngere. 1385.
 * Ruchen (Ruchen?), Stad von, — Weiskopf. 1385.
 * Ruuß, Johann von, 1385. V, 473.
 * Ruibnig, Nicolaus von, — Schiefer oder Sadler. 1385. V, 472.
 * Ruicherödorf, Konrad von, — Oesterreicher? 1385. V, 472.
 Ruyder, von, — Franke? 1262. III, 204.
 * Ruchtinger, der, — Ruchingen? 1385.
 Rufenfeld, Otto von, 1337. IV, 543.
 * Rube, Ludwig v. d., — Thüringer oder Sadler. 1385. V, 472.
 * Rubis, von, 1385. V, 472.
 * Rufenan, Pöfle von, — Franke oder Thüringer 1385. V, 472.
 Rosenburg, Peter von, — Böhme. 1324. IV, 382. 1328. IV, 427.
 Rosenstein, von, — Franke. 1328. IV, 428.
 * Ruete (Ruchen), Michael von, — Franke oder Sadler. 1385. V, 472.
 Saleiden, Konrad von, 1337. IV, 543.
 * Sauthowen, Simon der, 1385.
 Schanenburg, von, — Schwabe oder Franke. 1328. IV, 427.
 * Scheinwert (Scheibenberg!), Kolyst, von, — Schiefer oder Schwabe. 1385.
 * Schönanger, Nag von, 1385. V, 472.
 Schönberg, Johann von, — Hesse. 1385. V, 474.
 * Schönfeld, Siegfried von, — Weigner, Franke oder Thüringer. 1385. V, 472.
 Schwindart, Konrad von, — Oesterreicher. 1377. V, 282.
 * Sigheim, Oba von, 1385.
 * Sintlingen, von, Franke? 1385. V, 472.
 * Spiegel, der, — Sadler, Weigner oder Weiskopf. 1385.
 Sprenger, Thomas — Hesse? 1361. V, 142.
 * Stein, Hans von, — Franke oder Rheinländer. 1385. V, 472.
 * Steinart, Jent v., — Rheinländer. 1385. V, 472.
 * Steinberg (Steinberg), d., — Niederösterreicher. 1385.
 * Stempel (Steinbeck), d., — Ruchensack. 1385.
 * Stedau (Stochow?), Hans v., — Sadler. 1385.
 Stubenberg, Ulrich von, — Steiermüller 1377. V, 282.
 Stubenberg, Wälfing von, 1377. V, 282.
 Stubenberg, Friedrich von, 1377. V, 282.

- Synal, Gotthard von, 1385.
- Zalteim, Kabe v., — Niederöste? 1385. V, 473.
- Zannfeld (Zahensich?), Nicolaus von, 1385.
- Zau, Heinrich v. d. 1385.
- Traun, Hans von, — Oesterreicher. 1370. V, 225.
- Zucheler, Eberhard, 1385. V, 472.
- Usner, Johann — Rheinländer. 1385.
- Wachsen, Dimpeter v., — Rheinländer? 1385.
- Waldecker, der, — Rheinländer. 1385.
- Wartenberg, Wence von, — Bairer oder Böhme. 1337. IV, 343.
- Wenkeheim, Hans von, — Franke oder Oesterreicher. 1385. V, 472.

- Wiba, von, — Holzländer oder Rheinländer 1247. II, 591.
- Wiberkehr, Stasche v. d., 1385. V, 472.
- Witt (Witten), Klaus — Rheinländer. 1385.
- Wleis, der Wofard von, 1385.
- Wennewald, Johann von. 1385. V, 473.
- Zinnenberg, von, — Tyroler? 1322. IV, 361.
- Zinnenburg, Bernhard von, — Schlesier. 1328. IV, 429.
- Zöllner, Hans von, — Oesterreicher oder Franke 1385. V, 472.

Namen der an der Tannenberger Schlacht und an der Vertheidigung des Haupthauses Marienburg theilnehmenden Vottenführer und Söldner.

- Abersig, Thyle von, — Schlesier
- Avelsbach, Kunz, — Schlesier
- Almsdorf, Dietrich von,
- Altenau (Alena), Friedrich v., — Graf in der Mark
- Anebos, Heinrich.
- Ansdorf, Kaspar — Schlesier
- Aqe, Johannes von, — Schlesier
- Anlof, Heinrich — Schlesier
- Ansfalg, Konrad.
- Balbau, (Balbau?) Hans — Schlesier
- Balkendorf, Konrad — Schlesier
- Barthelshdorf, Glose von,
- Behme, (Behen, Böhm) Mattes und Hans von, — Schlesier
- Beme, Peter von, — Schlesier
- Benemih, Nikolaus.
- Bertholdsdorf (Bertholdsdorf), Paul — Oesterreicher
- Berwichsdorf (Berichsdorf), Johann von, — Sächs

- Beyer, Paul — Rheinländer
- Beyer, Kaspar und Hans — Schlesier
- Bibern, Heinz — Schlesier
- Biberstein, von, — Schlesier oder Lanfzer
- Bickenhain, — Schlesier
- Bischofswerder, Siegfried — Schlesier
- Blankenstein, Friedrich v., — Schlesier od. Schwed
- Bokau, Oswald von,
- Bogendusen, Heinrich
- Bolserich (Bolserich?), Bernhard von, — Lanfzer
- Berne, Franz von, — Schlesier
- Borckniß, Heinz, Jenke, Gangel, Konrad, Pribölow, Hermann und Wenzlaw von, — Schlesier
- Borowik (Borowik?), Nicolaus — Schlesier
- Bortwik (Borowik?), Siegfried von, — Schlesier
- Borwik, Heinrich — Schlesier
- Brammer, Hans.

- Brille, Hans.
 Bror, Heinz und Hans von,
 Brunn, Simon, Hans. — Franke
 Bruschick, — Pommer oder Schlesier
 Bryge (Brieger), Nicolaus v. d. — Schlesier?
 Buchau, Heinrich — Oesterreicher?
 Budwa (Busewo?), Kyzelt und Martin — Schlesier
 Burcheln, Heinrich — Pommer oder Sachse
 Buxfenburg (Büfenburg), Peter.
 Byg, Heinrich von,
 Dachs, Nicolaus — Schlesier
 Dobisch, Wlrich — Schlesier
 Dobschig (Dobschig), Nicolaus — Schlesier
 Donen (Deun?), Heinrich von, — Schlesier
 Donyu (Duniz), Beneclaus, Georg, Kaspar von,
 — Schlesier
 Dunkel (Tunkel), von, — Schlesier
 Eichholz, — Schlesier
 Engel, Paul — Oesterreicher?
 Ere (Ehr), Philipp von, — Pfläzler
 Erkenslein, Karl von,
 Falkenz, Georg — Oesterreicher
 Falkensain, Heinrich und Krappen — Schlesier
 Flich (Flich?) — Schlesier
 Fogeler (Foglar), Peter — Schlesier
 Forchener, Barthas
 Franke, Nicolaus
 Franzdorf, Hans von,
 Friedberg (Froburg), Peter — Oesterreicher
 Freteland, Paul von,
 Gedelz (Gedulke), Gzablu u. Dieterich — Schlesier
 Gelborn, Mathes und Nicolaus — Schlesier
 Genser (Gansel?), Hans — Schlesier
 Geroldorf, Caspar, Hans, Heinz, Nicolaus, Jo-
 hann, Gzablu v., — Kaufler od. Schlesier
 Gering, Caspar.
 Gaudich, Hans von, — Schlesier
 Godel, Peter — Baier oder Pfläzler
 Gehen, Jacob u. Heinrich von, — Baier od. Elsfäzler
 Gorlig, Jacob von, — Schlesier
 Gofel (Kofel), Hans — Schlesier
 Gohnig, Dieterich von,
 Goffe (Koffe?), Andreß v. d., — Westfälischer
 oder Pommer
 Gregerddorf, Bartuk von, — Schlesier
 Gred, Hans
 Grieslaw, Heinrich von,
 Grissau, Bernhard von,
 Grod (Groß), Lige — Franke oder Weisner,
 Gründunt, Konrad.
 Brunau (Kronau), Caspar, Heinz, Sat, Peter,
 Sander von, — Schlesier oder Weisner
 Brunenberg (Brüenberg), Heinrich — Schlesier
 Grymmen, Hans.
 Gain, Nicolaus von, — Schlesier oder Thüringer
 Hammerslein, Hans — Schlesier oder Rheinländer
 Hansmus, Wlrich — Oesterreicher
 Haschke (Hachke), — Oesterreicher?
 Haugl (Huhl), Georg.
 Heide, Hans und Friederich v. d., — Schlesier.
 Heinrichsdorf, Kaspar von,
 Heller, Stephan.
 Helmsdorf, Jenschin von, — Schwabe
 Helwigdorf, Jenschin — Schlesier
 Henneberg, Peter — Franke
 Herberger, Hans.
 Hermannsdorf, Hans von, — Sachse
 Heydewolf, Peter — Hesse
 Heynig, Nicolaus von, — Weisner
 Hoberg (Hochberg), Konrad von, — Schlesier
 Hoberg (Hochburg?), Ulrich und Konrad — Schlesier
 Hof (Hofe), Heinrich — Schlesier
 Hoderndorn, Hans von,
 Hofe, Hans von, — Schlesier
 Hug, Vincenz — Pfläzler oder Franke
 Hugwig (Haugwig), Hans, Leo, Heinrich, Al-
 brecht, Heinz von, — Weisner, Schlesier
 oder Kaufler

- Hunt (Hant), Nicolaus und Heinz — Schlesier,
Franko oder Rheinländer
- Janowit (Janowit), Konrad — Schlesier
- Jauer, Konrad von, — Steiermärker?
- Jhemplig, Margard von, — Brandenburger
- Kaldendof, — Schlesier
- Kate (Kalon), Hans und Heinrich — Schlesier
- Kalkreit, Ulrich von, — Schlesier
- Kanig, Hans von, — Weißner
- Karrad (Kari), Hermann, Hans, Heinrich und
Paul — Schlesier
- Kemnit, Nicolaus von der, — Schlesier
- Kinz, Berhart,
- Kirßan, Hans,
- Kittlich, Polke, Hans und Nicolaus v., — Schlesier
- Klingenstein, Engel von,
- Kler (Klar), Dieterich und Heinrich, — Schlesier
oder Kaufher
- Knihen, Gerhard von,
- Kochsdorf (Kochendorf), Nicolaus — Schlesier
- Köckerig, Johann, Nicolaus und Heinrich von, —
Meißner
- Künnerig, Geyde von, — Weißner
- Kellen (Klan), Konrad von, — Schlesier
- Koldorf, Konrad — Schlesier
- Koperig, Nicolaus,
- Korvis (Kreiß), Kofschel von, — Weißner
- Koslich, Hans — Schlesier
- Kottelton (Kottalin), Dieterich von, — Schlesier
- Kostwiz, Nicolaus und Wäße, von, — Schlesier
oder Kaufher
- Kropig, Heinrich,
- Kredwiz, Andreas — Schlesier
- Kredelwiz, Polan und Helmut — Schlesier
- Krefau (Krauf), Richard und Konrad von, —
Franko oder Schlesier
- Küchmeister, Nicolaus u. Hedemann — Schlesier?
- Kuschburg, Peter,
- Kuwer, Hans,
- Landkron, Nicolaus, Gouyt, Hans, Michael,
Frlh, Heinrich, Bplich und Kröt von, —
Schlesier
- Langenau, Hans — Schlesier
- Lafen, Heinz von, — Schlesier
- Lederer, Sigismund — Deßtreicher
- Leffe (Leßke), Lorenz — Schlesier
- Lichtenauer, Wolf von, — Schwab oder Polak
- Liedenau, Heinz von, — Schlesier oder Meißner
- Limpach — Deßtreicher oder Weißner
- Liz, Heinrich — Schlesier oder Sachse
- Lo (Loh?), Hans von, — Weßenburger
- Lobertig, Georg, Peter und Hans, — Schlesier
- Lobin (Liden), Magnus, Nicolaus, Swoghen und
Hans von, — Schlesier oder Sachse
- Lodau (Logan oder Lohau), Lpß oder Dpß,
Heinrich, Dirl, Nicolaus, Tamme, Georg,
Zangling, Kunz, Gregor, Hans, Konrad
und Heinz von, — Schlesier
- Loffau, Hans — Schlesier
- Lotforingen, Hans von,
- Lubyn (Liden?), Heinrich und Hans von,
- Luten (Luden?), Singard von, — Pommer
- Lysffe (Lesse, Lesse), — Schlesier
- Lysenig (Leyßig), Sigismund — Meißner
- Lysf (Lesse?), Albrecht — Schlesier
- Maltig, Heinrich — Schlesier oder Weißner
- Mannstyn, Nicolaus
- Manen, Wenig und Heinrich von,
- Masbach, Stephan — Fuldaer oder Rheinländer
- Maran, Peter, Kaspar und Hans von, — Sachse
oder Schlesier
- Melheve (Mehltofen), Samson — Schlesier
- Mengis, Konrad,
- Merern, Wylf von,
- Mesenan, Heinrich von, — Schlesier
- Meßentrade (Meßend), Walter, Kolmann, Georg
— Schlesier
- Meßburg, Hans

- Wohl (Wol), Georg — Schlesier
 Wolbach (Wiltbach), Silvester — Sachse
 Wolhaupt, Hans
 Worsfel, Heinz,
 Wosch, Nicolaus und Heinrich — Schlesier
 Wotshelmig (Wotshelmig), Hans — Schlesier
 Woffau, Aug. — Schlesier
 Wobelschig (Wobelschig), Gasp. u. Hans v. — Schlef.
 Wochelich, Ion — Schlesier
 Wesse (Wasse?), Glynig u. Heinrich v. d. — Schlesier
 Neuendorf, Hans — Magdeburger oder Schlesier
 Wickerig, Nicolaus von, — Schlesier?
 Wigken, Nicolaus — Schlesier
 Wokz, Kibeich — Schlesier
 Wokig, Otto und Hans — Schlesier
 Rotenhof (Rothhoff?), Konrad von — Boier
 Wuchterwig, Dieterich,
 Wyrer, Nicolaus,
 Wble (Wl), Heinz — Schlesier
 Wisse (Welsen), Martin v. d. — Schlesier
 Wypahin, Johann,
 Wschig, Stephan,
 Wffel (Wfel), Nicolaus v. d. — Schlesier
 Walsch (Walsch), Luther und Lucat — Schlesier
 Waswig, Heinrich, Wolfram und Hans von, —
 Weisner
 Wasche (Wesche), Johann — Schlesier
 Waschendorf, Heinz,
 Waschkowig (Waschkowig, Waschwig), — Schlesier
 Waschdorf, Nicolaus — Pommer oder Boier
 Wasellshau, Hans — Schlesier
 Waszen, Siegfried und Heinrich von,
 Wasche, Hans und Luther von — Schlesier
 Wasffer (Wesffer), Hans,
 Victor, Nicolaus,
 Wirt, Hans
 Wlauen, von
 Wlantig, Wenceslaus von,
 Wlese (Wles), Heinz v. d. — Schlesier
 Wegerel (Wogrel), Paul, Hans, Adrife und Ni-
 colaus von, — Schlesier
 Wolkewig, Peter,
 Wonnefau (Wonskau), Nicolaus und Heinrich —
 Schlesier oder Weisner
 Woschwig (Woschwig oder Woschnig?), Nicolaus,
 Woser, Nicolaus — Schlesier
 Wredich (Wredich), Hans,
 Wredel (Wredel), Nicolaus und Hans — Schlesier
 Writwig (Wretenig), Heinz, Nicolaus und Peter
 — Schlesier
 Wribelwig, Dieterich und Lorenz — Schlesier
 Wrofin (Wroffer?), Heinz von, — Schlesier
 Wryse (Wris, Wriesen), Erhard, — Schlesier
 Wrysenig, Stephan,
 Wrykerdorf (Weskerdorf), Nicolaus — Schlesier
 Wros, Konrad — Schlesier
 Wryk (Wuris), Hans,
 Wude — Schlesier oder Kaufier
 Wadel, Gabriel — Schlesier
 Wathenau (Wathenow), Wolfart von, — Mäker
 Wchau (Wschau), Nicolaus von, — Schlesier
 Weder, Wetsche, Hans, Wolftram und Franz von,
 — Schlesier
 Weibenig, Hans, Wilhelm, Konrad, Nicolaus,
 Georg und Heinz v. d., — Schlesier
 Weichenbach, Wenceslaus, Nicolaus, Hans, Ger-
 hard und Andreas — Schlesier
 Weidenwort, Konrad von
 Weynabde, Wasche und Hans — Schlesier
 Weynaberg, Heinrich — Schlesier oder Weisner
 Wehnsat, Franz von,
 Wober, Bartholomäus — Schlesier oder Sachse
 Wodowig (Wodewig), Heinrich — Schlesier
 Wok, Hermann,
 Womer, Hans, — Weisner
 Wonsau (Wonsau), Heinz — Schlesier
 Wunge (Wunze, Peter), — Schlesier oder Weisner
 Wora (Worau, Wobrau) — Schlesier

- Rosenthal, Ede von — Schlesier
 Rosd (Rosd), Hans — Schlesier
 Roth (Roth), Albrecht — Schlesier
 Rothenburg, Nicolaus, Hans und Friedrich von
 — Schlesier
 Rotwenderf, Nicolaus,
 Rudolf, Hans — Thüringer
 Rudsdorf (Rudsdorf), Heinz u. Hans v., — Boier
 Rysel (Reichel), Lorenz — Schlesier
 Rydenburg (Reichenburg), Slegfeld von —
 Steiermärker
 Rydenburg (Reidenburg), Heinz und Hans —
 Schlesier
 Rydenburg — Rheinländer
 Rysse (Reich), Ulrich von, — Schlesier
 Rysse (Rieser), Nicolaus — Schlesier?
 Rysyn (Reisyn?), Martin,
 Sachs, Erhard — Pesse oder Thüringer
 Sale (Sahl, Sahl), Hans v. d., — Rheinländer
 Salbern, Worfart von, — Niedersachs oder Brand-
 enburger
 Salzen, Hans — Schlesier
 Sanke, Albrecht,
 Saupersdorf (Supersdorf)
 Sanydheim (Saindheim), Erfinger von, — Franke
 oder Boier
 Schellendorf, Kulant, Heinz, Hans, Georg,
 Peter, Marcus, Jenys, Kaspar und Bir-
 bricht von, — Schlesier
 Schenkenhof, Nicolaus — Schlesier
 Schewan, Johann,
 Schindel, Nicolaus und Hapt (Hans?) — Schle-
 sier oder Weisner
 Schoder, Nicolaus — Schlesier
 Schönsfeld, Stephan, Johann und Hans von, —
 Schlesier
 Schönoegel, Stanislaus,
 Schoff (Schaf, Schafen), Ulrich, Reynb, (Heinze?)
 Friedrich, Frid, Hans, Ulrich und Wop-
 ven, — Schlesier
 Scholze, Hartolz — Schlesier oder Kaufher
 Schonan (Schönan), Hans — Schlesier
 Schotrich, Hans,
 Schwaben — Schlesier
 Schwarzende, Stephan von,
 Schwentfeld, Hans — Schlesier
 Scopiau, Sigismund,
 Sebin (Seben), Heinrich v., — im Stift Weizen
 Seelstrang (Selesstrang), Nicolaus und Peter —
 Schlesier
 Seethor, Paul,
 Seibell, Genzel, Opeh, Peter, Lamm, Kunz
 und Nicolaus von, — Schlesier
 Senig, Franz — Schlesier
 Sepper, Pilgerin,
 Sipsen (Schlesien, Schliesen), Hans, Friedrich,
 Walzer von, — Schlesier oder Kaufher
 Sipsenik (Schlesnik?), Georg — Weisner
 Smolke, Michael — Schlesier
 Smolt, Heinrich — Schlesier
 Sommerfeld, Wenceslaus — Schlesier od. Kaufher
 Sperling, Peter — Sachs
 Splaffau, Fridrich von, — Weisner
 Spyl, Kufen — Wäcker
 Stal (Stall), Konrad,
 Stange — Schlesier oder Weisner
 Stehan, Heinz von, — Schlesier
 Steinborn, Nicolaus,
 Stenksch (Stenk), Kaspar und Heinrich — Schle-
 sier oder Weisner
 Steyhandsdorf, Matthes,
 Sterch (Sterch), Jesse, Bernhard, Hans, Heinz,
 Albrecht und Nicolaus v. d., — Schlesier
 Sternik (Stinik), Kaspar und Hans — Schlesier
 Stosch, Heinz, Hans und Georg von, — Schlesier
 Struemen (Strummen), Helwig, Hans, Friedrich v.,
 Strysing, Georg,
 Stumpel (Stempel), Heinz,
 Sufedersf, Hans,
 Swarzbach (Schwarzembach), Hans

- Swetibsdorf (Schwabtdorf, Swetibsdorf), Heinrich
 und Hans von, — Schlesier
 Swerde (Swertis), Hans — Schlesier
 Swyne, Meyze von,
 Syfferdors (Sifridsdorf), Heinz,
 Sypendorf, Hans und Peter von,
 Tader, Hans — Schlesier
 Temerich (Demich, Temrich) Hans und Michael
 — Oberlausitzer
 Tenih
 Tergo, Kristoffel von,
 Thanih (Dannih?), Hans — Lausitzer
 Trach (Trach), Peter — Schlesier
 Trachtenau, Hans — Schlesier
 Trendhoff, Hans,
 Treßewih, Günther von,
 Twardo (Twarde), Hans, Heinemann und Heinz,
 Tyrgart, Bernhard von,
 Urub, Nicolaus u. Hans u., — Lausitzer od. Schlesier
 Ush, Paul von,
 Wiltberg, Peter — Schlesier
 Wlod (Waul, Wof), Heinrich — Schlesier
 Woyth (Wohl, Woyt), Heinz, Hans und Tize —
 Oesterreicher oder Franke
 Wpyskowi, Balzer von,
 Wach, Peter und Winceslaw,
 Wachau, Peter von, — Schlesier
 Waldau, Heinrich, Hans, Riese und Heinz von,
 — Weisner
 Walburg, (Wollenburg, Walzburg) Heinrich —
 Schlesier
 Walsh, Nicolaus — Schlesier
 Wandritsch (Wandritsch), Klaus — Schlesier
 Warlotsch (Warlos, Warlosch), Jaffe und Heinz —
 Schlesier
 Warmunt, Heinrich
 Warnsdors, Peter u. Franz von, — Schlesier od.
 Lausitzer
 Wasser, Johann vom weissen,
 Wehter, Hans
- Webedich, Hans — Schlesier
 Weidbach, Friederich Synke — Schles. od. Thüring.
 Wende (Wend?), Hans,
 Wese (Weße), Hans u. d. — Sachse od. Schlesier
 Westelig, Peter von,
 Weltertete (Welterstetten), Georg — Schwabe
 Wilde, Ulrich von, — Weisner
 Wildenhain (Wiltheim?), Peter,
 Wilken, Heinz,
 Wiltburg (Wiltberg), Peter — Schlesier od. Franke
 Wirtenhain (Werkheim?), Tze,
 Wigelik, Frit.
 Wolf, Peter — Schlesier
 Wolfdronner, Stephan,
 Wylgeldors, Hans von,
 Wyle (Wick), Nicolaus — Schlesier
 Wysel (Wyffel), Vincenzius,
 Yde (Eyd), Frenzel von der, — Franke
 Ylenburg (Ylenburg), Otto von, — Weisner
 Zabel, Bruning — Haidenländer
 Zabeltich, Heinz von, — Schlesier
 Zakowih, Paul,
 Zedellih (Zedlich), Wolf, Georg, Kadpar, Kunz,
 Hefschel, Franz und Nicolaus — Schlesier
 Zegenberg (Ziegenberg), Klaus — Franke
 Zentke (Zenge), — Thüringer
 Zesche (Zeschau), — Schlesier oder Weisner
 Zeschewih (Zeschewih), Hans u. Konrad — Schlesier
 Zetteres (Zetrich), Hermann, Heinrich, Georg von,
 — Schlesier
 Zeklaw, Heinrich von,
 Zeyger, Pilgerus
 Zin (Zinne), Bertold — Pommern
 Zirsch (Zirchau), — Schlesier
 Zirna (Zirna, Zirnow, Zin), Heinrich von, —
 Schlesier
 Zinhusen (Zschänhaus), Joß u. Heinrich — Schlesier
 Zirren, Heinrich — Schlesier
 Zirmih (Zerewih), Heinrich,

Zotig, Peter von, —
 Zweibret, Hans,
 Zuzelheim (Ziegelheim), Hans und Heinrich —
 Schlesier

Zylau (Gygon), Joseph u. Wilolt von, — Schlesier
 Zuzig, Hans,
 Zuz, Nicolaus,

Söldner - Hauptleute und Söldner seit dem dreizehnjährigen Bundes - Kriege.

(Alle ohne Jahreszahl angeführten Söldner - Hauptleute und Söldner dienten dem Orden im Bundeskriege.)

Zweddorf, Hans und Esfert von, — Meißner
 Anzer (Angerer), Georg — Oesterreicher 1520
 Knst, Hans und Nicolaus von,
 Aspan, Bernhard u. Sigismund v., — Oesterreicher
 Auer, — Oesterreicher, Kaiser oder Franke

Bichsamerwerder — Schlesier oder Kaufher
 Bieberstein und Beckau, Friedrich von, —
 Schlesier oder Kaufher

Baerenthal (Beerwald?), Lize und Nicolaus v.,
 — Meißner

Birchen, Bernhard, — Rheinländer?
 Birkenhaupt, Martin,

Baritz, Christoph von, — Schlesier od. Kaufher
 Barwig, Kunz, — Schlesier
 Beheme (Behem), Kaspar, Christoph und Hans
 — Schlesier

Birholz, Heinz und Nicolaus, — Schlesier oder
 Sachse
 Blankenstein und Wartenberg, Johann, Herr
 von, — Schlesier oder Schwabe

Benewitz (Bannitz?), Kaspar und Peter, —
 Schlesier, Kaufher oder Meißner

Boer (Bore, Borat), Heinrich von, — Meißner
 Bogendorf, Jekusch,

Berenfeld, Seyfer, — Anhaltiner
 Berge, Heinz, Georg und Christoph von, —
 Franke oder Sachse

Bord, Christoph von, — Schlesier od. Pommer
 Borenitz, — Schlesier

Bernsdorf, Georg, — Niedersächse
 Bernstein, Kaspar v., — Meißner od. Schwabe
 Bernwalde (Berwald), Siegmund, — Meißner
 Bemersten (Bierslein), von, — Schlesier oder
 Kaufher

Borg (Burg), Bertram, — Niedersächse
 Borsnitz, Heinz von, — Schlesier

Beyer, Christoph und Hans, — Schlesier
 Beyerndorf, Hermann,

Bornitz, Kunz, — Schlesier
 Bramnitz (Branitz?), Siegor, — Schlesier

Brandenstein, Kunz v., — Thüringer od. Franke
 Braucherwitz (Braucheritz?), Nicolaus und Georg,
 — Schlesier

Braun, Morian und Nicolaus von, — Schlesier
 oder Thüringer

Breden (Breda), Balthasar von, — Schlesier
 Brejen (Briesen), Hans — Schlesier

- Brüger (Weizer) — Schlesier
 Buch, Heinrich v. d., — Schlesier od. Thüringer
 Bugisbüdorf (Burdorf), Hans und Friederich, —
 Weisner oder Niedersachse
 Buren, Rabe v., — Niedersachse oder aus dem
 Elbthale
 Burswig (Borsnig?), Nicolaus — Schlesier
 Dalwig, Hans — Schlesier oder Kaufher
 Damwig, Nicolaus von, — Obersachse oder Ober-
 laufher
 Debigisch (Debig oder Diebisch, Demisch) Hans
 und Georg, — Schlesier
 Deven, Hans und Michiel v., — Sachse oder
 Weisner
 Diben, Kuns von,
 Dieterich, Hans, gen. Sorau
 Dobeneck, Erhard, Georg, Johann und Friederich
 von, — Weisner oder Thüringer
 Doberichsch (Dobritsch, Doberichsch), Hans, —
 Schlesier
 Dekne, Salkbasar, Friederich, Staatskassirer und
 Hans von, — Weisner
 Dehna, Adam Burggraf von, — Weisner
 Dole (Dolle), Burhard von, — Mäcker
 Dony (Dunla), Benedikt von, — Schlesier
 Drabe, Nicolaus, — Hesse oder aus d. Wetterau
 Drauschkewig (Droschwig, Drauschkewig), Christoph
 von, — Weisner
 Drosche (Dresch), Hans v. d., — Schlesier
 Dunkel (Lundel), Johann von, — Schlesier
 Dupadel (Danzadel, Lanzadel), Hans und Dets,
 — Schlesier oder Weisner
 Dyr (Dytr, Dyber), Nicolaus, — Schlesier oder
 Kaufher
 Dzwig (Dichig, Diebisch), Klemens von, —
 Schlesier
 Eberhard, Nicolaus, — Kaufher oder Schlesier
 Ebersbach, Christoph, — Kaufher od. Schlesier
 Egloffstein, Konrad u. Hartung v., — Franke
 Engelschall — Oesterreicher?
 Eulenburg, Beck u. Wend von, — Weisner
 Erzb (Ursch?), Rano von, — Steiermärker
 Falkenhain, Hans und Nicolaus, — Schlesier
 oder Oesterreicher
 Falkenstein — Rheinländer oder Schlesier
 Fasolt, Paul, 1520 — 21.
 Fassermann (Fassmann), Heinz, — Weisner
 Feilich (Füllig), Bartel von, — Schlesier oder
 Sachse
 Feuchter, Weiz, — Oesterreicher
 Flans — Schlesier, Sachse oder Thüringer
 Flarhem (Flersheim?), Loge, — Rheinländer?
 Franke, Hans, — Schlesier?
 Freund, Christoph, — Schlesier
 Froberg, Nicolaus und Hans, — Elssasser
 Frodenacher, Martin,
 Freundberg, Hans von, — Schwabe oder Weisner
 Fullengrabe, Gregor, Landvogt zu Limburg
 Gabeleng, Kaspar und Georg, — Sachse, Kauf-
 her oder Rheinländer
 Galz (Golz), Sigismund, — Schlesier od. Oesterreich
 Gartner (Gartner), — Schlesier od. Oesterreicher
 Gebelch (Gebelich, Gebelke), Hans, Kaufher u.
 Peter zu Baisden, — Schlesier
 Gese (Gelsen, Gesehn), Klemens, — Niedersachse
 Gera, Heinrich von, — Düranke
 Gerlachsdreie, Hans, — Oberlaufher od. Schlesier
 Gerdsdorf, Heinrich, Christoph, Hans, Bertold, Kas-
 par, Heinz u. Nicolaus von, — Schlesier
 oder Sachse
 Gewalt, Andreas
 Gladis, Halle von, — Schlesier
 Glaubig (Glewig), Michiel, Hans, — Schlesier
 Gleichen, Graf Hans u. Adolf von, — Thüringer
 Gleichen, Wdwardt von, — Thüringer
 Gleisenthal — Weisner

- Glöwen (Gladen), Veit v., — Schlesier od. Franke
 Glöwisch (Gledel), Hans von, — Weigner
 Gollis (Gollig, Goll), — Schlesier od. Oesterreicher
 Gortsch, Walthasar — Schlesier 1520
 Greuning, Georg und Philipp, — Franke 1520
 Grewen (Greden?), Henning von, Niedersächs.
 Griffel, Heinrich — Schlesier
 Große (Gesse, Grosse), Heinrich — Schlesier
 Gumbach, Nicolaus — Franke
 Grünau, Wolfard — Schlesier
 Gründberg, Georg von, — Schlesier oder Meißner
 Gründtode, Friedrich — Weigner
 Grune, Hans v. d., — Rheinländer
 Hagen, Wilhelm v. dem, — Rheinländer, Thüringer
 oder Sachse
 Hammerstein, Janitz — Westphale
 Harbach, Kasper und Albrecht von, — Oesterreicher
 Harris (Harrad?), Kasper — Thüringer oder Franke
 Haselau (Hasslau), Ulrich von, — Oesterreicher
 Haugwitz, Franz, Heinrich, Hans und Kasper —
 Weigner oder Schlesier
 Hawnsparg, Andreas von, — Baire
 Heiden, Friedrich, Bernhard und Hans v. d., —
 Schlesier oder Kaufherr
 Heinz (Hynik), Frh., Hans und Hans — Meißner
 1520
 Helberich (Heltsch), Melchior von, — Sachse
 oder Kaufherr
 Helfenstein, Graf v., — Rheinländer oder Schwabe
 Helming, Matthes — Oesterreicher
 Hermödorf, Bernd, Christoph und Nicolaus gen.
 Rosenbergs von, — Sachse
 Hertel, Nicolaus — Schlesier
 Hessem, Michael — Schlesier
 Hogenberf (Hohentorf), Hans — Schlesier oder
 Weigner
 Hogesteter (Hochstetter), — Oesterreicher
 Hohensee, Frh. von
 Hohenstein, Herr zu Hildesungen, Graf Hans von,
 — Thüringer
- Hohenberg (Hobenberg), Bernhard — Elssasser oder
 Oesterreicher
 Horn, Hans — Schlesier
 Hoyer, Hans von, — Holsteiner
 Hube (Hauben), Otto v. d., — Rheinländer oder
 Franke
 Hunger, Nicolaus — Mecklenburger
 Jäger, Georg — Schlesier
 Jagenreuther, Wolfgang — Oesterreicher
 Jauernitz (Jornitz?), Leonz — Schlesier
 Ingram (Ingenem), Georg — Tyroler
 Isenburg, Graf von, — Wetterau 1520
 Kalb, Hans — Sachse
 Kale, Wartusch — Schlesier oder Pommer
 Kalkreut, Hans und Niels von, — Schlesier
 Kamenz, Hans und Veit von, — Schlesier
 Kanitz, Michael, Hans und Veit von, — Meißner
 oder Schlesier
 Karbis (Körbich?), Nicolaus — Weigner
 Karlewitz (Carlowitz), — Sachse oder Westphale
 Keller, Hans und Otto — Schlesier oder Schwabe
 Keuschberger (Keuschburg), Peter — Schlesier
 Kirchberg, Albrecht, Burgrave und Hans Graf
 von, — Thüringer
 Kirchsleiter (Kirchshäuten), — Oesterreicher
 Kistlich, Johann und Georg von, — Meißner oder
 Schlesier
 Klingenberg, Georg 1520 — 1521
 Klitten (Klitten), Nicolaus — Schlesier
 Kludt, Hans und Martin gen. Warendorfer — Kaufherr
 oder Schlesier
 Knebel, Moriz, — Rheinländer 1520
 Kneusel (Kreiß), Walthasar — Oesterreicher
 Knobelsdorf, Melchior, Otto, Heinz, Georg,
 Bernhard und Christoph — Schlesier
 Knobloch, Jacob und Frh. von, — Rheinländer
 oder Thüringer 1520
 Koch, Hans von, — Schlesier

- Kochmeister, Hans — Rheinländer oder Franke
 Köckerich, Heinrich, Hans, Walter, Heil und Ni-
 colaus von, — Schlesier oder Meißner
 Köp (Koy, Koyel), Heinz, Magdeburger
 Koller, Otto — Schlesier
 Koning, (König?) Joring, — Weßphale, Schlesier
 oder Sachse
 Kordiß (Kordis), Kueschel, Tige und Christoph
 — Sachse
 Kospat, Friederich von, — Sachse, Franke oder
 Thüringer
 Kossan (Kosau), Bernhard von, — Franke
 Kossing (Koschinski?), Peter — Schlesier
 Kottenauer (Kotmow?), Hans gen. Swedel — De-
 sterreicher
 Kottewitz, Christoph, Kaspar und Otto von, —
 Schlesier
 Krabe, Heinz — Schlesier oder Meißner
 Krakau, Kunard — Schlesier oder Thüringer
 Kredewitz (Kredwiz), Nicolaus — Schlesier
 Kunzeke (Kuenigkeg), Heinrich und Martin —
 Schwabe
 Landesron, Ulrich, Christoph und Georg —
 Schlesier, Schwabe oder Rheinländer,
 Lange, Friederich — Schlesier
 Leberer, Johann — Oesterreicher
 Lemberger, Hans, Matthes, Heinz, Kaspar und
 Melchior — Schlesier
 Lenterdheim, — Rheinländer oder Franke
 Lesslau (Lestel), Christoph, Nicolaus, Georg und
 Sigismund — Schlesier
 Leygn (Leyn), Otto von, — Rheinländer
 Lichtendain, — Sachse oder Thüringer
 Lichtenstein, Amz von, — Franke oder Schwabe
 Liebentfeld, Michal von, (?)
 Liebenthal, Ruel von, — Schlesier oder Böhme
 Lippig, Heinz von,
 Lohel (Loheln, Lödel), Dietrich, Georg, Johann,
 Kaspar, Hans, Balthasar, Melchior, Thome
 und Nicolaus von, — Schlesier oder De-
 sterreicher
- Lohau, Heinrich v. d., — Kaufier
 Lohau (Lohau, Lohau), Fritz und Hans — Kaufier
 Loffow, Casper, Hans, Kaspar und Peter von,
 Schlesier
 Lubichau (Lüchau?), Konrad von — Franke
 Mafemig, Dietrich, Job und Hans v., — Meißner
 Magsus, Heinz, Hans und Christoph, — Schlesier
 Maltiz, Heinrich von, — Meißner oder Schlesier
 Marschall, Hans, Heinrich, Georg und Reinhard
 — Meißner, Schwabe oder Thüringer
 Marmig, Kaspar von, — Schlesier oder Meißner
 Maxen, — Sachse oder Schlesier
 Meissen und Herr zu Pleauen, Heinrich Burggraf v.,
 Mellebig (Melowig, Melowig), Hans — Schlesier
 Mehnrad, Ebercht von, — Sachse, Schlesier
 oder Kaufier
 Meyenthal, Jöms — Franke
 Meyfener, Hans, Friederich und Ulrich,
 Milen (Milden), Melchior von, — Kaufier
 Mogelein (Mogeln?), Oppen — Meißner, Franke
 oder Schlesier
 Monichen (Misch), Wilt. v., Thüringer od. Franke
 Montfort oder Pfannenber, Herr zu Bregunz,
 Graf Johann von,
 Westlich, Friederich und Georg von,
 Mopulnig (Muschelnig, Moeschelnig), Stephan
 — Schlesier
 Mungert, Burhard — Meißner
 Mylen, Hans von, — Thüringer oder Kaufier
 Nabetiz, Wilhelm — Schlesier?
 Nachwall, Burghard,
 Nebelschiz (Nebelschütz, Niebschütz), Friederich,
 Nicolaus und Gunzel — Schlesier
 Neitberg (Neiberg), Kaspar von, — Sachse
 Neundorf, Friederich, Heinz und Christoph —
 Magdeburger oder Schlesier
 Neuberger (Neibet, Neudet), — Oesterreicher,
 Schlesier oder Franke
 Niderig, Balthasar und Nicolaus von, — Schlesier?
 Nebelschiz (Nebelschütz), Hans — Schlesier

- Nobelwitz (Nobelwitz), — Schlesier
 Noßig zu Rotenburg, Otto und Kospar von, —
 Schlesier, Kaufher
 Noßdorf, Ulrich — Schwabe, Waise oder Franke
 Nymptsch, Konrad — Schlesier
 Ochterslein (Ochtersheim, Ochtershagen), Georg und
 Hans von, — Pommer oder Brandenburgier
 Oelsen (Olsen), Hans v. d., — Meißner
 Ofen, Hans von, — Brimer
 Olfen (Olsen), Bernhard v., — jetzt in Preussen
 Ottenhoff (Ottenhofen), Heinz von, — Thüringer,
 Kaufher oder Franke
 Pad, Wolf von, — Meißner oder Kaufher 1520
 Palleische (Palleke), — jetzt in Pommer
 Panewitz (Pannewitz), Wulfham — Schlesier oder
 Kaufher
 Paszkowitz, Hans — Schlesier?
 Perkhamer (Perkhaimer), Ulrich — Franke
 Piersheim, Ulrich von,
 Pilgerim, Hans — Oesterreicher?
 Plauen, Herr zu Grütz, Heinrich Ketz von, der
 Jüngere
 Pleiß, Balthasar und Mathiew — Niederöschse
 Pleschow, Otto von, — Schlesier?
 Pöckler (Pöckler?), Nicolaus — Oesterr. od. Schlesier
 Pölnitz (Pölnitz), — Franke, Rheinländer oder
 Sächse
 Pommendorf (Pommendorf), Nicolaus — Schlesier
 Kaufher oder Thüringer
 Pönitz, Silber von, — Schlesier
 Ponnau (Ponau), Hans von, — Pommer
 Pormitz (Pormitz), Hans — Schlesier
 Priesnitz (Priesnitz), Mathiew, Matthes u. Peter
 — Schlesier oder Kaufher
 Pustar (Pustar, Puster, Pöster), Johann — Thür-
 inger, Schlesier oder Kaufher
 Pösern (Pösern), — Meißner
 Pottendorf, Heinrich — Oesterreicher
 Puch (Puch), Heinz von, — Schlesier oder Oes-
 terreicher
 Puchser, Hans — Oesterreicher
 Puchler (Püchler), Wolfgang — Niederöschse
 Pui (Püchel), Friedrich von, — Oesterreicher?
 Purgkaller, — Oesterreicher, Kärntner
 Putzammer (Putzkammer), Martin — Pommer
 Raab, Nicolaus und Christoph — jetzt in Preussen
 Quersfurt, Burkhard von, — Thüringer
 Raab, Sigismund und Hans — Schlesier
 Rabe, Nicolaus — Schlesier, Meißner oder Kaufher
 Rademan, Martin, Friederich, Peter, Hans und
 Christoph — Schlesier oder Kaufher
 Rabil (Rabil), Erich — Sächse
 Radel, Hans — Schlesier oder Oberlausitzer
 Rakewitz, — Schlesier
 Rapp, Georg — Thüringer oder Franke
 Rauenzel, Erich von, — Franke
 Rehdinberg, Kospar und Mathiew von, — Franke,
 Schlesier oder Sächse
 Rebern, Georg und Sigismund — Schlesier oder
 Thüringer
 Reidenitz, Nicolaus v., — Schlesier od. Kaufher
 Reiche, Sebastian — Schlesier
 Reichenau, Hans Wolf von, — Franke, Kaufher
 oder Schlesier
 Reidenitz, Hans und Georg von, — Schlesier
 Reinsberg, Konrad — Schlesier, Meißner oder
 Schwabe
 Reitenbach (Reidenbach), Nicolaus u. Balthasar v.,
 Reizenstein, Thomas, Matthes, Konr, Erhard,
 und Jost von, — Voigtländer oder Franke
 Reuder, Matthes,
 Reute (Reut, Reuten), Tike v. d., — Franke?
 Riberer (Rebber), Georg von, — Franke oder
 Schlesier
 Rieneß, Leonhard v., — Rheinl. od. Thüringer
 Rober, Hans, Wilhelm und Erhard — Schlesier,
 Thüringer oder Franke
 Rodewitz, Kleiseph — Schlesier oder Kaufher
 Röder, Wolf, — Franke, Schlesier od. Oesterreich.

- Rög (Roch, Rog), Nicolaus — Schlesier
 Rorer (Rode), Kaspar — Schlesier oder Meißner
 Rosenbergs, — Franke oder Schlesier
 Rosenbusch — Rheinländer oder Oesterreicher
 Rosenhain, Hans und Benyl, — Schlesier
 Rotenberg, Christoph — Schlesier od. Oesterreicher
 Ruschindorf (Rudorf oder Ruffdorf?), Hans —
 Boier oder Franke
 Ruffen (Ruffen), Jungel, — Brandenburger?
 Ryme (Riede), Georg, Hans u. Nicolaus — Schlesier
 Saale, Hans v. d., — Rheinländer
 Sack, Erich, Kaspar, Melchior und Otto — Meiß-
 ner oder Schlesier
 Sagan, Herzog Katois von,
 Sandbeyn (Sandstein, Sandheim), Erfinder
 von, — Franke oder Boier
 Sauken, Bartsch von, — Pommer
 Schabe, Wigand — Hesse
 Schannau auf Arnas, Witz von,
 Schauenburg, Hans von, — Oesterreicher?
 Schellendorf, Georg von, — Schlesier
 Schepis (Schepit), Philipp gen. Buntbörs — Schlesier
 Schepfschke (Schepf!), Kaspar — Schlesier
 Schindel, Kasst, Hans und Kaspar — Schlesier
 oder Meißner
 Schirentinger (Schirenting), — Weigländer
 Schlesien und Sagan, Herzog Walthasar von,
 Schlichting, Kaspar — Schlesier
 Schlop, Christoph — Schlesier
 Schlieben, Georg, Magnus, Kosmod, Walthasar,
 Hans und Otto (Bogt der Kaufig) von,
 — Sachsen oder Lausitzer
 Schoderwik, Dietrich von, — Schlesier?
 Schönaich, Jacob, Hieronymus, Hans, Kaspar
 und Stephan von, — Schlesier oder Lausitzer
 Schöndberg, Wolf Herr zu Klauka und Wolden-
 burg, Wolf Herr zu Klauka, Brent und
 Dietrich von, 1520
 Schönfeld, Euffert und Ludwig — Schlesier,
 Meißner oder Franke
 Schöff (Schoff), Ulrich, Johann, Georg und
 Hebe — Schlesier
 Schonnau (Schönnau), Hans Schöcher zu, — Schlesier
 Schreiberderf, Christoph — Sachs, Schlesier
 oder Lausitz
 Schwarzburg, Graf Adrecht und Günther von,
 Schweinichen, Hans — Schlesier
 Schwenkenfeld, Hans und Christoph — Schlesier
 Seckstrang, Hans — Schlesier oder Lausitz
 Seidelitz, Franz, Christoph, Epif, Adam, Ping
 und Hans von, — Schlesier
 Semen (Semen, Jemen), Nicolaus von, — Sachs,
 Franke oder Rheinländer
 Sehwig (Schwih, Schichwih), Otto — Sachs od.
 Schlesier
 Seydeltsdorf (Seibtsdorf), Benze — Boier
 Sidigen, Hans von, — Rheinländer 1520
 Sieben (Seben), Hans und Peter von, — bei
 Weizen
 Siebeneiche, Hans,
 Sladerndorf, Hans — Lausitzer
 Smedinger, Hans,
 Sommerfeld, Kunz — Schlesier oder Oberlausitzer
 Stange, Nicolaus, Georg, Egidmund, Dietrich
 und Franz — Thüringer, Meißner oder
 Schlesier
 Strehau, Adolf — Märker oder Schlesier
 Steger, Georg — Oesterreicher
 Steinbach, Hans, Nicolaus und Andre — Schle-
 sier oder Sachs
 Steinheim, Wilhelm von, — Schwabe
 Steinkirche, — Schlesier
 Steinpudler gen. Tesse, Hans — Oesterreicher?
 Stein (Steinich), Kaspar, Heinrich, Heinz und
 Friederich — Meißner oder Schlesier
 Studnig (Studnie, Stutnig), Hans — Schlesier
 Sullowiz, Weylaw und Habert von, — Schlesier?
 Sussen (Susth), Christoph und Hans — Schlesier
 Tändörfer (Tandorf oder Dandorf), von, —
 Franke

- Zanzenberg, — Schwabe
 Zapper (Zoppen), Heinz und Klaus von, —
 Schlesier
 Zaunheim zu Wartenberg, Nicolaus — Schlesier
 Zehwig, Bertold und Karl von, — Meißner
 Zemerig (Zemich), Kaspar von, — Kaufm.
 Zetzau, Anselm, Heinz und Hans von, —
 Meißner oder Schlesier
 Zeyhenich (Zehwig), — Meißner
 Zhaber, Jacob, genannt Schornich, — Schlesier
 Zhaunenheim (Zaubensheim?), — Meißner oder
 Schlesier
 Zhauner, Hans, — Schlesier
 Zhämen, Thilo, Kaspar und Lorenz von, — Sächse,
 Anhaltiner oder Märker
 Ziefendach (Zesfenbach), Walthar von, —
 Oesterreicher
 Zossen (Zossen), Heinz, Jungel, Engelhart,
 Otto u. Hans, — Thüringer od. Meißner
 Zossenfeld, Hans von,
 Zrammeyer, Michael von der,
 Zrandorf (Zrandorf), — Sächse
 Zrauschkewig (Zrauschwig), Christoph, — Meißner
 Zrandorf (Zrauschdorf, Zrauschdorf), Bernhard von,
 — Meißner
 Zrugler (Zrauschler, Zrauschler, Zreehler),
 Augustin, Kaspar, Lorenz und Oswald
 von, — Meißner
 Zschamerer, Hans — Schlesier
 Zshertich, Otto — Kaufm.
 Zuerd (Zuegl), Rang von, — Schlesier, Rhein-
 länder oder Schwabe 1520
 Zyerbach (Zherbach), Nicolaus, — Märker
 Zichterwig (Zchtrig?), — Schlesier od. Kaufm.
 Znger, Henst, Georg und Kaspar, — Schlesier
 Znyud, Nicolaus, — Kaufm. oder Schlesier
 Zusparger (Zsparger?), Wernudt, — Thüringer
 Zunwibe (Zunwibe), Hans, Erger und Nicolaus
 — Schlesier oder Kaufm.
 Urckau (Ureschau), Hans von,
 Uttenhofen, Heinr. Friedrich, Erhard und Nicolaus
 von, — Franke oder Thüringer
 Wippach (Wippach), Dieterich von, — Thüringer
 oder Schlesier
 Wigel, Georg, — Thüringer oder Schlesier
 1520 — 1521.
 Wolgt (Wolth), Peter, Albrecht, Sigel und Hans,
 — Oesterreicher oder Franke
 Waldau, Heinz, Nicolaus, Hans und Georg von,
 — Sächse oder Schlesier
 Waldenstein (Wallenstein), Benedict von, —
 Böhme oder Basse
 Walmann (Woltmann), Epprecht und Julius, —
 Schlesier
 Walfersdorf, — Niederlausiger
 Warnsdorf, Nicolaus und Kaspar von, — Kauf-
 m. oder Schlesier
 Weichart (Weichart, Weidarte), Hans, — Schle-
 sier oder Meißner
 Weifenbach, Nicolaus und Hermann von, —
 Schlesier oder Sächse
 Wenger, Wolf, — Schlesier?
 Wentheim (Wengheim), Hans von, — Franke
 Werba, Nicolaus, — Schlesier oder Basse
 Werdenau, Heiderich von, — Schwabe
 Werrenstein (Wernstein, Welenstein), Hans von,
 — Franke
 Wese (Wesle), Hans von der, — Sächse oder
 Schlesier
 Wesenberg, Herr zu Schenkendorf, Both von, —
 Schlesier
 Weyern (Weyher oder Weyer), Hans von, —
 Pommer oder Franke
 Weyse, Kaspar und Heinz, — Sächse
 Wickeran, Nuland von der,
 Wilda, Heinrich von, — Weigländer
 Wiger, Hans von,
 Wildenhain, Kaspar, — Meißner?

- Wilbenow, Kunz von, — Bajer
 Wildenstein, Erhard und Karus von, — Oesterreicher, Schlesier oder Franke
 Wilkow (Wilkau), Nicolaus, — Schlesier
 Witramsdorf, Georg von, 1520
 Wolfersdorf (Wolfsdorf), Weiffel, Nicolaus und Hans von, — Weiskner oder Schlesier
 Wolframdsdorf, Tike von, — Weiskner
 Wunsch (Wantsch), Ulrich, — Schlesier
 Wurgen (Wurisch?), Peter, — Schlesier
 Wuyeders (vielleicht statt Wuydes?), Kunz, — Sacke oder Thülinger
 Zedelitz, Hans, — Schlesier oder Weiskner
 Zedelitz, Ernst, Sigmund, Heinz, Georg, Bernhard, Christoph und Nicolaus, — Schlesier, Franke oder Weigländer
 Zedewitz (Zetwiz), Kunz, Ertich und Erhard von, — Franke
 Zeldiger (Selbig), Peter, — Franke
 Zentig (Zentig, Zymwig), Peter, — Schlesier
 Zenger (Zenger), — Bajer
 Zessingen (Zessinger?), Ulrich von
 Zetzels (Zetzig, Zetzig), Hermann, — Schlesier
 Zettwig, Leonard von, — Franke oder Weigländer
 Zigeler, Michael, — Weiskner, Franke od. Schlesier
 Ziegelheim (Zigelnheim, Ziegenheim?), Dietrich von, — Hesse
 Zill, Georg von, —
 Zinnenburg und Schönberg, Bernhard von, — Schlesier
 Zosner, Erhard und Georg von, — Oesterreicher oder Franke
 Zuche, Friedrich von der,
 Zwilkopf, Sigmund von, — Weigländer? 1520

Anmerkung. Es ist 1) in vorstehendem Verzeichnisse immer genau angegeben, ob in den urkundlichen oder andern archaischen Quellen, aus denen es genommen ist, ein abtziges Nomen schon mit dem Wörtchen „von“ oder ohne dasselbe geschrieben stand. Bei sehr vielen Nomen wurde es noch nicht gefunden und deshalb auch in dem Verzeichnisse weglassen. 2) Ist in der Regel die ältere Schreibart der Namen beibehalten und die neuere häufig nur der Deutlichkeit wegen hinzugefügt. 3) Ist in den erwähnten Quellen selbst das Land, aus dem die einzelnen aufgeführten abtziges Familien-Linie stammen, niemals angegeben. Bei der Verzeichnung vieler abtziger Familien in mehrem Ländern konnte daher nicht vermieden werden, zu weichen Zweige dieser oder jener gehörte; es wurden daher oft mehre Länder genannt, in welchen die Familien ursprünglich waren, oder aus welchen der Wahrscheinlichkeit solche anzunehmen, die sich die Heimat des einen oder des andern angenommen werden konnten.



Nameregister.

(Die Namen der Kreisstädte und Städte-Bezirke sind nicht in dieses Verzeichnis aufgenommen, weil sie sich schon alphabetisch geordnet befinden.)

He 91
 Hebrath 26
 Hebrath 28 44
 He 39
 Heidenheim 54 76
 Heidenberg, Herzog 2 3 5 19 45
 Heidenstein 47 67 95 105 106 111
 Heiden 21
 Heidenstein 99
 Heiden 92
 Heiden 96 105
 Heiden 32 45
 Heiden 103
 Heiden über Jemel 54 95
 Heiden 30
 Heiden 33 110
 Heiden 2 8 23 45 76 104
 Heiden 85
 Heiden 19 25 77
 Heiden 168
 Heiden 22
 Heiden 105
 Heiden 47 105 110 114
 Heidenberg 4
 Heidenstein 92 93
 Heiden 8
 Heiden 51 67 78 109 113
 Heiden 103
 Heidenstein 3 6 11 13 14 22 29 27
 45 47 65 81 87 89 109 112
 Heiden 3
 Heiden 11 98
 Heiden 50
 Heidenstein 106
 Heiden 1

Heidenstein 1 19 26 42 57
 Heidenberg 19
 Heiden 104
 Heiden 64 109 112
 Heiden 32
 Heidenberg 15 18 24 28 65 106 110 113
 Heiden 1: 17 27 42
 Heiden 112
 Heiden 90
 Heiden 95
 Heiden 38
 Heiden 44 49 51 64 67 69 81 109
 Heiden 43 101 111 114
 Heiden 3 5 10 35
 Heiden 26
 Heiden 5
 Heiden 38
 Heiden 19 28 31
 Heiden 67
 Heiden 107
 Heiden 23 27 32 43 75
 Heiden 1 9 113
 Heiden 71
 Heiden 93
 Heidenstein 14
 Heiden 45
 Heiden 91
 Heiden 88
 Heiden 17 77 97
 Heiden 72 106
 Heiden 77
 Heiden 30
 Heiden 59
 Heiden 6
 Heiden 110
 Heiden 3 5

Heiden 6 32 33 37
 Heiden 29
 Heiden 107
 Heiden, Herzog 2
 Heidenberg 15 87 89 85
 Heidenstein 84
 Heiden 105 112
 Heidenstein 2 11 10 25 30
 37 38
 Heiden 41 52
 Heidenstein 101
 Heiden 108 111
 Heiden 14 21 100 113
 Heiden 7 18
 Heiden 4 19 24 45
 Heidenstein 13
 Heidenstein 12 25
 Heiden 29
 Heiden 89 94 101
 Heiden 77
 Heidenstein 94
 Heidenstein 112
 Heiden 37
 Heiden 31 41 81 96 100
 Heiden 74
 Heiden 85
 Heiden 20 28 32 68
 Heiden (Heide) 45 69
 Heidenstein 17
 Heidenberg 33
 Heiden 17
 Heiden 30
 Heidenstein 35
 Heidenstein 26
 Heiden 90

Gärtscheln 97
 Gäßelstr. 33 106
 Gäßingen 102
 Gäßlheim 54
 Gäßlingen 44
 Gäßler 59
 Gäßner 54
 Gäßlingen 37 51
 Gäßler 92

Dabenberg 22 31 39 43 74
 Dabersitz 5 45
 Dabem 59
 Dabitz 49
 Dabitzsch 11
 Dabitzsch 87
 Dabitzsch 40 114
 Dabitzsch 3 5 10 21 41 60 61 74 98 107
 Dabitzsch 42 33 68 69 73 79 95 102
 Dabitzsch 19 31 32 36
 Dabitzsch 49 70 75
 Dabitzsch 35
 Dabitzsch 101
 Dabitzsch 50 106 111
 Dabitzsch 7 20 23 24 27 33 43 49 77 78
 94 97 106 110 114
 Dabitzsch 37 101 101
 Dabitzsch 19 54 91 108
 Dabitzsch 194
 Dabitzsch 43 72
 Dabitzsch 17 20
 Dabitzsch 11 106

Dabitzsch 17
 Dabitzsch 42 44
 Dabitzsch 95
 Dabitzsch 49
 Dabitzsch 31 54 55
 Dabitzsch 73 96 101 106 110
 Dabitzsch 20 36 48 69 73
 Dabitzsch 79
 Dabitzsch 14
 Dabitzsch, Graf 7 9
 Dabitzsch 55
 Dabitzsch 64
 Dabitzsch 6 8 20 35 39 76 109
 Dabitzsch 62
 Dabitzsch 9 21 38 43 59 62
 Dabitzsch 99
 Dabitzsch 57
 Dabitzsch 76
 Dabitzsch 15 97
 Dabitzsch 7 31 43 52 54 67 82 85 95
 97 102 105

Dabitzsch 31 101
 Dabitzsch 23
 Dabitzsch 70
 Dabitzsch 15 32 36 49 75 87 100
 Dabitzsch 2 7 9 18 39 46 53 58
 85 69 71 75 110 113
 Dabitzsch 29
 Dabitzsch 37
 Dabitzsch 31
 Dabitzsch 26
 Dabitzsch 23
 Dabitzsch 9 54 85 71

Dabitzsch 35 101 108 111
 Dabitzsch 81 84
 Dabitzsch 101
 Dabitzsch 1 4
 Dabitzsch 68 99
 Dabitzsch 77
 Dabitzsch 7 15 18 21 37 49
 Dabitzsch 45 51
 Dabitzsch 14 29 37 69
 Dabitzsch 106 114
 Dabitzsch 10 17 20
 Dabitzsch 42 96 68 70
 Dabitzsch 12 25 74
 Dabitzsch 49
 Dabitzsch 107
 Dabitzsch 3

Dabitzsch 50 101 111 114
 Dabitzsch 6 10 15 27 69 70 75 89 93 106
 Dabitzsch 20 108 111
 Dabitzsch 3
 Dabitzsch 9 13 96 99
 Dabitzsch 33
 Dabitzsch 26
 Dabitzsch 93 94 95 112
 Dabitzsch 6 16 28 29
 Dabitzsch 52
 Dabitzsch 99 99
 Dabitzsch 51 81 95
 Dabitzsch +0 99
 Dabitzsch 11 24 110
 Dabitzsch 71
 Dabitzsch 25
 Dabitzsch, Graf 49 84 92
 Dabitzsch 109
 Dabitzsch 7 9 13 49 67 103
 Dabitzsch 4 5 10 24 25 72
 Dabitzsch 74
 Dabitzsch 17
 Dabitzsch 39
 Dabitzsch 55 60

Dabitzsch 102
 Dabitzsch 82 99 92
 Dabitzsch 91 36
 Dabitzsch 67 84 89
 Dabitzsch 51 53 69
 Dabitzsch 66
 Dabitzsch 80
 Dabitzsch 75 86 110
 Dabitzsch 41
 Dabitzsch 94
 Dabitzsch 3
 Dabitzsch 3 24
 Dabitzsch 97
 Dabitzsch 95 115
 Dabitzsch 66
 Dabitzsch 40
 Dabitzsch 80
 Dabitzsch 70
 Dabitzsch 114
 Dabitzsch 83
 Dabitzsch 39

Dabitzsch 83
 Dabitzsch 14 29 32 41
 Dabitzsch 99 83
 Dabitzsch 5
 Dabitzsch 88
 Dabitzsch 70 97
 Dabitzsch 41 45 74 89
 Dabitzsch 98
 Dabitzsch 82
 Dabitzsch 48 66
 Dabitzsch 25
 Dabitzsch 19 24 47 77
 Dabitzsch 47
 Dabitzsch 8 13 45 46 76
 Dabitzsch 65 78 81 102
 Dabitzsch 97
 Dabitzsch 34
 Dabitzsch 94 115
 Dabitzsch 70
 Dabitzsch 14 22 29 107
 Dabitzsch 94
 Dabitzsch 87 104
 Dabitzsch 82 85 87 88 100 105 111
 Dabitzsch 51 91 103
 Dabitzsch 19 41 50 61 91 98 107
 Dabitzsch 28
 Dabitzsch 106
 Dabitzsch 1
 Dabitzsch 6 7 13 15 39 59 70 80
 110 113
 Dabitzsch 90 94 95

Felsenfeld 88 104
 Felsenberg 87
 Felsman 38 42 47 68
 Felsst 86
 Fesli 101
 Fetsching 80 95
 Fetting 198
 Fetzberg 3 7 26 20 48 63 63
 Fetzle 37
 Fetzstich 91
 Fetzstichlein 7 51 28 69 93 109
 Fetzstichlein I
 Fetzstichlein 23 30 42 53 74 108
 Fetz 9 19 27 45 44 48 53 63 69
 Fetzstichlein 5 22 40
 Fetzstichlein 28
 Fetz 102
 Fetzstich 52
 Fetzstichlein 3 34 76
 Fetzstichlein 93
 Fetzstich 38
 Fetzstich 41 62
 Fetzstich 65
 Fetzstichlein 80
 Fetzstich 41 54
 Fetz 44
 Fetzstichlein 94 110 113
 Fetzstich 7 9 11

Fäger 81 112
 Fägerstich 89
 Fäger 78
 Fägerstich 81
 Fägerstich 40
 Fägerstich 108
 Fägerstich 26 30 32 35 52 74 76 81
 Fäger 26
 Fägerstich 65
 Fägerstich 1- 104
 Fägerstich 10 11 19 34 37
 Fägerstich 69
 Fägerstich 7 14
 Fägerstich 2 8 14 28 76 80 112

Fäger 64 90
 Fägerstich 57 112
 Fägerstich 67
 Fägerstich 90
 Fägerstich 7 9 13 14 28 68
 Fäger 95
 Fäger 107
 Fägerstich 6 14 16 41
 Fägerstich 112

Fägerstich 99
 Fägerstich 26 78
 Fägerstich 9 15 95
 Fägerstich 22
 Fägerstich 7 13 27 72 73 79
 Fägerstich 65 79
 Fägerstich 62 97
 Fägerstich 88
 Fägerstich 102
 Fägerstich 78 87 91
 Fägerstich 2 6 8 20 55
 Fägerstich 89
 Fägerstich 102 106
 Fägerstich 82 91 93
 Fägerstich 104
 Fägerstich 38 65
 Fägerstich 104
 Fägerstich 96
 Fägerstich 88
 Fägerstich 88
 Fägerstich 106
 Fägerstich 17 65 97
 Fägerstich 54
 Fägerstich 89
 Fägerstich 10 12 31 38 29 67
 Fägerstich 87
 Fägerstich 33
 Fägerstich 69 99
 Fägerstich 97 111 114
 Fägerstich 67
 Fägerstich 2 100 106
 Fägerstich 18 62 55 70
 Fägerstich 88 116
 Fägerstich -2
 Fägerstich 43
 Fägerstich 56
 Fägerstich 12 21 41 73
 Fägerstich 15 64 74 81 107 109
 Fägerstich 10 38
 Fägerstich von Starnberg 2 9 27 38
 Fägerstich 73 109
 Fägerstich 44 55
 Fägerstich 85
 Fägerstich 100
 Fägerstich 20 66
 Fägerstich 62 28 72
 Fägerstich 70 104
 Fägerstich 26
 Fägerstich 41 64 77
 Fägerstich 78
 Fägerstich, Straf 10 20 41 43 48
 Fägerstich 68 96
 Fägerstich 9 13 23 38 41 49 58 84

Fägerstich 42
 Fägerstich 14
 Fägerstich 44 56 80
 Fägerstich 20 30 31 41 68 112
 Fägerstich 50 86 100 111
 Fägerstich 103
 Fägerstich 106
 Fägerstich 41
 Fägerstich 110 114
 Fägerstich 46
 Fägerstich 75 97
 Fägerstich 93
 Fägerstich 82
 Fägerstich 16 22
 Fägerstich 25 31 40 20 53 55 81 89 90
 Fägerstich 6 10 15 23 34 38 41 46
 Fägerstich 52 55 66 69 76 89 84 106 119

Fägerstich 33
 Fägerstich 93
 Fägerstich 6 42 55 62 109 112
 Fägerstich 86
 Fägerstich 20 45
 Fägerstich 76
 Fägerstich 45 77
 Fägerstich 112
 Fägerstich 8 20 39 46
 Fägerstich 108
 Fägerstich 17
 Fägerstich 71 85
 Fägerstich 38 64 75
 Fägerstich 70 91 94
 Fägerstich 88
 Fägerstich 96
 Fägerstich 106
 Fägerstich 64 104
 Fägerstich 10
 Fägerstich 20 44 66
 Fägerstich 16 60 73
 Fägerstich 39
 Fägerstich 75
 Fägerstich 29

Fägerstich 94
 Fägerstich 72
 Fägerstich 1
 Fägerstich 63 73
 Fägerstich 23 47 48 76
 Fägerstich 109
 Fägerstich 44 60 62 54 58 63 65 78
 Fägerstich 103 112
 Fägerstich 17
 Fägerstich 65
 Fägerstich 66 80

Mann 08
 Mansdorf 19
 Meien 34
 Meiberg 17 66
 Meien 18 48 167
 Meisen 31 32 41 44 52 53 59 60
 84 89
 Meislingen 110 114
 Meis 42
 Meisib 45
 Meislin 14 17 27 29 33 64 109 113
 Meisig 16
 Meis 7 24 39 47 61 66 100
 Meisinger 87
 Meiss 38
 Meisenthal 82 105
 Meist 100 101 103
 Meislich 95
 Meiss 64
 Meislich 83 96 111 114
 Meisig 51
 Meisberg 102
 Meisheim 36
 Meisheim 104
 Meislingen 104
 Meisch 84
 Meisheim 39
 Meisbach 34 85 87
 Meier 104
 Meier 96
 Meier 29 15
 Meisheimer 103
 Meisheim 65 70

 Meise 47 89 163
 Meisberg 50
 Meise 39 55 69 63 70 75 90
 Meisland 74
 Meisberg 7 14 49 51 63 65 72 75
 Meisbach 16 21
 Meisheim 80 102
 Meisbach 22 47 57 83 113
 Meislingen 160
 Meisbach 87
 Meis 42

 Oberlingen 74
 Ocht 85
 Och. Feinig 91
 Oettingen 19
 Ochsen 57
 Ochsenheim 52
 Oepen 52
 Oca 13 20 45

Oden 64
 Oefen 1 6 45
 Oetzel 45 76
 Oertlin 1 3
 Oertlin 66 107
 Oelshaus 41
 Oelshaus 45 87 91
 Oettingen 88 93
 Otis 52 56
 Oerfelg 40 78 105

 Oppenheim 17 107 112
 Oerberg 15 33 60 85 95
 Oerf, Graf 43 114
 Oerbach 58
 Oerbach 14 26 49
 Oerbach 85 103
 Oer 47
 Oerfelder 47 102
 Oer 54 87 109
 Oer 11 47 111
 Oerlin 69
 Oerlin 43 51
 Oer, Graf 2 27 30 41 64 65 91
 Oerlin 2 7 9 11 13 15 19 21 40 42
 83 98 114
 Oerberg 71 94
 Oerf, Graf 4 6 8
 Oerlich 105
 Oermerheim 39 49 51 58 87 110
 Oerlin 110 113
 Oerlin 20 41 50
 Oerf 18 18 27 51
 Oerker 81
 Oerlich 22 79 107

 Oerlich 106
 Oerich 3
 Oerfurt 4 22 25 34 64

 Oer 8 41 67 100
 Oerfeld 9 11 51 58 60 73
 Oer 17
 Oerstein 26
 Oerfeld 60
 Oerlingen 26 70
 Oerbach 26
 Oerbach 49
 Oerbach 55
 Oer 89
 Oerberg 3 11 19 25 25 35
 Oerker 36
 Oer 78
 Oerlin 15

Oerbach 32 36 84
 Oerbach 17 56
 Oer 91 95
 Oerlin 107 108
 Oerlich 111 114
 Oerbach 53
 Oerbach 23 46 49 51 75 95
 Oerbach 9 13 92
 Oerker 77
 Oerlingen 7 13 15 39 90 97
 Oer 39
 Oerberg 49 74
 Oerbach 65 105
 Oer 6 16 26 35 108
 Oerfelder 85
 Oerbach 24 113
 Oerlin 100
 Oer 85
 Oerlingen 2 7 13 21 37 68 78 94
 101 105 110 113
 Oerlin 149 112
 Oerberg 77 104
 Oer, von, 64
 Oerberg, 31 53 55 69 75
 Oer 31 84 97 102
 Oer 81 86
 Oerberg 36 43 44 55 63 75 85 94
 102 113
 Oerberg 79
 Oer 71
 Oerstein 2 11 26 98
 Oerfeld 113
 Oerker 18
 Oer 71
 Oer 90
 Oerbach 88
 Oerbach 62
 Oerbach 48
 Oer 19 34 35 76
 Oerker 12 76
 Oerbach 104
 Oerbach 10 12 23 27 48 83
 Oerker 2 6 12 14 38 44 50 60 100
 Oerker 17 52 60
 Oer 59
 Oer 56
 Oerbach 62
 Oer 84
 Oerker 17 70 94
 Oerbach 64

 Oerbach 16 21 34 35
 Oerbach, Feinig 2 23 100
 Oerlin 111 114

Edelestein 160
 Eder 4 16 25 30 55
 Edel 1 94
 Edelhof 23 45
 Edelstein 1
 Edelstein 43 49 84
 Edelstein 56
 Edelstein 117
 Edelstein 75 101
 Edelstein 15
 Edelstein 20 32 35 57 69
 Edelstein 36 75
 Edelstein 92
 Edelstein 12 17 22 27 32 79
 Edelstein 51
 Edelstein 90
 Edelstein 33 78 83
 Edelstein 24 42 45 55 67 90 91
 92 105 114
 Edelstein 60
 Edelstein 66
 Edelstein 45 64 87
 Edelstein 79
 Edelstein 25 45
 Edelstein 77
 Edelstein 37 47
 Edelstein 8 29 45
 Edelstein 4 21 28
 Edelstein 82
 Edelstein, Fein 55
 Edelstein 85
 Edelstein 55
 Edelstein 11 63
 Edelstein 16 24 62 61
 Edelstein 25 27 32 43 49 51 61 109
 112
 Edelstein 110 113
 Edelstein 42 69
 Edelstein 68 104
 Edelstein 78 91 10
 Edelstein 67
 Edelstein 15 67 88
 Edelstein 13
 Edelstein 106
 Edelstein 37
 Edelstein 11 43
 Edelstein 1 4 6 10 11 12 13 16
 21 22 25 27 28 29 32 35 52
 53 57 73 74
 Edelstein 69
 Edelstein 83 86 102
 Edelstein 89 89 109
 Edelstein 1

Edelstein 78
 Edelstein 37
 Edelstein 21 24 68
 Edelstein 48 51 68 70 78 105 110
 113
 Edelstein 12 24 32 35 44 57 65 69
 Edelstein 91
 Edelstein 43 46 48 69
 Edelstein 78
 Edelstein 78
 Edelstein 43
 Edelstein 47 71 92 101 110 113
 Edelstein 104
 Edelstein 23
 Edelstein 90
 Edelstein 20 37 41
 Edelstein 95
 Edelstein 17
 Edelstein 100
 Edelstein 10
 Edelstein 91
 Edelstein 71
 Edelstein 50
 Edelstein 110
 Edelstein 59 66
 Edelstein 25
 Edelstein 12
 Edelstein 11 20
 Edelstein 54
 Edelstein 13 56 67
 Edelstein 100 103
 Edelstein 111
 Edelstein 44
 Edelstein 14 20 21 28 37 48 57 69 74
 76 103
 Edelstein 1 21 27 87 88
 Edelstein 100
 Edelstein 35 47 72 73
 Edelstein 24 45 50
 Edelstein 97
 Edelstein 26
 Edelstein 92
 Edelstein 86
 Edelstein 51 54 112
 Edelstein 4 24
 Edelstein 42 43 54 101 102
 Edelstein 93
 Edelstein 23 39 51 60 65 71 75 96
 105 108 110 111 113
 Edelstein 70
 Edelstein 92
 Edelstein 78
 Edelstein 25 59

Edelstein 7 43 92
 Edelstein 5 14 20 25 63 72 85 91
 Edelstein 112
 Edelstein 97
 Edelstein 78
 Edelstein 105
 Edelstein 37
 Edelstein 97
 Edelstein 95 91 95 105
 Edelstein 100
 Edelstein 55 79
 Edelstein 111
 Edelstein 71
 Edelstein 79
 Edelstein 104
 Edelstein 67 71 72 79 93
 Edelstein 104
 Edelstein 89
 Edelstein 67
 Edelstein 10 12 25 45 100 112
 Edelstein 50
 Edelstein 93 106
 Edelstein 85
 Edelstein 3 4 5 16 24 61
 Edelstein, Fein 1
 Edelstein 18
 Edelstein 2 7 11 37
 Edelstein 13 20 78 88 102
 Edelstein 90
 Edelstein (Korn) 12 31
 Edelstein 22 38 88
 Edelstein 1 10 20 28
 Edelstein 70 74
 Edelstein 44
 Edelstein 51 62 110 113
 Edelstein 79
 Edelstein 62 109
 Edelstein 33 101 113
 Edelstein 104
 Edelstein 99
 Edelstein 59
 Edelstein 46
 Edelstein 25 43 74
 Edelstein 92
 Edelstein 25 47
 Edelstein 83
 Edelstein 105
 Edelstein 84
 Edelstein 85 86 105
 Edelstein 1
 Edelstein 93

Wülf 87 104
 Wül 58
 Wülf 102
 Wül 75
 Wülf 64 74
 Wülf, Graf 10 34 35
 Wülf 68 112
 Wülf 84
 Wülf 56
 Wülf 32 37 68 110 113
 Wülf 105
 Wülf 84
 Wülf (vgl. Helfert) 104
 Wülf 17 77
 Wülf 45
 Wülf 94
 Wülf 63
 Wülf 59

 Wülf (Wülf) 14 26 57
 Wülf 114
 Wülf 35
 Wülf 9 40 57 69 90 101 112
 Wülf 2 6 8 9 25 40 51 55 64
 97 106
 Wülf 59
 Wülf 45 80
 Wülf 26
 Wülf 31 54
 Wülf 50
 Wülf 103

Wülf 61
 Wülf 76
 Wülf 64
 Wülf 12 48
 Wülf 23 41
 Wülf 74
 Wülf 3
 Wülf 30
 Wülf 2 4 14 29
 Wülf 12
 Wülf 73 80
 Wülf 102
 Wülf 14 25 29 39 57 67 73
 Wülf 90
 Wülf 65
 Wülf 7 18 40 75 84
 Wülf 76
 Wülf 105
 Wülf 69
 Wülf 103
 Wülf 104
 Wülf 55
 Wülf über Wülf 44 61
 Wülf 13 15 21 54 58 93
 Wülf 99
 Wülf 2 8 43 80 96
 Wülf 65 81
 Wülf 74
 Wülf 3
 Wülf 71
 Wülf 95

Wülf 4 6 10 34
 Wülf 45
 Wülf 96
 Wülf 35
 Wülf 65 68 73
 Wülf 85 94 95
 Wülf 9 31 36 48 63 65 69
 Wülf 44
 Wülf 107
 Wülf 12 14 29 30
 Wülf 36
 Wülf 77
 Wülf 12
 Wülf 85
 Wülf 61
 Wülf 71
 Wülf 96
 Wülf über Wülf 30 39
 Wülf 73
 Wülf 68
 Wülf 61
 Wülf 71

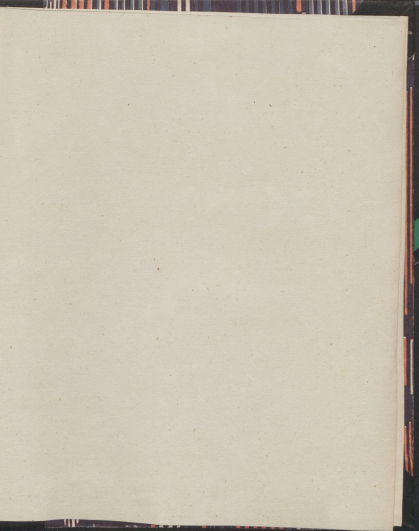
Wülf 9 20 23 26 41 45 49 77
 Wülf 2
 Wülf 57
 Wülf, Graf 6 20 30 41 45 49 64
 Wülf 27 29 67 69
 Wülf 19 45 71
 Wülf 61.

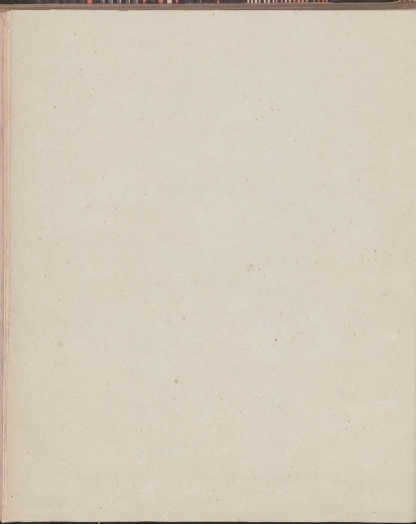
Nachtrag.

Bei Brandenburg heißt der Komthur von 1237—1238
 Graf von Albenberg.

Bei Birgelen

Gerhard von Nischenberg 1176.
 Otto von Durlieben . . . 1177.
 Godefrid Rabe . . . 1157.
 Gundhard v. Albenberg noch 1174.
 Anno von Urep . . . 1176.





10,500 /

ROTANOX
ocyszczenie
VI 2015

KSIEGARNIA
ANTYKWARIAT
DOM
KSIĄZKI
DOM
Nr 026397 G



Voigt J.

KR IV.2.9

nr inw. 35711

Biblioteka Elbląska

IV.2.9



111-001727-00-0